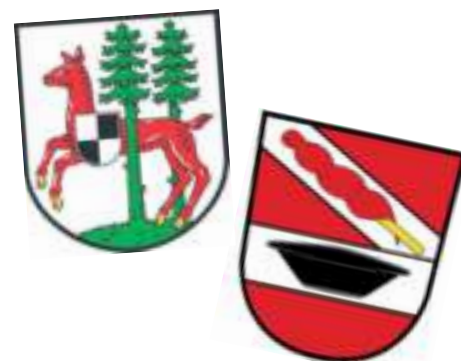


REHport

Amtsblatt für Rehau und Regnitzlosau



22. JAHRGANG

9. AUSGABE

OKTOBER 2021

Neuer Rehauer Bahnhof eingeweiht



Verkaufsoffener Sonntag und
vielfältiges Angebot am Maxplatz



Von wegen politikverdrossen:
U18-Wahl in Regnitzlosau und Rehau



Rehau-Fichtig 7 · Tel. 09283-1254

**Reifen
für
REHAU**



siehe Anzeige im Innenteil

Tel: 09283/1254

Impressum

Herausgeber: Stadt Rehau, Martin-Luther-Str. 1, 95111 Rehau

Gemeinde Regnitzlosau, Hauptstr. 24, 95194 Regnitzlosau

Verantwortlich für den Inhalt: Für Rehau: Bürgermeister Michael Abraham

Für Regnitzlosau: Bürgermeister Jürgen Schnabel

Redaktion: Anna Krannich, Uwe von Dorn

Anzeigen: Nordbayerischer Kurier Zeitungsverlag GmbH, Bayreuth, Dr. Serge Schäfers (verantw.)

Erscheinungsweise: Grundsätzlich am zweiten Samstag im Monat

Erscheinungstermin dieser Ausgabe: 9. Oktober 2021

Druck: Frankenpost Verlag GmbH, Druckzentrum, Schaumbergstraße 9, 95032 Hof



Stephan Thüroff

Fliesenlegermeister

Fliesen-,
Mosaik-,
Natursteinbeläge

Pilgramsreuth 14
95111 Rehau
Tel. (0 92 83) 93 10
Fax-Nr. 0 92 83/89 72 11

Treppenlifte: günstig oder kostenlos!



Einbau
innerhalb
4 Wochen!

**Gratis Beratung über Zuschüsse
09281-7779777**

Sanitätshaus

SperSchneider

Hof – Selb – Naila

RÄB BÄR Isolierungen

Am Frauenberg 7
95111 Rehau
Tel. 09283/592486
Fax 09283/592487
Mobil 0176/15 50 15 52

Meisterbetrieb für
Wärme-Kälte-Schall
Brandschutz
Blech-Kunststoff
iso-baer@t-online.de



Erfolgreich werben
im Amtsblatt der

Stadt Rehau



Wilhelm **rothemund** seit 1835

FLASCHNEREI – SANITÄR – HEIZUNG

**Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung
für unser Team**

Elektriker

(m/w/d)

Anlagenmechaniker

(m/w/d)

**zur Wartung von Öl- und Gasheizungsanlagen
sowie erneuerbarer Heiztechniken und Kleinreparaturen
an SHK-Anlagen**

Am Graben 7 • 95111 Rehau
Tel. 0 92 83/10 50 • Fax 0 92 83/42 94
E-Mail: info@rothemund.de

Die nächste Ausgabe des

REHport

erscheint am

Samstag, 13. November 2021

Anzeigenschluss: Freitag, 29. Oktober 2021

Verbreitungsgebiet: Stadt Rehau, Gemeinde Regnitzlosau und die jeweils dazugehörigen Ortsteile
Auslagestelle: Sparkasse Schönwald

Ihre Ansprechpartner:

Für den amtlichen und redaktionellen Teil:

Für Rehau: Anna Krannich, Tel. 09283/20-24

E-Mail: anna.krannich@stadt-rehau.de

Für Regnitzlosau: Ann-Kathrin Bösl-Neupert, Tel. 09294/9433311

E-Mail: neupert@regnitzlosau.de

Für Terminmeldungen:

E-Mail: sandra.hilbig@stadt-rehau.de

Für Anzeigen:

Reiner Zörnlein, Tel. 09287/2163,

Mobil: 0176/22340253

E-Mail: druckzentrum.selb@t-online.de

Einrichtungen der Stadt Rehau - Öffnungszeiten:

Rathaus:

Montag:	8.00 - 12.00 Uhr u.	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag:	8.00 - 12.00 Uhr u.	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 - 13.00 Uhr	
Donnerstag:	8.00 - 12.00 Uhr u.	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr	

Bücherei:

Dienstag:	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	14.00 - 18.00 Uhr

Infozentrum:

Mo.-Fr.	10.00 - 14.00 Uhr
Sonntag	14.00 - 17.00 Uhr

**Weitere Informationen zu den Einrichtungen der Stadt Rehau
finden Sie unter www.stadt-rehau.de**

Wichtige Rufnummern

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Notruf Polizei		110
Notruf Feuerwehr		112
Bayerisches Rotes Kreuz		112
Rettungsdienst		
BRK, Außenstelle Rehau		1479
Polizeistation Rehau	Jahnstr. 1	8600
Bezirksklinik Rehau	Föhrenreuther Str. 48	5990
Bayernwerk AG,		0 92 82/76-0
Kundencenter Naila		0180/2 88 44 88
Fa. Südwasser GmbH	Bahnhofstr. 16	8610
Bei Störungen:		
Strom:		0180/2 19 20 91
Gas:		0180/2 19 20 81
Wasser:		09283/861 22 43
Bauhof		89 94 56
Sportzentrum		89 91 23
Museum		46 09
Freibad		12 69
Loipe Faßmannsreuth (Pelz)		09294/2 63
Skizentrum Kornberg		09287/22 25

Rehaus Schmuckkästchen eingeweiht

Rehau – Pünktlich zum Schulbeginn wurde das neue „Schmuckkästchen“ – der sanierte Rehauer Bahnhof – eingeweiht. Bürgermeister Michael Abraham begrüßte bei Sonnenschein alle anwesenden Gäste auf das Herzlichste am neuen Bahnhof. „Mit einem Bahnhof fängt alles an und so war es auch in Rehau“, so Michael Abraham. Hier blickte Bürgermeister Abraham auf die Eisenbahngeschichte Deutschlands und hier besonders auf die 156-jährige Geschichte der Bahn in der Region zurück. Denn die Bahn war die Grundlage zur Industrialisierung der Stadt Rehau und den Nachbarstädten.

Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz freute sich, dass nach der Einweihung des Erweiterungsbaus der Berufsschule und der Eröffnung der Kindertagesstätte LamiKita, mit der Fertigstellung des Knotenpunktes Bahnhof Rehau, wieder ein Schritt nach vorne getan wurde. „Wir in Oberfranken wollen den Wandel gemeinsam aktiv steuern und dazu gehören unbedingt lebendige, vitale Ortsmitteln, in denen sich die einheimische Bevölkerung, die dringend gesuchten Fachkräfte und Touristen wohlfühlen. Wir müssen und wollen Sorge tragen für unsere oberfränkischen Ortsbilder. Wir wollen gleichzeitig verantwortungsvoll mit Grund und Boden umgehen. Auf die Städte und Gemeinden kommt es dabei besonders an. Die Bayerische Staatsregierung unterstützt die



Stadt Rehau deshalb bei ihrem Engagement für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung und setzt dabei auf finanzielle Anreize. Der neu gestaltete Bahnhof mit seinen umfangreichen Außenanlagen bietet Reisenden einen echten Ankunftsort in Rehau. Auch die Bürger der Stadt profitieren von den geplanten kulturellen, musischen und künstlerischen Nutzungen im

Innen- und Außenbereich. Der Bahnhof hat also doppelten Nutzen, er schafft Mobilität und ist Treffpunkt und Begegnungsort für Jung und Alt.

Bereits seit Abschluss der vorbereitenden Untersuchungen im Jahre 1988 haben sie mit einem Sanierungsgebiet und den darauffolgenden, systematischen Grunderwerb, unter anderem des Bahnhofs-

gebäudes, den Grundstein für eine zukunftsfähige Entwicklung ihrer Stadt gelegt. Nach dem Zuwendungsantrag im Jahre 2017 in der Förderoffensive Nordostbayern, folgte in den Jahren 2018/2019 ein Realisierungswettbewerb, ebenfalls mit Mitteln der Städtebauförderung unterstützt. Die Ergebnisse des Wettbewerbs waren die Grundlage für die Neugestaltung

des historischen Bahnhofes und des weiteren Umfeldes. Nach rund zwei Jahren Bauzeit wird diese wichtige Baumaßnahme zur Aufwertung ihrer Ortsmitte heute feierlich abgeschlossen. Stadtsanierung und Stadterneuerung ist eine Daueraufgabe und wird sie und uns auch die nächsten Jahrzehnte beschäftigen. Gilt es doch, unsere Städte und Gemeinden fit für die Zukunft zu machen.

Die Regierung von Oberfranken fördert, berät und unterstützt Kommunen bei der Entwicklung nachhaltiger und qualitativvoller Projekte, die in ihrer Summe zur Bewältigung des Struktur- und Klimawandels so wie des demographischen Wandels beitragen und so das Leben und Arbeiten in Oberfranken weiterhin attraktiv machen. Unser Ziel sind bestmögliche Lösungen und die größtmögliche Unterstützung unserer oberfränkischen Städte und Gemeinden. Dies ist auch mit der Umgestaltung des historischen Bahnhofes in Rehau gelungen“, so Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz.

Im Anschluss erläuterte Architekt Volker Heid den Gästen wie alles umgesetzt worden ist und bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit. Landrat Dr. Oliver Bär gratulierte der Stadt Rehau zu dem neuen, alten schönen Bahnhof. Pfarrer Thomas Wolf und Pfarrer Dieter Jung segneten den neuen Bahnhof und den Zug.

Uwe von Dorn

Botschafter der Stadt Rehau im gesamten agilis Netz Nord

Im Rahmen der Einweihung des Rehauer Bahnhofs wurde durch die Rehauer Perlenkönigin Katherina I. ein agilis-Triebwagen auf den Namen Rehau getauft. Dieser wird als Botschafter der Stadt im gesamten agilis-Netz Nord unterwegs sein. Das Wappen und der Namenszug Rehau machen diesen Zug einzigartig und werden von Weiden über Bayreuth, Marktredwitz, Hof, Kulmbach, Lichtenfels und Bamberg den Bekanntheitsgrad von Rehau weiter steigern.

Mehr Bilder unter: https://www.stadt-rehau.de/sv_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie



Bauernmarktverein spendet 500 Euro an TV Rehau

30 Jahre Bauernmarkt

Rehau – Am 18. September 2021 hat der Bauernmarkt sein 30-jähriges Bestehen in Rehau gefeiert. Neben den bekannten Anbietern haben zusätzliche Anbieter den Markt mit ihren Produkten zum Jubiläum bereichert.

Heimische, regionale Produkte gewinnen immer mehr an Beliebtheit. Honig von Rehauer Bienen, das Fleisch vom Rind auf der Weide im Nachbardorf oder der Käse aus Ludwigsbrunn - das Warenangebot der Vermarkter vor Ort ist vielfältig und umfangreich. Immer am dritten Samstag im Monat werden eben diese Produkte am Bauernmarkt in Rehau am Maxplatz angeboten - und das bereits seit 30 Jahren. Zur Feier des 30-jährigen Bestehens fand am 18.09.2021 ein ganz besonderer Bauernmarkt statt und zwar am neuen Standort auf der Pflasterfläche zwischen den beiden Eichen.

Dieser Standort wird auch künftig beibehalten, da sich das Angebot des Bauernmarktes in diesem Jahr erweitert hat. Laura Stecher von der Neuhausener Weide wird ihre Waren nun immer zum Bauernmarkt anbieten und zusammen mit den bereits in den letzten Monaten hinzugekommenen Anbietern wird jetzt mehr Platz benötigt. Der Bauernmarktverein hat im Rahmen der Feierlichkeiten zwei Spenden an den TV Rehau überreicht und zwar an die Schwimmabteilung und die Kinderturngruppe, jeweils in Höhe von 250 Euro. Der 2. Bürgermeister Rudolf Scholz bedankte sich für die Treue der Marktfieranten und überreichte allen Anbietern ein kleines Dankeschön der Stadt Rehau.

Der Bauernmarkt findet immer am dritten Samstag im Monat von 7.30 bis 12 Uhr statt.

Schlussputz im Rehauer Marktmobil



Im Rehauer Markt-Mobil haben die Direktvermarkter die Möglichkeit, ihre Waren nicht nur am eigenen Hof anzubieten, sondern auch am Markt in Rehau am Maxplatz zu verkaufen. Mit dem Bio-Hof Schaller und der Bioland Metzgerei Köhler aus Voja lag das Hauptaugenmerk Anfang September auf Fleisch- und Wurstwaren vom Wild. Aber auch Eier, Honig und weitere Leckereien in Bio-Qualität wurden von den beiden Händlern angeboten.



Ende September nutzte auch die Familie Dötsch aus Schönlinde das „Rehauer Markt-Mobil“ und bot verschiedene Produkte aus Alpaka-Wolle, die von ihren Kornberg-Alpakas kommt, wie z.B. Mützen und Schals an, das war noch einmal eine ganz neue Vielfalt an Waren, die im Markt-Mobil angeboten wurden.

Uwe von Dorn



Herbstmarkt in Rehau

Rehau – Am vorletzten Sonntag im Oktober, also am 24.10.2021, findet in diesem Jahr wieder der traditionelle Herbstmarkt in Rehau statt.

Schlendern Sie gemütlich über den Rehauer Herbstmarkt und lassen Sie sich vom Angebot der Händler rund um den Maxplatz inspirieren. Von 11.00-17.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit sich durch Herbstdekoration, verschiedene Köstlichkeiten und Alltägliches zu stöbern. Für unsere Kleinsten wartet ein Kinderkarussell am Maxplatz. Dort wird auch für Ihr leibliches Wohl und herbstliche Stimmung gesorgt.

Auch der Rehauer Einzelhandel öffnet zum Herbstmarkt ab 13.00 Uhr seine Türen und

bietet somit eine willkommene Gelegenheit zum stressfreien Einkauf. Die Gastronomiebetriebe in der Innenstadt halten regionale und saisonale Leckereien für Sie bereit.

Das Museum am Maxplatz hat zu seinen regulären Öffnungszeiten von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Stadt Rehau freut sich auf Ihren Besuch am Rehauer Herbstmarkt. Für eine bequeme Anreise empfehlen wir die Nutzung des Hofer Landbusses. Per App oder klassisch per Anruf werden Sie direkt zum Maxplatz gefahren. Auch die Bahnverbindung nach Rehau wird immer gerne genutzt. Von unserem neuen Bahnhof aus erreichen Sie die Innenstadt in wenigen Minuten zu Fuß.





Neuer Wohnraum in zentraler Lage in der Innenstadt

Sanierung Bahnhofstraße 3

Rehau – Erneut konnte ein Gebäude in der Innenstadt vor dem Verfall bewahrt werden. Bauherr Walter Igl saniert die Bahnhofstraße 3 und schafft damit modernen Wohnraum in zentraler Lage in der Innenstadt. Es ist bereits sein viertes Objekt, das er in Rehau herrichtet. Das Gebäude Bahnhofstraße 3 liegt im Sanierungsgebiet II der Stadt Rehau und ist somit förderfähig im Rahmen der Städtebauförderung.

Walter Igl erwarb das marode Objekt im Dezember 2020, nachdem die ursprünglichen Pläne einer Neuordnung mit dem Nachbargebäude nicht realisiert wurden. Das Haus wurde nach dem Stadtbrand 1817 errichtet und als Wohnhaus mit Gaststätte genutzt. Daran soll sich auch künftig nichts ändern. Geplant sind die Modernisierung des Innenraums und die Sanierung der Fassade. „Was aus der ehemaligen Gaststätte im Erdgeschoss wird, damit beschäftige ich mich in zwei bis drei Jahren. Vorrangig werden die Wohnpar-

teien fertiggestellt“, so Walter Igl bei einer ersten Besichtigung nach Baubeginn im Juni 2021. Auch die Fassade ist dann erst im nächsten Jahr dran. Genaue Vorstellungen dafür gibt es jedoch bereits. Der Eingang über die Bahnhofstraße bleibt erhalten und somit wird die alte Ansicht rekonstruiert. Die Fassade soll dann auf das historische Vorbild von der Jahrhundertwende zurückgebaut werden. Eben dieser Teil der Sanierung wird vom Staat im Rahmen des Fasadengestaltungsprogramms gefördert.

Im Inneren entstehen derzeit fünf Wohnungen. Drei davon haben ca. 50 Quadratmeter, das Appartement mit 85 Quadratmetern ist das größte und eine Ein-Zimmer-Wohnung mit 25 Quadratmetern wird sogar teilmöbliert angeboten. Um genügend natürliche Helligkeit in die Räume zu bringen, wurden die Fensterelemente des Hinterhofes gegen bodentiefe Fenster ausgetauscht. Diese dienen auch als Zugang zu einem

kleinen Balkon. Bereits Ende des Jahres sollen die ersten Wohnungen bezugsfertig sein.

In den kommenden drei Jahren Bauzeit steht neben dem restlichen Innenausbau und der Fassadengestaltung auch noch die Sanierung des Dachs auf den Plan. Bei bisher ca. 1480 Arbeitsstunden in Eigenleistung ist vor allem eins wichtig: Die Motivation. Und genau die hat Walter Igl: „Bei so einer Baumaßnahme ist ein technischer Plan erst einmal an zweiter Stelle. Die Motivation, immer weiter zu machen, die ist das A und O – auch, wenn man oft einmal nicht weiß, wo man anfangen soll.“

Mit der zeitgemäßen Modernisierung der historischen Bausubstanz wird ein weiterer Leerstand in der Innenstadt in Sichtweite des Maxplatzes beseitigt. Die passenden Worte findet der Bauherr auch hier: „Jedes Haus ist ein Stück Stadt. Und genau deswegen sollte es auch erhalten bleiben und nicht durch etwas Neues ersetzt werden.“





**Tasche ...
Schal ...
Deko ...**



im Herbst!

Taschen + Kleinlederwaren
Geschenke & mehr

Mo - Fr 9:00 - 13:00 | 14:30 - 18:00
Mi u. Sa 9:00 - 13:00
Schützenstr. 1 | 95111 Rehau
☎ 09283/899081

www.leder-glaesel.de
www.facebook.com/leder-glaesel



Maschinenfahrer m/w/d Produktions- mitarbeiter m/w/d

am Standort Rehau

Seit Beginn der Extrusion erster Produkte vor mehr als 70 Jahren treibt REHAU Qualität und Leistung seiner Extrusionsstrecken ständig voran. Am Standort Rehau fertigen wir mit Hilfe dieses Verfahrens z.B. Kantenbänder für die Möbelindustrie und Schlauchlösungen für vielfältige Industrieanwendungen.

Aktuell suchen wir Verstärkung für unser Team.

Ihre Aufgaben:

- Sie kümmern sich um unsere Maschinen (Extruder) und sind verantwortlich für das Auf- und Abrüsten, Einstellen sowie den laufenden Betrieb.
- Sie haben ein Auge auf den Fertigungsprozess, kontrollieren und nehmen Anpassungen vor.
- Sie tragen Verantwortung für die qualitätsgerechte Fertigung unserer Produkte.

Das wünschen wir uns:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Präzises Arbeiten und gutes Farbsehvermögen
- Geschick im Umgang mit Maschinen
- Bereitschaft zur flexiblen Schichtarbeit

Das bieten wir:

- Moderner und krisensicherer Arbeitsplatz
- Kollegiale Zusammenarbeit aller Hierarchieebenen
- Arbeitssicherheit und umfangreicher Gesundheitsschutz
- Marktgerechter Lohn zzgl. Sonderzahlungen und sechs Wochen Urlaub pro Jahr
- Attraktive Sozialleistungen und Mitarbeiter Rabatte

Einblicke in den Job und Bewerbung unter
www.rehau.de/karriere-produktion

REHAU AG + Co, Human Resources, Bianka Höra
Regnitzlosauer Str. 1, 95111 Rehau
Tel.: 09283 772068, bianka.hoera@rehau.com



Von Politikverdrossenheit keine Spur

Regnitzlosau – Neun Tage vor der diesjährigen Bundestagswahl fanden die U18-Wahlen in über 2.600 Wahllokalen in der gesamten Bundesrepublik statt. Wahlberechtigt waren alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Nationalität, ihrer Hautfarbe, ihrem Bildungsstand.

Bundesweit wurden über 250.000 Stimmen abgegeben, davon über 65.000 allein in Bayern. Rund 2.250 im Wahlkreis Hof (bestehend aus Stadt und Landkreis) lebende junge Menschen haben mit ihrer Stimme deutlich gemacht, dass sie politisch interessiert und informiert sind, ernst genommen und an politischen Entscheidungsprozessen beteiligt werden wollen.

In Regnitzlosau wurde die U18-Wahl von

den beiden Jugendsprechern Eva Kolbe und Gustav Schnabel und dem Jugendreferenten Christoph Müller organisiert und in den Räumlichkeiten der „Grotte“ abgehalten. Die im Voraus mit Plakaten und Flyern beworbene Aktion lockte knapp 20 Regnitzlosauer Kinder und Jugendliche zur Wahlurne. Tatsächlich ist von einer deutlichen höheren Wahlbeteiligung der Regnitzlosauerinnen und Regnitzlosauer auszugehen, da viele Jugendliche auch in ihren Schulen wählen konnten.

Die Ergebnisse des hiesigen Wahllokals sind überraschend: DIE LINKE ist Wahlsieger, gefolgt von der FDP und den GRÜNEN. Den vierten Platz teilen sich die SPD und AfD. Die CSU verpasst bei den jungen Regnitzlosauerinnen und Regnitzlosauern den Einzug ins Parlament. Sie erhielt keine einzige Zweitstimme.

Die Ergebnisse im Wahlkreis Hof, im Freistaat Bayern und die bundesweiten Wahlergebnisse unterscheiden sich deutlich. Das zeigt: Kinder und Jugendliche sind natürlich von ihrer Herkunft, Erziehung und Sozialisation geprägt, nehmen aber auch am politischen Diskurs teil und haben eine eigene politische Meinung, die durch die U18-Wahl artikuliert wird.

Die U18-Wahlen, eine der größten Initiativen politischer Jugendbildung in Deutschland, sind eng mit dem Thema Wahlalterabsenkung verbunden. Sie beweisen immer wieder aufs Neue: Junge Menschen würden durchaus wählen, wenn sie dürften. Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderte Aktion wird in Bayern seit 2009 vom Bayerischen Jugendring und den Kreisjugendringen koordiniert und in der Regel von Schulen, Akteuren der kommunalen Jugendarbeit, Vereinen und Ehrenamtlichen vor Ort durchgeführt.

Christoph Müller

Weitere Informationen zur U18-Wahl und zu den Wahlergebnissen sind zu finden unter: www.u18.org

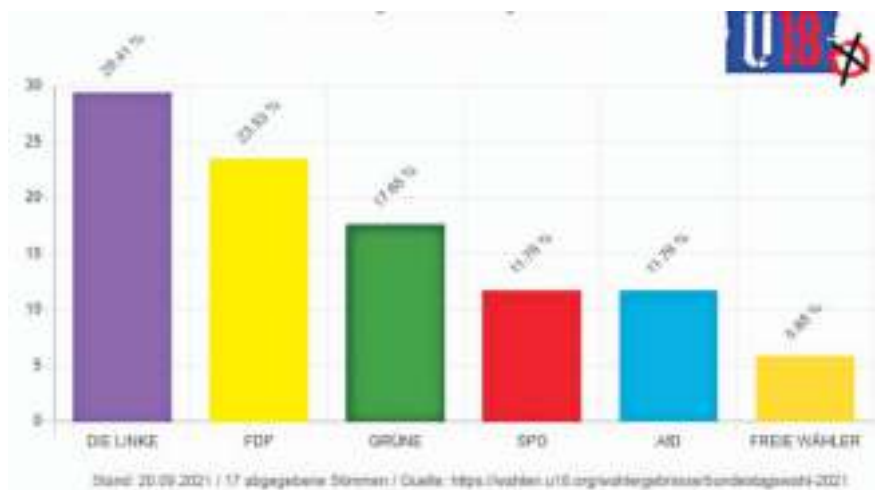


Bürgermeister Jürgen Schnabel, Jugendsprecher Gustav Schnabel und Jugendreferent Christoph Müller bei der Stimmabgabe eines Jugendlichen in der Regnitzlosauer „Grotte“, die als Veranstaltungsort von der evang.-luth. Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt wurde.
Fotos: Christoph Müller



Besonders stolz sind die Regnitzlosauer Wahllokalleiter auf ihre selbst gebastelte Wahlurne, die vom Bayerischen Jugendring kurzerhand als Foto in Pressemitteilungen und den Social-Media-Kanälen verwendet wurde.

U18-Wahlergebnisse Regnitzlosau



U18-Wahl zur Bundestagswahl 2021 in Rehau

Rehau – Politische Bildung muss niemanden verwirren, einschüchtern oder verunsichern. Unser aller Beitrag zu Politik, Demokratie und Gesellschaft fängt immer mit etwas an, das wir bereits kennen, mit unserem Herzen. Und dass wir anfangen, uns für die Themen einzusetzen, die uns dort wichtig sind. Als Initiative politischer Bildung bietet U18 Platz dafür, dass Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sich selbstbestimmt und selbstbewusst politisch ausdrücken. Es sollte kein Wissen abgefragt werden. Vielmehr ist die Zeit vor Wahlen spannend, die eigene Meinung, Zukunftsvisionen und die eigenen Fragen zu entdecken, und damit eine eigene Wahl zu organisieren! So waren auch

die Rehauer Schüler gefragt. Am 17. September ging es in der Mittelschule Rehau los. Von der 7. bis zur 10. Klasse durfte jeder Schüler für die U18-Wahl wählen. Die Realschüler haben am Vortag bereits selbstständig gewählt. Am Nachmittag hatten die Jugendlichen, welche keine Schule in Rehau besuchen, die Möglichkeit, im Jugendzentrum ihre Stimme abzugeben. Alle waren von der Aktion wirklich begeistert, da die Lehrer und Lehrerinnen der Schulen und auch die Jugendarbeiterin des Jugendzentrums die Jugendlichen über die Wahl, die unterschiedlichen Parteien und allgemeine Politik informiert haben.

Uwe von Dorn



Koray Chasan nahm an der U18 Wahl im Jugendzentrum in Rehau teil. Foto: Uwe von Dorn

Sonderedition zum neuen Bahnhof in Rehau



Rehau – Die Werbegemeinschaft hat anlässlich der Einweihung des neuen Bahnhofs in Rehau eine Sonderedition ihres Gutscheins herausgegeben. Der limitierte 5-EUR-Gutschein mit Motiv des neuen Gebäudes wird ab sofort im Infozentrum der Stadt Rehau verkauft.

Inzwischen gibt es den Gutschein der Werbegemeinschaft seit über 15 Jahren. Er wurde in der Adventszeit im Jahr 2005 eingeführt und ist

in Rehau nicht mehr wegzudenken, insbesondere weil er dem Beschenkten viele Möglichkeiten bietet, diesen vor Ort einzulösen. Der Gutschein der Werbegemeinschaft ist damit immer ein passendes Geschenk. Wer einen solchen verschenkt, unterstützt damit das Angebot vor Ort, weil er sicher sein kann, dass sein Geschenk dann in Rehau eingelöst werden wird. Der neue Knotenpunkt Bahnhof

Rehau, der im September offiziell eingeweiht wurde, war für die Werbegemeinschaft nun Anlass, eine Sonderedition des Werbegemeinschafts-Gutscheins anzubieten. Die Auflage ist zunächst auf eine Anzahl von 100 Gutscheinen limitiert und hat einen Wertbetrag von 5 EUR.

Die Sonderedition ist exklusiv im Infozentrum am Maxplatz erhältlich.

Das Rehauer Sammelheft: Werbegemeinschaft belohnt treue Kunden

Rehau – Die Rehauer Werbegemeinschaft hat im Juni eine Stempel-Aktion mit Gutschein-Gewinnen gestartet. Die dafür erforderlichen Sammelhefte liegen seit dem in den Geschäften der Werbegemeinschaft aus.

Die Stempelaktion läuft noch bis zum 30. November 2021. Im Dezember erfolgt die Verlosung der Gewinne.

Um an der Verlosung teilzunehmen müssen 48 Stempel gesammelt werden. Die Stempel gibt es in den teilnehmenden Geschäften und Gaststätten ab einem Umsatz von 10,- EUR auf Vorlegen des Bonusheftes.

Zu gewinnen gibt es Gutscheine im Wert von insgesamt 1.300 EUR. Mit einem vollständigen Bonusheft, also 48 Stempel, nimmt man an der Verlosung der Werbegemein-

schafts-Gutscheine von 10x 50 EUR teil. Die Stempel der Geschäfte haben aber unterschiedliche Farben.

Wenn nicht nur 48 Stempel sondern auch mindestens 5 Stempel von allen 4 verschiedenen Farben gesammelt worden sind, nimmt man auf jeden Fall noch an der Sonderverlosung teil. Hier gibt es Einkaufsgutscheine im Wert von 1x 200 EUR und 1x 100 EUR.

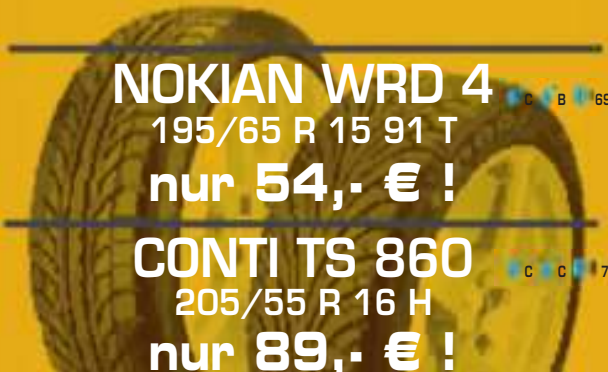
Zusätzlich werden die zehn schnellsten Sammler belohnt. Wer unter den ersten zehn ist, die das Sammelheft mit 48 Stempeln abgegeben haben, erhält einen Ein-

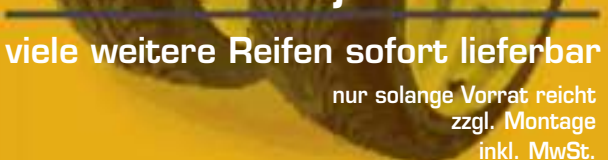
kaufgutschein von 50 EUR als Sofortgewinn und nimmt zusätzlich an der Verlosung der weiteren Preise teil. Hier sind noch alle zehn Preise zu vergeben, denn bislang hat noch niemand sein Sammelheft eingereicht.

Die voll gestempelten und mit Kontaktdaten ausgefüllten Sammelhefte können bei Schreibwaren Winterling oder beim 1. Vorsitzenden im Rathaus der Stadt Rehau abgegeben bzw. in den Rathaus-Briefkasten eingelegt werden.



REIFEN
für
Rehau

**NOKIAN WRD 4**
195/65 R 15 91 T
nur 54,- € !

**CONTI TS 860**
205/55 R 16 H
nur 89,- € !

viele weitere Reifen sofort lieferbar
nur solange Vorrat reicht
zzgl. Montage
inkl. MwSt.

Auto
KROPF e.K.
Rehau-Fichtig 7- 09283/1254



Rafael Wolters - IT & Kabel Installateur

Waldstraße 48 - 95632 Wunsiedel

Tel.: 09232 1838845 - Mobil: 0160 95091205

info@kabel-network.de - www.kabel-network.de

Wir bieten unseren Kunden Schnelligkeit, Qualität, Sicherheit und kundenorientiertes Handeln. Unsere zertifizierten Service Fachkräfte sind spezialisiert auf Datentechnik, Koaxial, Antennen-, Satellitenempfangs- und Verteilanlagen

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 8.00 - 17.00 Uhr und Fr. 8.00 - 14.00 Uhr

Kennen Sie mich schon?

» Ich darf mich als Ihr Ansprechpartner rund um Volkswagen Neuwagen bei Motor-Nützel in Hof vorstellen. Für alle Fragen stehe ich Ihnen jederzeit persönlich mit Rat und Tat zur Seite. Sie haben Lust auf eine Probefahrt mit einem unserer Fahrzeuge? Gerne stellen wir Ihnen eines zur Verfügung. Wir bieten Ihnen auch einen kostenlosen Hol- und Bring-Service an, wenn Ihr Fahrzeug mal zu uns in die Werkstatt muss.



Rufen Sie an, schreiben Sie mir oder kommen Sie vorbei. – Ich freue mich auf unser Kennenlernen bei Motor-Nützel in Hof. «

Chris Eckner

Verkaufsberater

Telefon 09281 70712-81

chris.eckner@motor-nuetzel.de



MOTOR-NÜTZEL
WIR BEWEGEN MENSCHEN

Motor-Nützel Vertriebs-GmbH
Volkswagen Zentrum Hof
Fuhrmannstraße 25
95030 Hof

www.motor-nuetzel.de



Stimmen:

**Geschäftsführerin
Veronika Sirch vom
Bauunternehmen
Karl-Roth Baumeis-
ter GmbH:**

„Wir haben als Firma Roth den Auftrag der Stadt Rehau erhalten, als Generalunternehmer die Ausführungsplanung und bauliche Realisierung des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Rehau durchzuführen. Die Realisation des Gesamtobjektes war anspruchsvoll, umso wichtiger war das partnerschaftliche Zusammenarbeiten zwischen der Stadt Rehau, der FFV Rehau und uns. Mein besonderer Dank gilt daher allen involvierten Mitstreiter, denn so ein Projekt kann nur in enger Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber, Nutzer und dem ausführenden Generalunternehmer im vorgegebenen Zeit- und Budgetrahmen abgewickelt werden“.

**Bürgermeister
Michael Abraham:**

„Mein Dank gilt vor allem den Damen und Herren, ob an vorderster Front oder im Hintergrund, die für die Einsatzfähigkeit unserer Vwehr den Grundstein bilden. Insbesondere alle Feuerwehrdienstgrade, die mit Fach- und Sachkompetenz diese Arbeit ermöglichen, dem Generalunternehmer Roth vertreten durch Veronika und Florian Sirch, der Stadtverwaltung und hier besonders Hauptamtsleiter Hans-Peter Zeeh und Jürgen Schrödel vom Bauamt, so wie den gesamten Stadtrat, die trotz der großen finanziellen Belastung die Umsetzung beschlossen haben“.

**Dr. Hans-Peter
Friedrich:**

Glückwunsch zu einer der modernsten Feuerwachen des Landkreises. Was steckt dahinter, es ist nun mal so, dass die Anforderungen an die Feuerwehren immer größer werden. Man braucht Spezialfahrzeuge, da man mit Gefahrguttransporten und elektronischen Anlagen umgehen kann. Und man muss viel Zeit investieren, um all das zu bedienen und zu beachten was bei den Einsätzen wichtig ist. Man muss mit großem Aufwand das, was man gelernt hat, verinnerlichen, um am Ende des Tages bei einem Einsatz das Richtige zu tun, denn es steht bei Einsätzen auch die Gesundheit auf dem Spiel. Für die meisten ist das selbstverständlich, sie machen sich keine Gedanken darüber, dass alles in Deutschland im Grunde ohne den ehrenamtlichen Einsatz nicht möglich ist. Und deswegen gilt ihnen allen unsere Wertschätzung und unser Dank.



Offizielle Einweihung der neuen Feuerwache Rehau

Großes Interesse am Tag der offenen Tür

Rehau – Acht Monate waren bereits vergangen, seitdem die Freiwillige Feuerwehr Rehau mit allen ihren Fahrzeugen aus ihrem alten Gerätehaus in der Goethestraße in ihre neue Feuerwache in der Rehauer Innenstadt, An der Feuerwache 1, umgezogen ist. Bereits an diesem Tag hätte man die neue Feuerwache so einweihen können, wie es sich für diesen Neubau gehört hätte. Aber wie bei so vielem hat auch hier das alles beherrschende Thema Corona die Feierlichkeiten beeinflusst. An eine Einweihungsfeier und einen Tag der offenen Tür war zum damaligen Zeitpunkt nicht zu denken. Aber Anfang September war es dann endlich so weit. So konnte der 1. Kommandant Thomas Schaller neben Bürgermeister Michael Abraham, Landrat Dr. Oliver Bär, Bundestagsvizepräsident Dr. Hans-Peter Friedrich, Pfarrer Thomas Wolf, Pastoralreferent Ulrich Essler, Geschäftsführerin Veronika Sirch vom Bauunternehmen Karl-Roth Baumeister GmbH, Architekt Torsten Schöpe, Kreisbrandrat Reiner Hoffmann und viele Vertreter der Ortsteilwehren und befreundeten Vereinen zur offiziellen Einweihung der neuen Feuerwache begrüßen.

„Bereits acht Monate rücken wir nun aus dieser Wache aus, bald an die 150 Einsätze sind seither in der Einsatzliste aufgelaufen. Und so hat der verspätete Termin der Einweihung auch einen Vorteil. Denn wir können bereits aus der Erfahrung heraus sagen: „Das ist eine tolle Wache geworden“. Für uns geht nicht nur ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, sondern die neue Wache hebt uns auch gleich einige Stufen nach oben. Mehr Platz, neue Technik, optimierte Arbeitsabläufe und ganz andere Hygiene- und Sicherheitsstandards können hier sichergestellt werden“, so 1. Kommandant Thomas Schaller. „Aber all diese Punkte erfordern auch von den Feuerwehrfrauen- und Männern ein entsprechendes Engagement. Mehr Technik bedeutet mehr Schulungen und mehr Wartungen. Die Digitalisierung hält auch bei der Feuerwehr Einzug, wie man unschwer neben mir beispielsweise an den Bildschirmen erkennen kann. Aber auch die

EDV musste erst einmal mit Daten gefüttert werden, um dann später eine Erleichterung bieten zu können, und das alles braucht Zeit und Engagement“, so Thomas Schaller. Weiter nutzte Thomas Schaller die Gelegenheit seinen Dank auszusprechen, sich bei Bürgermeister Michael Abraham und dem Rehauer Stadtrat zu bedanken. „Wir haben hier stets Unterstützung erfahren und trotz unterschiedlicher Finanzlage stand das Projekt Neubau nie zur Diskussion. Ein großer Dank gilt ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und hier besonders Hauptamtsleiter Hans-Peter Zeeh sowie allen am Bau beteiligten Firmen. Stellvertretend möchte ich hier Frau Sirch von der Firma Roth und den Architekten Herrn Schöpe erwähnen. Denn über die vielen Monate der Bau- und Planungsphase konnten wir immer in den Baubesprechungen und Besichtigungen unsere Stimme einbringen und so sind zahlreiche Änderungen eingeflossen, die in der ursprünglichen Planung nicht enthalten waren, aber durch unsere Ideen und Erfahrungen einfließen konnten“. Zum Ende seiner Begrüßung dankte der 1. Kommandant Thomas Schaller seinen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr. „Ihr habt in den letzten beiden Jahren auch viel Zeit investiert. Besichtigungen, Planungssitzungen, Recherchen, so wie den Zeitaufwand für Ausräumaktionen, Umzug und Einrichtung der neuen Wache. Hier sind viele Stunden Freizeit bis zum heutigen Tage eingeflossen. Ohne einzelne hervorzuheben, möchte ich mich bei euch allen bedanken, die sich eingebracht haben oder noch einbringen werden. Ein besonderer Dank geht an meine Stellvertreter Alexander Rumpf und Gerd Fischer. Nach der offiziellen Einweihung fand tags darauf der „Tag der offenen Tür“ in der neuen Feuerwache statt. Hier herrschte großes Interesse, denn rund 300 Besucher kamen in die neue Feuerwache und ließen sich von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rehau durch die neue Feuerwache in Rehau führen und die verschiedenen Räume erklären.

Uwe von Dorn



Stimmen:

**Landrat Dr. Oliver
Bär:** „Wenn man hier herkommt, dann ist man beeindruckt. Und bei diesem beeindruckt sein, schließt sich ein



Kreis, ein Kreis dahingehend, dass sich Rehau wirklich glücklich schätzen kann, über die Vielzahl an herausragenden Gebäuden und Maßnahmen, die die Bürger und Bürgerinnen von Rehau, an der Spitze der Stadtrat und der Bürgermeister, in den vergangenen Jahren angegangen sind. Sie haben eins der schönsten Schulzentren weit und breit. Sie haben einen der schönsten zentralen Plätze - den Maxplatz und die Gebäude, die dort entwickelt werden und nun haben sie eins der schönsten und modernsten Feuerwehrgerätehäuser weit und breit. Liebe Bürger und Bürgerinnen der Stadt Rehau, Sie können sich glücklich schätzen“.

**Kreisbrandrat
Reiner Hoffmann:**

„Ich gratuliere herzlich im Namen der Kreisbrandinspektion, des Kreisfeuerwehrverbandes und aller Feuerwehren des Landkreises Hof zu ihrem neuen Feuerwehrgerätehaus. Der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses ist für die Feuerwehr Rehau im wahrsten Sinn des Wortes ein großes Ereignis. Dieses Gebäude ist ein sehr gelungenes Feuerwehrgerätehaus und für eine Feuerwehr wie in Rehau ein erforderliches und längst notwendiges Gebäude. Die Fahrzeughalle, die Werkstätten, die Verwaltungsräume und die Übungsflächen sind für die Zukunft ausgelegt worden und die großzügigen Außenanlagen und der moderne Übungsturm runden das gelungene Konzept ab. Nicht die Feuerwehr, sondern die Bürgerinnen und Bürger benötigen ein funktionelles Feuerwehrhaus. Mit diesem Satz möchte ich unterstreichen, wie wichtig eine zweckmäßige und bedarfsgerechte Ausstattung und auch eine funktionelle Unterkunft der Feuerwehr für den Schutz der Menschen und ihrer Sachgüter einer Ortschaft sind. Dank gebührt nicht nur der Stadt Rehau für die Bereitstellung der nötigen Mittel, sondern natürlich all den Kameradinnen und Kameraden, die auch hier durch ihr ehrenamtliches Engagement in ihrer Freizeit an der Ausgestaltung mitgeholfen haben. Diese Investition ist gut angelegtes Geld, das der gesamten Bevölkerung und der in Not geratenen Personen zugutekommt. An den Ehrenamtlichen liegt es, das neue Gerätehaus zu einem lebendigen Mittelpunkt in ihrer Ortschaft zu bringen. Teamgeist und sehr gute Kameradschaft ist hier das wichtigste Werkzeug, um effektiv bei allen Schadenslagen helfen zu können. Ihr seid es, die sich engagieren, die sich fit für den Einsatz machen, ihr seid es, die ihre Freizeit einbringen und noch das eigene Leben oder die eigene Gesundheit aufs Spiel setzen“.





Neuer Jugendraum der FFW Rehau: Lernen und Spaß haben

Rehau – Durch das erfolgreiche Crowdfunding-Projekt mit der VR-Bank-Bayreuth-Hof eG, welches Projektleiter Michael Winterling von der FFW Rehau, im letzten Jahr gestartet hat, und dabei die stolze Summe von 10.880 Euro zusammengekommen sind, konnte nun der Jugendraum und die anderen Räume der neuen Feuerwache ausgestattet werden. Die Jugendfeuer-

wehr freute sich ganz besonders, denn sie bekam in ihrem Jugendraum einen Fernseher für die Schulung, eine Couch, Fußballkicker, Dartscheibe und Schränke. Hier kann man visuell die theoretischen Grundlagen der Feuerwehrrarbeit erlernen und danach noch zusammen Spaß haben. „Toller Jugendraum für uns“, so der Tenor aller.

Uwe von Dorn



Hochleistungs-Tauchpumpe für Feuerwehr Regnitzlosau

Regnitzlosau – Im Rahmen des Helferessens anlässlich des Hochwasserereignisses vom Juli 2021 im Gemeindegebiet Regnitzlosau, kamen im Gerätehaus alle Ortswehren zu einem gemütlichen Beisammensein zusammen. Auch Kreisbrandinspektor Jochen Bucher und Kreisbrandmeister Philipp Kemnitzer waren zu Gast. Zum Anlass passend konnte dann die von der Fa. Wilo gespendete Hochleistungspumpe offiziell übergeben werden.

Bürgermeister Jürgen Schnabel bedankte sich bei allen ehrenamtlich aktiven Feuerwehrangehörigen der Gemeinde für ihren Einsatz anlässlich des Hochwassers im Juli, sowie bei der Fa. Wilo für die großzügige und zielgerichtete Spende. Im Bild von links: KBM Philipp Kemnitzer, 1. Kommandant Armin Heinrich, Bürgermeister Jürgen Schnabel, 2. Kommandant Andreas Korndörfer und KBI Jochen Bucher.

Stadt Rehau
Raum für Visionen



Hungrig auf eine neue Küche?
Wir planen stets mit den besten Zutaten.

KÜCHEN
Faszination



Das sollten Sie sich gönnen!

KüchenQualität, die Sie sehen, spüren und fühlen - dazu eine perfekte, außergewöhnliche Planung, bei der alles stimmt.

Optimal auf Sie und Ihre Bedürfnisse abgestimmt - für kurze Laufwege in der täglichen Küchenarbeit - mit viel Stauraum selbst bei kleinen Räumen.

Mit dem **SieberService „Plus“** kümmern wir uns um alles - wenn Sie es wünschen. Für eine einzigartige, faszinierende **KüchenRaumModernisierung!**

KüchenAktions Wochenende

mit kreativer Sofortplanung
freitags und samstags
von 10:00 bis 18:00 Uhr

Bitte Raumstellmaße mitbringen!

Auf Wunsch Terminvereinbarung
unter: Tel.: 0 92 51 / 62 44



KÜCHEN Sieber

IDEEN | KOMPETENZ | ERFAHRUNG

95237 Weißdorf · Birkenweg 8 · Tel.: 09251 / 6244 · www.kuechen-sieber.de

Annette Herbst
Rechtsanwältin

Wir vertreten Ihre rechtlichen Interessen u. a. in den Bereichen

- Ehe- und Familienrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibung

In Bürogemeinschaft mit der Steuerkanzlei Schwertfeger

Schildstr. 16 | 95111 Rehau | Tel. 0 92 83/8 62 17 | Fax 0 92 83/8 62 20 | www.kanzlei-herbst.de

**STEUERKANZLEI
SCHWERTFEGER**

Unsere Leistungen für Sie:

- Existenzgründungsberatung
- Laufende Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Gewinnermittlung für alle Rechtsformen
- Alle betrieblichen und privaten Steuererklärungen
- Rechtsbehelfsverfahren im Steuerrecht
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Schildstr. 16 | 95111 Rehau | Tel. 09283 / 86211
www.kanzlei-schwertfeger.de

Für Peter Höra war es im Jahr 1981 ein großer Schritt in die Selbstständigkeit, der sich jedoch mehr als gelohnt hat. Als Nachfolger der Metzgerei Wagner ist er inzwi-

schen der letzte selbstständige Metzgermeister in Rehau und sehr zufrieden mit der derzeitigen Bilanz. „Es läuft wirklich super. Unsere Kunden sind zufrieden und somit sind wir es auch“, freut sich Peter Höra. Angefangen vom 1. Stadtfest 1990, an dem 18.000 Paar Bratwürste ausgegeben wurden, über zahlreiche Rehauer Wiesenfeste, bis hin zum BR Sommerfest, Familie Höra hat sich mit ihrer Metzgerei einen überregionalen Namen gemacht. Im Laufe der Zeit hat man sich auch ein wenig umstrukturiert und an die Wünsche der Kundschaft angepasst. Manche Dinge ändern sich jedoch nie:

„Natürlich sind wir mit der Zeit gegangen und verkaufen inzwischen Gerichte im Glas zum aufwärmen. Die Verkaufsschlager sind aber nach wie vor seit Beginn an unsere Bratwürste und unsere Rindfleischwurst. Man könnte schon sagen, das ist Kult und das sogar auch über Rehau hinaus“, so Susanne Amann, die vor fast 15 Jahren die Metzgerei übernommen hat. Zum Jubiläum ließ es sich Bürgermeister Abraham nicht nehmen, seine Glückwünsche persönlich zu überbringen. „Ihr seid in Rehau einfach nicht mehr wegzudenken. Als Metzgerei an sich, auf unseren Festen oder am Samstag zum Brat-



wurstbraten. Bitte macht weiter so. Ich freue mich auf noch viele weitere Jahre so gute Zusammenarbeit.“ Als kleine Aufmerksamkeit überreichte er Susanne Amann einen Blumenstrauß.

**Metzgerei Höra, Schützen-
straße 10, 95111 Rehau, Tel.
09283 1279, Öffnungszeiten:
Mo. - Di. - Do.: 7:30 - 18 Uhr,
Mi.: 7:30 - 13 Uhr, Fr.: 7 - 18
Uhr, Sa.: 7 - 12 Uhr**

Regnitzlosau – Seit 01.09.2021 begrüßt sie in der ehemaligen VW und Skoda-Werkstatt Heinz Sattler GmbH Regnitzlosau ein neuer Inhaber: Die Firma KFZ-Serwas aus Triebel übernahm die Werkstatt Heinz Sattler GmbH und führt diese jetzt als Freie Werkstatt weiter. Über Jahrzehnte waren die Familien Sattler und Kugler ein verlässlicher Partner für die Gemeinde, ihre Bürgerinnen und Bürger und weit darüber hinaus. „So bedauerlich es auch ist, dass diese Ära zu Ende geht, so erfreulich ist es auf der anderen Seite, dass mit der Familie Serwas ein Nachfolgebetrieb gefunden wurde“, so Bürgermeister Jürgen Schnabel. Aus diesem Grund hat sich Bürgermeister Jürgen Schnabel mit einem lachenden und einem weinenden Auge zum einen bei den Familien Sattler und Kugler für die jahrelange Treue bedankt. Und zum anderen habe er die Familie Serwas in Regnitzlosau willkommen geheißen. Ein besonderer Dank ging an Christine Kugler, die sich von Anfang an aktiv um eine



Christine Kugler, Bürgermeister Jürgen Schnabel, Manuel und Kerstin Serwas (von links). Foto: Uwe von Dorn

Nachfolge bemüht hat! „Ich habe mir einen Traum erfüllt“, so Manuel Serwas.

Die Mitarbeiter der Firma Sattler GmbH gehen mit in die neue Firma KFZ-Serwas, so bleibt die gewohnte Qualität erhalten. Also ganz egal ob es um die Reparatur und Instandhaltung oder den Verkauf von Neu-

und Gebrauchtwagen geht – KFZ-Serwas wird die erste Adresse in Regnitzlosau und Umgebung sein.

Uwe von Dorn

**Kfz-Serwas, 95194 Regnitz-
losau, Telefon: 09292/333,
E-Mail: kontakt@kfz-ser-
was.de**

Rehau – Spielend Englisch lernen – das bietet die Rehauer Kita St. Josef seit Jahren ihren Vorschulkindern an. Die Sparkasse Hochfranken hat das Projekt im vergangenen und in diesem Jahr jeweils mit einem Betrag von 500 Euro unterstützt. „Wenn es um Kinder geht, sind unsere Spenden immer besonders gut angelegt“, sagte Andreas Schnabel, Leiter der Privatkundenberatung im Beratungszentrum Rehau. „Es ist gut, wenn Kinder frühzeitig in die Englische Sprache hineinschnuppern können.“ Kinderpflegerin Anna-Lena Pflaum hat Lehramt studiert und sich im Rahmen ihres Studiums unter anderem dem bilingualen Spracherwerb von Kindern gewidmet. Anna-Lena Pflaum und ihre Chefin Alexandra Schwerfeger dankten der Sparkasse herzlich für die Spende in Höhe von 1 000 Euro aus Stiftungsmitteln zur Unterstützung des Projektes. Dr. Fabian Wohlfahrt, Kassenwart des Fördervereins Kita St. Josef, der für die Finanzierung des Projekts verantwortlich ist, schloss sich den Dankesworten an: „Dieses zusätzliche Bildungsangebot für Vorschulkinder ist uns sehr wichtig, und wir freuen uns, dass wir uns auf die Sparkasse als Unterstützer verlassen können.“



Unser Bild zeigt (von links) Kinderpflegerin und Englisch-Lehrerin Anna-Lena Pflaum, Kita-Leiterin Alexandra Schwertfeger, Andreas Schnabel, Leiter Privatkundenberatung im Beratungszentrum Rehau der Sparkasse Hochfranken, und Dr. Fabian Wohlfahrt, Kassenwart des Fördervereins Kita St. Josef.

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von

Bernd Röder

Wir danken ihm für seine vielfältigen Dienste in unserer Kirchengemeinde. Unter anderem war er 33 Jahre Kirchenvorsteher und 31 Jahre Kirchenpfleger.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pilgramsreuth

Hans Grimm

Vertrauensmann im Kirchenvorstand

Andreas Pannicke

Pfarrer

Holzbriketts-Aktion

**1 Palette
(96 VE zu je 10kg)**

Abholpreis **199,-€** inkl. MwSt



Brennstoffe
Schmierstoffe
Holzwohle
techn.Gase
Feuerlöcher
Campingbedarf

95032 Hof Fichtelgebirgsstraße 4a 95111 Rehau Hofer Str. 3

„Blechliebe“ im Jahnstation

„Alles richtig gemacht“

Rehau – 2019 trafen sich Autoliebhaber und Tuner zu einem markenoffenen Tuningtreffen, unter dem Motto „Blechliebe“, in Rehau am Maxplatz. Fahrzeuge aller möglicher Marken, vom amerikanischen Straßenkreuzer aus den 50er Jahren, bis zu den neusten Schlitten aus süd-deutscher Produktion konnten besichtigt werden. Alle waren piekfein hergerichtet und auf Hochglanz poliert. Also echte Kracher, wie sie das Autofahrerherz begehrt! Da 2020 wegen Corona alles was Spaß macht nicht stattfinden konnte, fand Mitte September 2021 die zweite Auflage der Veranstaltung „Blechliebe“ in Rehau statt. Veranstaltungsort war diesmal das Jahnstation. Und rund 900 Besucher haben das Autotreffen „Blechliebe“ im Rehauer Jahnstation besucht und waren begeistert von den super hergerichteten Boliden. Gründer Stephan Rödel und sein Team waren zufrieden. Wie war die zweite Veranstaltung? Veranstalter Stephan Rödel gab die Antworten darauf.



Stephan Rödel.
Fotos: Uwe von Dorn

Wie viele Fahrzeuge waren zur zweiten Auflage da?
200 mit viel Know-how getunte Fahrzeuge.

Welche Automarken waren zur Ausstellung gekommen?

Die Ausstellung war Marken offen, jeder konnte sein Auto präsentieren. Ich versuche aber eine Vielfalt an Automarken zu bekommen. Denn es bringt ja nichts, wenn ich zwanzig Golf 7 in der Reihe stehen habe, denn das wird für den Besucher und den Aussteller langweilig.

Warum veranstaltest Du so eine Ausstellung?

Weil ich einen ganz großen Knall habe. Das kommt daher, dass ich mich einfach für Autos begeistere. Wenn du fast jedes Wochenende mit deinen Kumpels in der Werkstatt verbracht hast, kommt irgendwann mal die Idee was zu machen und so ist die Idee zur „Blechliebe“ geboren worden. Im letzten Jahr hat sich dann eine Truppe um mich formiert, die einfach Bock hatte, et was auf die Beine zu stellen. Und alleine ist diese Veranstaltung nicht zu stemmen. 2019 habe ich zu 95% alles alleine gestemmt, das war schon grenzwertig. Da ich habe danach nichts mehr gebraucht. Und mit dieser Truppe, auf die



man sich verlassen kann, ist noch mehr möglich.

Was hast Du von der Veranstaltung erwartet?

Für mich ist eins der Hauptziele, dass rüberkommt, dass wir Leute sind, die das Thema Auto mit Leib und Seele leben, aber nicht die „Vollgasidioten“ sind, wie es teilweise so von den Medien dargestellt wird. Wir lieben dieses Thema Auto einfach, das ist unser Baby unser Hobby. Wir wollen präsentieren, was man mit Schweiß, Blut und einem Haufen Geld so aufgebaut hat. Wir wollen uns und unsere Autos einfach davon distanzieren und den Leuten zeigen: Auch wir haben eine Daseinsberechtigung und sind nicht diejenigen, die mit Vollgas durch die Stadt fahren und „gaskrank“ sind.

Hast Du nur Besucher aus der Tuningszene erwartet?

Wenn ich auf die erste Veranstaltung am Maxplatz zurückblicke, ist das Publikum bunt durchgemischt, da kamen von den Freaks bis zu Familien alles, so wie dieses Mal auch.

Alles richtig gemacht?

Ich glaube schon, ich bin stolz auf mein Team, dass wir das innerhalb von drei Wochen auf die Beine gestellt haben. Und jeder der sein Kommen zugesagt hat war auch da. Die weiteste Anreise hatte ein Polo 9N3 mit 600 Kilometern.

Für wann ist die dritte Auflage geplant?

Ich hoffe wir können im nächsten Jahr die dritte Auflage bereits im Juni oder Juli veranstalten.

Das Gespräch führte Uwe von Dorn.



Die Jungs von Dusty Dixx überzeugten beim letzten Stuhlkonzert in diesem Jahr am Maxplatz in Rehau.

Foto: Uwe von Dorn

Krönender Abschluss der Rehauer Stuhlkonzerte

Rehau – Auch beim vierten und letzten Stuhlkonzert in diesem Jahr packten die Rehauer ihre Stühle, Hocker und Gartenmöbel und machten sich diesmal auch ohne Regenschirm auf zum Maxplatz, denn das Wetter passte diesmal und man musste nicht befürchten, dass es regnet. So konnten die vier Jungs von Dusty Dixx, Michael, Stefan, Robert und Dobs, loslegen. Mit Songs wie „Chasing Cars“ von Snow Patrol, „Wonderwall“ von Oasis, „Ring of Fire“ von Johnny Cash, „Summer of ‘69“ von Bryan Adams und „Westerland“ von den Ärzten überzeugten sie die Besucher von ihrer musikalischen Bandbreite, die dies auch mit viel Applaus honorierten. Es war ein toller Abschluss der Stuhlkonzerte in diesem Jahr und man kann sich bereits auf nächstes Jahr freuen, denn die Stuhlkonzerte sind aus dem Veranstaltungskalender der Stadt nicht mehr wegzudenken.

Uwe von Dorn

Mehr Bilder unter: https://www.stadt-rehau.de/sv_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/

Rehauer Kulturnacht ein wahres Erlebnis

Rehau – Es war nach langer Zeit ein wahres Erlebnis – die Kulturnacht Mitte September in Rehau. Denn sie stand ganz im Zeichen der Kunst und Kultur. Sieht man sonst eher wenige Menschen abends durch die Stadt flanieren, bot sich den Anwesenden an der Kulturnacht ein gänzlich anderes Bild. Die Innenstadt und hier besonders der Maxplatz war illuminiert und bot den Besuchern ein wunderschönes Bild. In den Straßen rund um den Maxplatz flanieren die Besucher in den Geschäften, die bis 24 Uhr geöffnet hatten, oder ließen sich bei den Geschäften nieder, um einen Cocktail oder Wein zu trinken. Für das kulinarische Angebot sorgten die einheimischen Gaststätten bei Live-Musik. Es war ein großartiger Abend.

Uwe von Dorn

Mehr Bilder unter: https://www.stadt-rehau.de/sv_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/



Industrialisierung im Rehauer Raum

Rehau – Wie, wann und mit welchem Gewerbe begann die Industrialisierung im Rehauer Raum? Wenn man also alten Unterlagen nachgeht, dürfte es die wohl längst vergessene Glashütte zwischen Rehau und Schönwald unweit des Schlosses Sophienreuth gewesen sein. Der Kammerherr und Leutnant von Schmidt, Besitzer des alten Rittergutes in Schönwald, begann 1777 zugleich mit dem Schlossbau, auch mit der Errichtung einer Glashütte am Perlenbach, etwa gegenüber dem Perlenhaus, dem Sitz des damaligen königlichen Perlenförsters. Glashütten sind im Fichtelgebirge ja bis ins 14. Jahrhundert zurückzuverfolgen. Zum Beispiel bei Karches am Ochsenkopf, eigentlich waren sie einst über das ganze Gebiet des Bayerischen und Böhmerwaldes verbreitet. Der Grund war, in diesem Landstrich war fast alles vorhanden, was man zur Glaserzeugung benötigte. Angefangen vom Holz zur Pottaschegewinnung und zum Schmelzen der Glasmasse, über das Wasser zum zerkleinern der Quarzsteine und des gebrannten Häfnertones, alles das war also am Perlenbach vorhanden. Die benötigten Quarze sammelte man in Form von Kieselsteinen in den umliegenden Wäldern. Dafür mussten z.B. die wichtigen Grundstoffe wie Antimon, Arsenik und Salz von weither herangeschafft werden. Das alles war natür-



lich für die vielen Perlmuscheln im Bach nicht gerade zuträglich, darüber geben immer wieder Berichte aus der Zeit nähere Auskunft. Andererseits die Anzahl der im Fichtelgebirge bekannten gut 50 Hütten, dass mit Glas gute Geschäfte zu machen waren. Denn es sind Lieferungen in viele Länder, sogar bis nach Afrika bekannt. Bei den damaligen

Transportverhältnissen ein schwieriges Unterfangen. Obwohl man in der Hütte Sophienreuth zum Teil hochwertiges Fensterglas herstellte, nicht nur für Butzenscheiben, sondern auch als Tafelglas herstellte, lag die Hütte immer einmal eine Zeit lang still. Dazu kamen diverse Besitzerwechsel sowie der enorme Holzverbrauch, das übliche Manko aller Glashütten.

Der Beginn des 19. Jahrhunderts war keine gute Zeit für die Hütte, allein schon durch die napoleonische Besetzung mit der die Kontinental Sperre folgte, die einen Überseehandel nahezu unmöglich machte. Wie aus Niederschriften hervorgeht, gab es zwischenzeitlich auch den Plan, anstelle der Glashütte eine Porzellanfabrik zu errichten. Ein Ansinnen, dem der preußische Minister Fürst Carl-August von Hardenberg am Ende nicht zustimmte.

Im Zusammenhang betrachtet waren die Jahre der Glashütte zwischen 1770 und 1850 ein stetiges auf und ab. In der Blütezeit hatte sie an die 30 Beschäftigte, die meist aus dem Böhmer- oder Bayerischen Wald kamen. Im Jahre 1811 waren es 18 Glasmacher. Die Inventur der Hütte ergab einen Glasofen, zwei Kühlöfen, zwei Strecköfen und ein Auswärmofen. In dieser Zeit erzeugte man Glas im Verkaufswert von etwa 18.000 Gulden. In der Kostenrechnung besagt das ein Plus von ca. 6.000 Gulden pro Jahr. Wie gesagt, nach mehreren Besitzerwechseln dürfte die Glashütte, von der heute nicht einmal mehr Mauerreste vorhanden sind um 1850/60 geschlossen worden sein. Damit endete ein Stück fast vergessener Industriegeschichte, die vor 250 Jahren ihren Anfang zwischen Schönwald und Rehau genommen hat. **Dietrich Metzner**

Jean-Paul und seine Beziehung zu Rehau

Rehau – Johann Paul Friedrich Richter, der sich einst selbst den Namen „Jean-Paul“ gab, erblickte in Wunsiedel das Licht der Welt. Zwei Jahre später zog die Familie nach Joditz, wo der Vater Christoph Richter eine Pfarrstelle übernahm. 1776 erhielt Jean-Pauls Vater dann die Pfarrstelle in Schwarzenbach an der Saale. Damit begann seine Gymnasialzeit in Hof, die den, wie man damals sagte, schönggeistig begabten Schüler trotz aller Förderung nicht ausfüllte. Dass er eine literarische Ader in sich trug, bewies Jean-Paul schon in seinen Joditzer Jahren, nannte er doch später diesen Ort seinen geistigen Geburtsort. Sein eigentliches Berufsziel war ja, er wollte wie sein Vater Theologe werden.

Wie die Nachforschungen des inzwischen verstorbenen Heimatforschers Max Wirsing vor Jahren ergaben, gab es eine Verbindung des Dichters eben auch nach Rehau. War doch sein Großvater väterlicherseits von 1712 bis 1727 Schulmeister und Kantor in Rehau. Dem zu Ehren wurde 1999 eine Gedenktafel am Haus in der Kirchgasse 3 angebracht. An dieser Stelle stand vor den beiden großen Bränden von 1763 und 1817 das Schulhaus, von dem heute noch, wenn auch wohl in etwas abgeänderter Form, das granitene Portal von 1744 vorhanden ist. Aber zurück zu dem lyrischen und oft verträumten Dichter, dessen Werke heute wegen seiner oft etwas verdrehten oder für uns verschrobener Ausdrucksweise, schwer zu lesen sind. Um 1780 macht der 16-jähri-



Bürgermeister Michael Abraham vor dem Portal der alten Schule von 1744.

ge Jean-Paul als Gymnasiast die Bekanntschaft des Rehauer Pfarrers E. F. Vogel, der eine große, schönggeistige Bibliothek besaß, die weit um berühmt war. In der Folgezeit ging der junge Mann oft zu Fuß von Schwarzenbach nach Rehau um in den Pfarrers Bücher zu studieren. Übrigens war Jean-Paul Zeit seines Lebens ein großer Wanderer, der selbst weite Strecken zu Fuß, wenn es sein musste bis nach Leipzig, zurück legte. Er hatte einfach seit seiner Kindheit eine Abneigung gegen Pferde. Dieser Pfarrer E.F. Vogel in Rehau wurde zum väterlichen Freund, der den jungen Jean-Paul auch in seiner späteren Leipziger Studienzeit mit Ratschlägen begleitete. Aber Jean-Paul mit seinem leichten, lustigen Sinn, der sich oft verliebte, sogar mehrmals verlobte, wurde kein Theologe, sondern ein großer Dichter seiner Zeit. Er schloss in gewissem Sinne sogar Freundschaft mit den beiden Größen Schiller und Goethe. Nach mancherlei Umwegen zog Jean-Paul mit seiner Familie 1804 nach Bayreuth, einer Stadt von der er einst etwas ironisch sagte: „Sogar in Bayreuth bin ich durch mich bekannt geworden.“

Die Rollwenzerei wurde zu seinem Lieblingsaufenthalt. Durch all die Jahre begleiten ihn die Stunden, die er einst im Rehauer Pfarrhaus mit seiner großen Bibliothek verbrachte. Heute gibt es einen Jean-Paul Wanderweg, der sich von Joditz über Hof, Schwarzenbach, Wunsiedel, Bad Berneck, Bayreuth bis nach Sanspareil hinzieht, leider aber nicht Rehau berührt. **Dietrich Metzner**

„Des werd scho wieder“

Rehau – Immer wieder musste das Gastspiel der „Wellküren“ Corona-bedingt verschoben werden. Anfang August, war es dann soweit. Diesmal zwar nicht im Kommunikationszentrum REHAU ART, sondern als Open Air Veranstaltung auf den Vorplatz des Verwaltungsgebäudes „Rheniumhaus“. Und so legten dir drei Schwestern, welche uns Bayern schon durch viele Krisen geholfen haben, auch los. Gegründet 1986, begannen sie zuallererst damit, die Cäsium-Wolken aus dem sowjetischen Tschernobyl vom bayerischen Himmel zu blasen. 1989 ließen sie unsere Heimatlandschaften neu erblühen. Und als dann die zwei Türme in New York fielen, blieben die Drei einfach stehen. Sie waren es, die unsere Sparkassenbücher vor der Leman-Pleite bewahrten. Sie haben erfolgreich die Fluchtursachen in unserem Heimatland bekämpft, die Bienen gerettet und überhaupt das ganze Abendland. In ihrer 35-jährigen Amtszeit haben sie unter den fürchterlichsten Bedingungen (Strauß, Streibl, Stoiber, Beckstein und Söder!) ihren Kampf für Freiheit, Gleichheit und Schwesterlichkeit geführt. Und selbst der Lockdown 2020 konnte ihnen keinen Maulkorb verpassen. Wem also, wenn nicht ihnen, konnten wir unsere COVID-vernarbten Seelen und Lachmuskeln anvertrauen? Wem sonst sollten wir glauben, wenn nicht Bayerns dienstältester Girl-Group, die uns eins verspricht: „Des werd scho wieder“! Das jeden-

falls war die Botschaft, die die Wellküren für ihr Publikum in Rehau parat hatten. Den eigenen Beweis dafür, dass alles wieder irgendwie ins Lot kommen wird, traten Moni, Burgi und Bärbi Well in Rehau an. Sie lieferten ein Programm ab, das so spritzig und frech war, wie man es von ihnen kennt. Zwar habe sich die Zeit des Lockdowns wie ein „eineinhalbjähriges Berufsverbot“ angefühlt, sagen die Well-Schwestern, aber die Pandemie bot ihnen auch eine hervorragend nutzbare Steilvorlage für ihr neues Programm. Alles kommt darin vor: die Unsicherheit, wie das Leben weitergeht, die verführerische Lust am innerfamiliären Rundumschlag, die „steigenden Inzidenzwerte häuslicher Depressionen“ und das Zurückgeworfensein auf Home-Office, Homeschooling oder, wie im konkreten Fall, auf die „Stubnusi“ im wörtlichen Sinn. Sarkastisch schon der Einstieg ins Programm: Sie seien „nicht nur finanziell, sondern auch moralisch voll unterstützt worden“, erzählen Burgi, Moni und Bärbi Well den Zuhörern und Zuhörerinnen vor dem „Rheniumhaus“! Mit ihren Texten waren die Wellküren so wie in früheren Zeiten auch diesmal ganz nah am Lebensgefühl ihres Publikums. Dann etwa, wenn sie sich darüber lustig machen, wie sehr ihnen das richtige Shopping-Erlebnis gefehlt habe. Sie besangen die Lust des Online-Kaufrauschs, das prickelnde Gefühl, wenn Rock und Bluse, Gürtel und Schuhe in



den Warenkorb wandern, und den Frust am Ende, wenn „der ganze Scheiß“ nicht passt und retour geschickt, vernichtet wird. Viele kennen auch das Problem, wenn der Partner entweder ständig spazieren gehen will, sein Mittagessen, so wie sonst in der Kantine, Punkt zwölf auf dem Tisch erwartet. Oder wenn er insgesamt immer grantiger und „zweiderer“ wird. Da erweist sich schließlich sogar die Vision seines Abschieds aus der häuslichen Gemeinschaft nur noch als schöner Traum einer männerlosen Freiheit. Das Thema corona-bedingter persönlichen Befindlichkeiten ist der eine Part, der sich durch das neue Programm der Wellküren zieht - die Höhen und Tiefen der bayerischen Politik der andere. Da geht es dann, wie könnte es anders sein, um „Markus, den Erlöser“, der sich zwar im Kampf gegen das Virus aufopfert, dann aber tatsächlich glaubt, dass „bei den sieben Zwergen, hinter den sieben Bergen“ ganz wie im Märchen noch höhere Ziele auf ihn warten. Und der schließlich einsehen muss, dass der „Spiegel“, in dem er immer wieder nur sich selbst sieht, vielleicht doch „gelogen hat“ und dass es aus dem „Auffahren in den Himmel Berlins“ nichts wer-

den wird. Aber ist ja Wurscht, ob „teuflische Mutanten“ Markus, den „Erlöser“ plagen, oder „der Seehofer“ ihm selbst zusetzt: „Auf geht's mit uns nach Walhall“, dichten die Wellküren in ihrem spöttischen Lobgesang auf den Bayerischen Ministerpräsidenten und vergleichen seine Weltraumfantasien mit denen eines Jeff Bezos' oder Elon Musks. Einhalb Jahre sind die Wellküren seit ihrem „Berufsverbot“ nun älter geworden - und auch diese Erfahrung greifen die drei Schwestern auf. Noch einmal 20, 30 oder 60 sein? Nein danke, sagen Burgi, Moni und Bärbi Well trotzig, auch dann, wenn sie in ihren eigenen Spiegel schauen. „Des da, des bin ich!“, rufen sie. Und dieses Ich, das ist bei den drei Well-Schwestern nach wie vor ein begeisternd musikalisches. Immer wieder wechseln sie von der Harfe zur Gitarre und zum Hackbrett oder lassen ihre Blasinstrumente zum Einsatz kommen. Auch das Publikum ließ sich von der Stimmung auf der Bühne anstecken lassen und gab das zurück, was die Künstler ebenso wie die geplagte Corona-Gesellschaft insgesamt wieder braucht - Das Gefühl, dass alles schon wieder „irgendwie wird“.



Lesungspremiere für besondere Zuhörer

Rehau – Eine ganz besondere Zuhörerschaft zog es im August zur Lesungspremiere von Lina Emanuel in das rustikale Wohlfühl-Ambiente im Hinterhof des El Gusto. Die Gäste kamen aus Rehau, Münchberg, sogar aus Ansbach und Bamberg. Gut versorgt mit Getränken lauschte man den bewegenden Erzählungen der Autorin. Wie die Wissenslehre Dantselogik ihr Leben verändert hat, welche Ergebnisse sie dadurch erzielen durfte, welche Erkenntnisse sie für sich gewinnen durfte, erfuhren die Teilnehmer/innen in ihrer wahren Erfolgsgeschichte. Sie befasste sich mit grundlegenden Werten, wie Dankbarkeit, Geben, Demut, Gehorsamkeit, Selbstliebe, Geduld und Wahrheit als Werkzeuge, um das Leben glücklich und erfüllt mit allen Höhen und Tiefen zu meistern. Ihr inniger Glaube an Gott spielte dabei immer eine entscheidende Rolle. Was ist der Sinn des Lebens? Wo ist mein Platz im Leben? Wer bin ich wirklich? waren Themen, die sie in einem Vortrag mit Leseinhalten aus ihrem Buch „Es geht also doch - Wenn Hoffnungen sich erfüllen“ mit den Gästen lebendig erarbeitete. Viele Fragen und Beiträge des Publikums regten zu einer heiteren und tiefgründigen Diskussion an. In geselliger Runde ließ man den Abend mit leckeren Tapas gemeinsam ausklingen.

Uwe von Dorn

Starenkästen warten auf ihre Gäste

Rehau – Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, der Herbst kommt mit großen Schritten. So ist der Vogelzug schon voll im Gange, die Schwalben waren die ersten, die sich auf die Reise gemacht haben. Nun sind ihnen die Stare gefolgt und wenn sie auch erst einmal nur zur Weinlese ins Mainfränkische geflogen sind. Auf jeden Fall ist es die Zeit für manchen Naturfreund, sich daran zu machen, die Nistkästen einer Generalrenovierung und Säuberung fürs nächste Frühjahr zu unterziehen. So auch Manfred Müller in Dobeneck, der schon seit Jahren eine Starenkobel-Batterie an einem ehemaligen Lichtmast für seine gefiederten Sommergäste bereithält.



Junge Menschen für Naturwissenschaften begeistert



Im Bild von links: Michael von Hertell (Leiter Berufsausbildung der Firma REHAU), Landrat Dr. Oliver Bär, Julia Fuhrmann (Beratungslehrerin Markgraf-Friedrich-Realschule), Anna Pauker (Firma Lamilux), Rüdiger Lang (Direktor Markgraf-Friedrich-Realschule), Bürgermeister Michael Abraham, Dr. Andreas Hochholzer (Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft).
Foto: Uwe von Dorn

Rehau – Junge Menschen für Naturwissenschaften begeistern – das haben die diesjährigen Preisträgerschulen des MINT21-Preises mustergültig unter Beweis gestellt. Bei der Veranstaltung, die aufgrund der Corona-Pandemie am 24. November 2020 online durchgeführt wurde, wurden neun bayerische Realschulen für besonders kreative Projektideen in den MINT-Fächern ausgezeichnet. Mit der Aktion „Eine Stadt spielt MINT“ will man junge Menschen in Rehau für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) begeistern. Seit 2016 findet jährlich der Familientag mit Gamification-Ansatz statt. Eingeteilt in drei Altersgruppen spielen die Teilnehmer in allen MINT-Bereichen nach aufgestellten Regeln, lassen die erzielten Punkte in ihren Laufzettel eintragen und können tolle Preise gewinnen, etwa eine Fahrt ins Deutsche Museum nach München. In Kooperation mit zwei weiteren Schulen und fünf ortsansässigen Firmen (Willy Böhme GmbH & Co. KG, Südleider GmbH & Co. KG, Soprex Profil GmbH, Rehau AG Co., Lamilux Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG) erstellt die Markgraf-Friedrich-Schule analoge wie digitale Spiele und schafft eine Infrastruktur, die von Marketing über Kinderbetreuung bis zur Verpflegung alle Bereiche berücksichtigt, die im Rahmen des Familientages relevant sind. Neben dem gesellschaftlichen Anliegen, das Interesse für MINT-Themen bereits im Kindesalter zu wecken und die ganze Familie spielerisch für MINT-Fragestellungen zu begeistern, gelingt es auch, die Realschule als zukunftsfähige, attraktive Bildungseinrichtung und die kooperierenden Unternehmen als innovative Arbeitgeber zu präsentieren. Die beteiligten Firmen übernehmen die komplette Finanzierung des Events. Mittlerweile konnten bei „Eine Stadt spielt MINT“ über 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen geheißen werden. Es kommen bis zu 40 verschie-

dene Spiele zum Einsatz. Für diesen Wettbewerb wurde die Markgraf-Friedrich-Realschule in Rehau ausgezeichnet. Wie acht weitere bayerische Realschulen erhält sie den MINT21-Preis. Die bayernweite Auszeichnung würdigt besonders kreative Projektideen. Um den MINT21-Preis persönlich zu übergeben, kam Ende Juli Projektleiter Dr. Andreas Hochholzer vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft nach Rehau. Michael von Hertell, Leiter Berufsausbildung der Firma REHAU, bedankte sich bei der Stadt Rehau für die Nutzung des Schulzentrums Rehau und beim Kollegium, dass man für den Familientag „Eine Stadt spielt MINT“ das Schulzentrum nutzen darf. Weiter bedankte sich von Hertell bei den Teams und allen Beteiligten, die diesen Familientag organisieren und durchführen. „Auch von meiner Seite herzlichen Glückwunsch an den Preisträger. Ich glaube, Dr. Hochholzer, Sie können einigermaßen erraten, wenn man das Schulzentrum hier so sieht, wie wichtig der Stadt Rehau die schulische Fortentwicklung ist. Mit einer zentralen Entscheidung, die Bürgermeister Abraham mit getroffen hat, ein Schulzentrum hier zu bauen. Und ich bin jedes Mal wieder begeistert und angetan, wenn man das sieht. Auch wenn man sieht, wie viel Geld investiert worden ist und was heute investiert werden müsste, um sowas auf die Beine zu stellen. Das ist natürlich eine Freude an sich die man haben kann in der Region, wenn man den engen Schulterschluss zwischen Schulen und Unternehmen hat und wenn man weiß, dass man gegenseitig aufeinander angewiesen ist. Diese Schule konnte man deshalb auch bauen, weil wir hier auch starke Unternehmen haben“ so der Landrat. „Auch das Thema MINT erleben wir schon ganz stark, die Erkenntnis, die sich immer weiter durchsetzt wie wichtig diese Berufe auch sind und jede Aktion, die wir in diesem Bereich tun, ist

unterstützungswürdig. Dies sind zwar alles kleine Bausteine, aber eine Vielzahl von kleinen Bausteinen macht es dann trotzdem aus, dass wir derartige Berufsgruppen fördern wollen. Denn damit stärken wir unsere Wirtschaft und unseren Standort hier und den Standort Deutschland“, so Landrat Dr. Oliver Bär. „Ich kann nur bestätigen was sie gesagt haben. Der Verband der bayerischen Wirtschaft und das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft in Kooperation mit dem Kultusministerium, die MINT21 aus der Taufe gebracht haben, sind froh darüber. Denn mittlerweile gibt es das Projekt seit zehn Jahren und wir sehen diese Erfolge. Wir wissen, dass gerade in Rehau die Kooperationsenergie mit den Firmen sehr hoch ist, dies freut natürlich auch meine Auftraggeber. Denn Rehau hat schon eine Zugkraft für ganz Oberfranken, was die MINT-Tätigkeiten betrifft, denn die Voraussetzungen sind nicht an allen MINT-Schulen so, wie hier in Rehau. Hier können sie stolz auf sich sein, denn es ist außergewöhnlich“, so Dr. Andreas Hochholzer vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft bei der Preisübergabe. „Danke, Dr. Hochholzer, dass Sie heute hier sind und das auch wertschätzen was wir hier leisten. Ich muss den Dank gleich weitergeben an alle Beteiligten, die am Schluss die Arbeit damit haben“, sagte Bürgermeister Michael Abraham. Ein besonderer Dank des Bürgermeisters ging an Julia Fuhrmann, Beratungslehrerin der Markgraf-Friedrich-Realschule und Netzwerkerin für ihre Arbeit bei den MINT-Vorbereitungen und der Umsetzung. „Es freut mich, dass wir diese ganze Investition auch nicht umsonst getroffen haben. Denn letztlich ist es für uns ein entscheidender Standortfaktor für die Unternehmen, für die Familien vor Ort und letztendlich für die ganze Region als Aushängeschild in unserer Stadt Rehau“, so Michael Abraham.

Uwe von Dorn

Die Initiative MINT21

Die ausgezeichneten Schulen gehören zu den derzeit 78 Netzwerkschulen der Initiative MINT21. Diese wurde 2010 als Teil der Initiative Realschule 21 gestartet, um das besondere Profil der Schulart Realschule weiter zu schärfen und den Unterricht in den MINT-Fächern an bayerischen Realschulen weiterzuentwickeln. Ziel der Initiative MINT21 ist es, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich zu stärken und sie so sowohl auf anspruchsvolle Berufsausbildungen als auch auf die schulische Weiterbildung bis hin zur Hochschulreife noch besser vorzubereiten. Mit dem „MINT‘1-Preis“ werden Realschulen ausgezeichnet, die mit besonderen Projekten naturwissenschaftlich-technische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern.

Von den MINT-Schulen wurden bisher rund 600 Projekte durchgeführt. Um die Erfahrungen auch für andere Schulen zugänglich zu machen, stehen diese in Auswahl auf der Homepage des Bayerischen Realschulnetzes in einer Datenbank zur Verfügung. Dort können auch Arbeitsmaterialien heruntergeladen werden. Die MINT21-Initiative an bayerischen Realschulen ist ein gemeinsames Projekt der Bayerischen Metall+Elektro Arbeitgeber bayme vbm, der vbw – Vereinigung der bayerischen Wirtschaft e. V. und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Seit dem Schuljahr 2017/2018 liegt der inhaltliche Schwerpunkt neben den bisherigen Themen auf der Digitalisierung. Deshalb wurde die Initiative MINT21 in Initiative MINT21 DIGITAL umbenannt.

seit  1981

METZGEREI

HÖRA

MONATSANGEBOT FÜR
Oktober 2021

Gültig vom Samstag, 09.10. – Samstag, 30.10.



0,99 €
100 g



Unser allzeit beliebtes
**Gyros-
geschnetzeltes**

dazu hausgemachter
Krautsalat

1,89 €
100 g



**Rindfleisch-
wurst**

einfach die Beste

1,29 €
100 g



Frühlingssalat

0,99 €
100 g



**Wurstsalat
mit Mayonnaise**

versch. Sorten

1 GLAS
6,90 €



**Eingezeichnetes
im Glas**

Tafelspitz in Meerrettich,
Roulade, Gänsebrust,
Entenragout und
vieles mehr

1 GLAS
4,50 €



**Wellfleisch
im Glas**

- unser Dauerrenner -



3 kleine Würste
aussuchen und
NUR 2 BEZAHLEN!



Bauernwürste
täglich aus dem Rauch
**2 Würste bezahlen
3 ERHALTEN!**



NEUER
Speiseplan
auf unserer
HOMEPAGE

**Mittagsmenüplan
für Oktober 2021***

Täglich wechselnde Gerichte von
11:00 bis 13:30 Uhr in der Menüschele.

Holen Sie Ihr Menü bei uns vor Ort ab:
Metzgerei Höra | Schützenstraße 10, 95111 Rehau

Mo., Di., Do. und Fr.:
7.30 - 18.00 Uhr

Mi.:
7.30 - 13.00 Uhr

Sa.:
7.00 - 12.00 Uhr

Gerne auch mit Vorbestellung:
09283 / 1279

WWW.METZGEREI-HOERA.DE

*Angebot gültig solange Vorrat reicht
und in haushaltsüblichen Mengen



Aus dem Rathaus

Steinleite Rehau – künftiger Umgang mit dem Areal

Die Steinleite Rehau bietet derzeit mit einem Spielplatz, einem Pavillon und einem teilweise ausgeschildertem Naturlehrpfad Freizeitangebote. Die Stadt Rehau ist dadurch verpflichtet, die Verkehrssicherungspflicht vor Ort jederzeit zu gewährleisten. Seit Jahren kommt es dadurch immer wieder zu hohen Ausgaben für die Beseitigung von Totholz und anderen Maßnahmen, die die Sicherheit der Besucher sicherstellen sollen.

Nach einer Besichtigung vor Ort wird festgestellt, dass die Nutzung der Angebote nicht im Verhältnis zum Zeit- und Kostenaufwand für die Pflege der Steinleite steht. Immer wieder kommt es zu umfangreichen Sachbeschädigungen oder Verschmutzungen. Der Spielplatz und der Pavillon werden weniger von Familien genutzt, als von Personengruppen, die die Einrichtungen vor Ort wenig wertschätzen. Ein zentraler Standort wäre für einen Spielplatz besser geeignet und könnte so auch mehr von Kindern genutzt werden. Auch der Pavillon ist inzwischen in die Jahre gekommen und müsste neu gebaut werden. Dies würde eine größere Investition nach sich ziehen. Unter diesen Aspekten sind die Kosten für die gesteigerte Verkehrssicherungspflicht nicht mehr zu rechtfertigen.

Die Steinleite soll künftig als kommunaler Wald gepflegt werden. Die Wege werden weiterhin bestehen bleiben und können für einen erholsamen Spaziergang in der Natur genutzt werden. Jedoch wird die Stadt Rehau keine zusätzlichen Maßnahmen ergreifen. Die Einrichtungen vor Ort, wie Spielplatz und Pavillon werden zurückgebaut, sodass die dadurch erhöhte Verkehrssicherungspflicht nicht mehr wahrgenommen werden müssten.

Aus dem Rathaus

Volkstrauertag am 14.11.2021

Am Sonntag, 14. November 2021, begehen wir in Deutschland den Volkstrauertag. Wir gedenken gemeinsam derer, die im Krieg gefallen sind. Wir gedenken der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft aller Völker und Nationen.

Auch wenn bereits viele Jahre vergangen sind und man sich, vor allem in den jüngeren Generationen, gar nicht mehr an das Geschehene erinnern kann, dürfen wir dies nicht ignorieren oder relativieren. Gemeinsam wollen wir uns erinnern, zusammen trauern und vor allem aus der Geschichte Deutschlands lernen. Zum Volkstrauertag, der jedes Jahr in ganz Deutschland begangen wird, gedenken wir der gefallenen Soldaten aller Länder und all derer, die Leid und Gewalt durch den Krieg erfahren mussten.

Die Stadt Rehau veranstaltet Gedenkfeiern in den Ortsteilen Faßmannsreuth, Föhrenreuth, Neuhausen und Pilgramsreuth sowie auf dem Friedhof Rehau und ruft die Bevölkerung dazu auf, ob Jung oder Alt, die Veranstaltungen anlässlich des Volkstrauertages zu besuchen. Die Veranstaltungen finden ausschließlich im Außenbereich statt. Wir dürfen Sie bitten, den Mindestabstand von 1,5 Meter zwischen den Personen einzuhalten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Den Beginn sowie den Ablauf der Gedenkfeiern geben wir rechtzeitig auf unserer Homepage unter www.stadt-rehau.de bekannt.

Zahnärztlicher Notdienst

09.10. – 10.10.	Christian Bonnekamp, Maxplatz 11, 95111 Rehau Tel. 09283 / 2529
16.10. – 17.10.	Cornelia Döhn, Hauptstr. 8, 95194 Regnitzlosau Tel. 09294 / 94197
23.10. – 24.10.	Dr. med. dent. Markus Böhm, Heinrich-Seifert-Str. 47, 95197 Schauenstein, Tel. 09252 / 916600
30.10. – 31.10.	Dr. Peter Dünninger, Kulmbacher Str. 53, 95213 Münchberg, Tel. 09251 / 1525
01.11.	Andreas Edling, Friedrich-Ebert-Str. 3, 95233 Helmbrechts Tel. 09252 / 5128
06.11. – 07.11.	Katrin Fischer-Munzert, Schmiedstr. 3a, 95233 Helmbrechts Tel. 09252 / 7333 oder 0172 / 9740647

Notdienst jeweils von 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr

Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung nach § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes über das Widerspruchsrecht gegen Melderegisterauskünfte

Nach § 50 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes (BMG) darf die Gemeinde als Meldebehörde im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen den Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Wahlberechtigten erteilen, die nach ihrem Lebensalter bestimmten Gruppen zugeordnet werden (sog. Gruppenauskunft). Die Gemeinde bzw. Meldebehörde darf, falls einer Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, Daten nur in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorausgehenden Monaten übermitteln. Außerdem darf die Gemeinde Auskünfte an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk über Alters- und Ehejubiläen sowie an Adressbuchverlage für die Herausgabe von Adressbüchern erteilen.

Die davon Betroffenen haben das Recht, der Übermittlung ihrer Daten zu widersprechen. Dieser Widerspruch kann schriftlich oder mündlich bei der Meldebehörde eingelegt werden; er bedarf keiner Begründung, ist von keinen Voraussetzungen abhängig und gilt solange, bis er durch eine gegenteilige Erklärung widerrufen wird.

Aus dem Standesamt

Von 31.08. - 28.09.2021

Eheschließungen:

13.08.2021: Alexander und Martina Lincke, Lindenstraße, 95111 Rehau
28.08.2021: Florian und Jessica Kunel, Adlerstraße 16, 95111 Rehau
18.09.2021: Martin und Alisia Ziesmann, Wüstenbrunner Straße 43, 95111 Rehau
18.09.2021: Timo und Jennifer Pöhlmann, Weidenstraße 5, 95111 Rehau
18.09.2021: Sebastian und Nadja Greb, Burggäßchen 3, 95111 Rehau
25.09.2021: Martin und Lina Plass, Potrasweg 26, 95111 Rehau
25.09.2021: Lisa und Marco Feiler, Am Sattelberg 3, 95111 Rehau

Sterbefälle:

31.08.2021: Siegfried Hager, Schildstraße 29, 95111 Rehau
02.09.2021: Bernd Röder, Pilgramsreuth 20, 95111 Rehau
17.09.2021: Karola Rubow, geb. Mai, Geierlohweg 26, 95111 Rehau
20.09.2021: Adolf Vonzin, Unlitzstraße 26a, 95111 Rehau

Geburten:

08.08.2021: Ida Gebauer, Rehau
06.09.2021: Elias Peetz, Selb (Geburtshaus Rehau)
13.09.2021: Klara Sliwka (Geburtshaus Rehau)



Elias Peetz



Klara Sliwka

Fotos: Geburtshaus Rehau

Alberter & Kollegen

95028 Hof, Plauener Straße 8
Tel. 09281 / 72400
Email: info@alberter.de
www.alberter.de

RECHT & STEUER

Scheidung?
Unterhalt?
Kindesumgang?

Wir helfen Ihnen gerne!

Außenstellen in:

Auerbach (Tel. 03744 / 25010)
Helmbrechts (Tel. 09252 / 228)
Münchberg (Tel. 09251 / 8151)
Plauen (Tel. 03741 / 70010)

Tierärztlicher Notdienst

Oktober

Fr, 08.10.2021; Pia Gruner, Berg, Tel. 09293/9334436
So, 10.10.2021; Kleintierpraxis Konradsreuth Tel. 09292967877;
Mo, 11.10.2021; Dr. Gregor Tilch, Röslau, Tel. 01739800487;
Di, 12.10.2021; Dr. Norbert Deuerling, Rehau, Tel. 09283/899171;
Mi, 13.10.2021; Dr. Holger Linke, Naila, Tel. 09282/963222;
Do, 14.10.2021; Sönke Bruhns, Marktredwitz, Tel. 09231/81040;
Fr, 15.10.2021; Martin Joos, Sarah Ebert & Annika Kaehlert, Selb, Tel. 0173/5774450;
Mo, 18.10.2021; Katy Zimmermann, Selb, Tel. 0152/53816059;
Di, 19.10.2021; Eric Falk, Selb, Tel. 09287/889800;
Mi, 20.10.2021; Dr. Christiane Herten, Tel. 0152/59071032;
Do, 21.10.2021; Dr. Hermann Meiler, Lippertsgrün, Tel. 09282/1400;
Fr, 22.10.2021; Dr. Rolf Engelbrecht, Hof, Tel. 09281/93700;
So, 24.10.2021; Dr. Susanne Deininger, Schwarzenbach/S., Tel. 09284/1622;
Mo, 25.10.2021; Dr. Christiane Herten, Tel. 0152/59071032;
Di, 26.10.2021; Martin Joos, Sarah Ebert & Annika Kaehlert, Selb, Tel. 0173/5774450;
Mi, 27.10.2021; Pia Gruner, Berg, Tel. 09293/9334436;
Do, 28.10.2021; Werner Kießl, Marktredwitz, Tel. 09231/8688;
Fr, 29.10.2021; Dr. Lothar Knoll, Hof, Tel. 09281/95954;
So, 31.10.2021; Wolfgang Sebert, Helmbrechts, Tel. 09252/5082;

November

Mo, 01.11.2021; Dr. Christiane Herten, Tel. 0152/59071032;
Di, 02.11.2021; Martin Joos, Sarah Ebert & Annika Kaehlert, Selb, Tel. 0173/5774450;
Mi, 03.11.2021; Dr. Rolf Engelbrecht, Hof, Tel. 09281/93700;
Do, 04.11.2021; Kleintierpraxis Konradsreuth, Tel. 09292/967877;
Fr, 05.11.2021; Sönke Bruhns, Marktredwitz, Tel. 09231/81040;
Mo, 08.11.2021; Dr. Lothar Knoll, Hof, Tel. 09281/95954;
Di, 09.11.2021; Dr. Susanne Deininger, Schwarzenbach/S., Tel. 09284/1622;
Mi, 10.11.2021; Dr. Stephanie Leidl, Wunsiedel, Tel. 09232/8353;
Do, 11.11.2021; Wolfgang Sebert, Helmbrechts, Tel. 09252/5082;
Fr, 12.11.2021; Dr. Christiane Herten, Tel. 0152/59071032;

Notdienst: Mo-Do: jeweils ab 19:00 Uhr bis 07:00 Uhr am Folgetag
Fr: ab 19:00 Uhr bis 07:00 Uhr am folgenden Sonntag
So: ab 07:00 Uhr bis 07:00 Uhr am Folgetag

Verschiedenes

Blühwiese in der Otto-Hahn-Straße

Im Zuge der Auflösung des Fördervereins „artenoah“ im vergangenen Dezember wurde festgelegt, dass die verbliebenen Geldmittel des Vereins zum Anlegen einer Blühwiese verwendet werden. Dies wurde mittlerweile umgesetzt. In der Otto-Hahn-Straße wurde, auf der nach dem Abbruch der ehemaligen Kleingartenanlage entstandenen Brachfläche, vom Bauhof eine Blühwiese angelegt. Verwendet wurde ein Samen mit mehrjährigen Blumensorten. Bereits im ersten Jahr ist die Ansaat prächtig gewachsen, im Folgejahr soll der Wuchs noch ausgeprägter werden. Davon überzeugten sich Bürgermeister Michael Abraham und Stadtrat Ulrich Scharfenberg, der als Mitglied des Fördervereins „artenoah“ bei der Auflösung die Anregung für die Blühwiese gab.



**REHAUER
HERBSTMARKT**
Wir stellen aus!

**Karlheinz
thunsdorff**
Fahrrad!

Inh.: Robby Busnelli
Friedrich-Ebert-Str. 12 • 95111 Rehau
Telefon: 09283 8989420

röhring
GmbH

Geschäftsführer: Dachdeckermeister Sven Röhring

www.roehring-dach.de

Dachrinnen · Blechdächer · Solaranlagen · Bäder
Sanitärinstallation und Flaschnerei
Dachdeckerei

**Norbert
Stöß**

Ludwigsbrunn 62 • 95111 Rehau
 Tel. 0 92 94 / 14 46 • Fax 97 58 92
 e-Mail: Flaschnerei.stoess@t-online.de

**Baugeschäft
JUNG**
GmbH

**Ihr zuverlässiger Partner
wenn es um Bauen
und Renovieren geht:**

- Neu- und Umbauten aller Art
- Putzarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Außenanlagen

Baugeschäft Jung GmbH · Faßmannsreuther Str. 3, 95111 Rehau
 kontakt@jung-rehau.de · Tel.: 0 9283 / 5926 55



Aus dem Gemeinderat

Berichterstattung aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.07.2021

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Sitzungsniederschrift Nr. 07/2021 vom 08.06.2021

Beschluss: Der Gemeinderat Regnitzlosau genehmigt die Sitzungsniederschrift Nr. 07/2021 vom 08.06.2021 ohne Einwendungen.

Tagesordnungspunkt 2

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.07.2021

- Der Gemeinderat Regnitzlosau hat die Auftragsvergabe für die Planungsleistungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Elektro- und Fernwärmetechnik an das Büro BAU-CONSULT GbR, Haßfurt zu einer geprüften vorläufigen Honorarsumme von netto 70.084,60 €, beschlossen.
- Die Verlängerung des Komplettvertrages (Outsourcing) mit der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB), München mit Wirkung vom 01.01.2022 bis mindestens 31.12.2026 zu einem Pauschalpreis von derzeit brutto 12,40 € je Einwohner wurde beschlossen.

Tagesordnungspunkt 3

Bauanträge;

a) Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einfamilienhauses im Außenbereich

Eine Stellungnahme Seitens der Gemeinde wird formuliert.

b) Errichtung zweier Stallanbauten mit Liegebuchten und Auslauf sowie Abbruch von landwirtschaftlichen Gebäuden

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Tagesordnungspunkt 4

Bestellung der neuen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Nentschau

Der Gemeinderat Regnitzlosau bestätigt die neugewählten Kommandanten der FFW Nentschau.

Kommandant Herr Can Azaroglu
Kommandant Herr Matthias Schleicher

Abstimmungsergebnis 11:0

Tagesordnungspunkt 5

Sachlicher Teilregionalplan Wind; Regionales Windenergiekonzept der Region Chemnitz
Frühzeitige Unterrichtung der betroffenen öffentlichen Stellen und der Öffentlichkeit gem. § 9 Abs. 1 Raumordnungsgesetz (ROG) und § 8 ROG

Der Gemeinderat Regnitzlosau erhebt gegen den Sachlichen Teilregionalplan Wind der Region Chemnitz keine Einwände.

Auf die Abgabe einer Stellungnahme kann verzichtet werden, eine Fehlmeldung ist zu erstatten.

Abstimmungsergebnis 11:0

Tagesordnungspunkt 6

Aufwandsentschädigung für die Feuerwehr

Der Gemeinderat Regnitzlosau beschließt eine Dienstaufwandsentschädigung für die Warte der Feuerwehren nach Art. 11 Abs. 1 Satz 2 BayFwG

Abstimmungsergebnis 11:0

Tagesordnungspunkt 7

a) Erstellung eines Sturzflutkonzeptes zusammen mit der Gemeinde Döhlau
Mit dem Sonderförderprogramm gegen Sturzfluten unterstützt das Bayerische Umweltministerium seit dem 15.09.17 die Kommunen in Bayern bei der Vorsorge direkt vor Ort. Das Förderprogramm ermöglicht den Gemeinden, maßgeschneiderte Konzepte für den bestmöglichen Hochwasserschutz zu schaffen. Das Sonderförderprogramm richtet sich insbesondere an kleinere Kommunen, für die Sturzfluten eine existentielle Bedrohung sein können. Das ab 2022 in die Regelförderung aufgenommene Sonderförderprogramm koppelt ein

zweidimensionales Oberflächenmodell mit einem Kanalnetzmodell. Der Weg des oberflächlich abfließenden Wassers mit dem Abflussverhalten im Kanalnetz wird dargestellt. Die Förderung nach RZWas 2021 beträgt derzeit 75%.

b) Bauleitplanung der Gemeinde Regnitzlosau; 3. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Gemarkung Vierschau, Ortsteile Vierschau und Trogenau, Sachstandsmitteilung
Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB hat die Regierung von Oberfranken grundsätzliche Bedenken zum Flächenbedarf in Trogenau und Vierschau geäußert. Diese können nach Rücksprache mit dem Büro IVS nur im Rahmen eines Besprechungstermin ausgeräumt werden. Derzeit läuft die Terminfindung.

c) Sonstiges

Erweiterung des Funkmasten am Hochbehälter in der Hohenberger Straße zur Sicherung des Digitalfunknetzes.

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr hat zur Sicherstellung des Digitalfunks für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ein umfassendes Netzhärtungskonzept für die Standorte des Digitalfunks beschlossen. Hierdurch soll für die polizeiliche und nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr das einsatzkritische Kommunikationsmittel flächendeckend und ausfallsicher zur Verfügung stehen.

Dieses Konzept beinhaltet die Ausstattung aller Digitalfunkstandorte mit ortsfesten Netzsatzanlagen, ein in eigener Hoheit betriebenes Zugangsnetz und gewährleistet damit neben der allgemeinen Stabilität des Digitalfunks auch die Sicherung der künftigen Alarmierung aller BOS-Kräfte der Landkreise und Gemeinden.

Veranstaltungen in Regnitzlosau

Donnerstag, 7. Oktober

19.00 Uhr **Gründersitzung Historischer Verein** – Vereinshaus Regnitzlosau

Sonntag, 10. Oktober

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Pfarrer Winkler** – St. Ägidienkirche

Freitag, 15. Oktober

20.00 Uhr **Taizé-Andacht mit Sabine Böhm** - Gottesdienst - Friedenskirche

Sonntag, 17. Oktober

8.45 Uhr **Gottesdienst mit Lektorin Böhm** - Friedenskirche
10.00 Uhr **Gottesdienst mit Lektorin Böhm** - St. Ägidienkirche

Sonntag, 24. Oktober

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Pfarrer Winkler** - St. Ägidienkirche

Sonntag, 31. Oktober

8.45 Uhr **Gottesdienst mit Dr. Zehrer** - Friedenskirche
10.00 Uhr **Gottesdienst mit Dr. Zehrer** - St. Ägidienkirche

Sonntag, 7. November

Kerwamarkt mit verkaufsoffenem Sonntag





Schulwesen

Schülerbeförderung

Für das **Schuljahr 2021/2022** gelten folgende Abfahrtszeiten für die Schülerbeförderung mit dem gemeindlichen Schulbus:

☞ Beförderung der **Schüler an weiterführende Schulen** (Realschule Rehau und Schulen in Hof):

Mittelhammer	6:20 Uhr
Förtschenbach	6:27 Uhr
Raitschin	6:35 Uhr
Vierschau	6:42 Uhr

→ nach Regnitzlosau, Haltestelle Fr.-A.-Soergel-Str. (Ankunft 6:46 Uhr)

Beförderung der **Grundschüler Regnitzlosau und der Mittelschüler Rehau**:

☞ Route

Unterzech	6:55 Uhr
Henriettenlust	7:00 Uhr
Haag	7:05 Uhr
Raitschin	7:10 Uhr
Waldschlösschen	7:15 Uhr

→ nach Regnitzlosau, Schule (Ankunft 7:20 Uhr)

☞ Route 2

Osseck am Wald	7:25 Uhr
Draisendorf	7:30 Uhr
Klötzlamühle	7:35 Uhr

→ nach Regnitzlosau, Schule (Ankunft 7:40 Uhr)

In Notfällen ist der Schulbusfahrer unter Tel. 0173/7422018, jetzt auch WhatsApp, oder Tel. 0162/2415086 erreichbar.

Für alle **anderen Ortsteile** gilt, wie im letzten Schuljahr, der Fahrplan der Fa. VIOL.

Regnitzlosau, 10.09.2021
GEMEINDE REGNITZLOS AU

Aus dem Rathaus

Gesucht!

Wir suchen Weihnachtsbäume, die während der Adventszeit das Gemeindegebiet zieren. Wir suchen einen Nadelbaum,

- der in oder um Regnitzlosau auf Privatgrund steht;
- der vom Eigentümer kostenlos zur Verfügung gestellt wird;

Wir übernehmen Fällung und Transport

Sollten Sie ein solches Exemplar haben, melden Sie sich im Rathaus, unter 09294 – 94333 11 oder per Mail bei neupert@regnitzlosau.de.

Ein herzliches Dankeschön im Voraus.

Schulwesen

Schulwegaktion Vorsicht Kinder

Dieses Jahr durften wir mit Radio Euroherz den Schulweg für die Kinder noch sicherer machen. Überall im Gemeindegebiet wurden die Schilder angebracht. Ebenfalls sendet Radio Euroherz zu verschiedenen Zeiten den Spot, der extra dafür von Euroherz zusammen mit Bürgermeister Schnabel aufgenommen wurde.



Verschiedenes

Ein Kraut über dem Kopf oder Überwinterungsdorados für Insekten

Die Gemeinde Regnitzlosau engagiert sich auf ihren Flächen für den Erhalt der Insektenvielfalt. Dafür wurden Blühflächen ausgewiesen und beschildert. Daneben stellt der Bauhof im Rahmen seiner maschinellen Möglichkeiten das Mahdregime um (wir berichteten in der August-Ausgabe des REHport). Unter anderem werden bei der Mahd Teile der Vegetation stehen gelassen. Auf die ungemähten Inseln können Insekten umziehen und so überleben. Diese Flächen sind nicht nur vom Frühling bis in den Herbst hinein von essentieller Bedeutung für Wildbienen und Co., weil sie dort Nahrung und Nistplätze finden. Auch in der kalten Jahreszeit sind solche Bracheflächen überlebenswichtig. Denn Insekten nutzen Stängel, alte Blütenstände und geeignete Blätter als Überwinterungsquartier. Der Schwalbenschwanz verpuppt sich beispielsweise und überwintert an Gräsern oder Stauden. Andere Arten, wie der Marienkäfer, nisten sich in hohle Stängel ein. Auch Vögel profitieren von den erhaltenen Strukturen. Sie finden an vielen Grasarten und alten Samenständen, wie der Brennnessel, Nahrung im Winter.

Am Hochbehälter im Osten von Regnitzlosau blieb gleich eine komplette Fläche dieses Jahr ungemäht. Auf den ersten Blick stellt sich die Frage „Warum wird hier nicht gemäht? Hat der Bauhof etwa vergessen, die Fläche zu mähen?“. Wie an zahlreichen anderen Stellen auf dem Gemeindegebiet war dies aber eine bewusste Entscheidung des Bauhofs. Nach einer Begutachtung des Landschaftspflegeverbands Landkreis und Stadt Hof (LPV) wurde festgelegt, dass Teile der Fläche frühestens im kommenden Frühsommer gemäht werden. Auf der mageren Fläche fallen vor allem die alten Blütenstände der Schafgarbe auf. Ein genauerer Blick in die verblühten Korbblüten hinein zeigt die Gespinste einiger Spinnen. Ein kleines Stück unauffällige Wildnis und wichtiger Lebensraum für Insekten auf dem Gemeindegebiet. „Auch im eigenen Garten können Sie wilde Ecken über den Winter stehen lassen. Dies ist bereits ein kleiner Beitrag, den wir alle zum Erhalt der Insektenvielfalt in unserer Heimat leisten können“, regt Isabel Kaske vom LPV Hof an. Sie empfiehlt einen Blick auf die Homepage des Blühpakts Bayern, auf der viele Hinweise zu finden sind, wie Sie Ihren Garten in ein summendes und blühendes Paradies verwandeln können.

Im Rahmen des Projekts „Wir machen Insekten den Hof!“ berät der Landschaftspflegeverband Stadt und Landkreis Hof über insektenfreundliche Grünflächenpflege. In den nächsten zwei Jahren legt er außerdem gemeinsam mit Bauhöfen sowie Landwirten auf kommunalem Grund artenreiche Flächen an. Das Projekt findet im Rahmen der Initiative „NATÜRLICH BAYERN – insektenreiche Lebensräume“ des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL) statt und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.



Auf der Fläche neben dem Hochbehälter im Osten von Regnitzlosau hat sich ein kleines Überwinterungsdorado für Insekten entwickelt. Hier nutzt eine Spinne den alten Blütenstand einer Schafgarbe für ihr Gespinst

Foto: Isabel Kaske, LPV Hof

Öffnungszeiten Rathaus

Mo. u. Di.	08.30 – 12.00 Uhr
Mi.	geschlossen
Do.	08.30 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Fr.	07.00 – 12.00 Uhr

Unsere Gemeinde ist jetzt bei Facebook. Sie finden uns auf Facebook unter „Gemeinde Regnitzlosau“ oder über den QR-Code



Veranstaltungen in Rehau

Samstag, 9. Oktober

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
9:30 Uhr **Aktivgruppe – Sich regen bringt Segen** – Infos bei Diakonin Carmen Bogler Tel.: 09283/5970932 - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16
14:00 Uhr **ASV- Lauf/Walkingtreff** - Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße
14:30 Uhr **Café olé: Ernte Dank** – Infos bei Diakonin Carmen Bogler Tel.: 09283/5970932 - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16

Sonntag, 10. Oktober

- 10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Lektor Hoffmann - Johanneskirche, Ringstr. 14a
10:00 Uhr **Kindergottesdienst der Ev. Gemeinde** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15
10:30 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Montag, 11. Oktober

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
17:00 Uhr **Verwaltungs- und Finanzsenatsitzung** - Stadtverwaltung Rehau, Großer Sitzungssaal, Martin-Luther-Straße 1

Dienstag, 12. Oktober

- 17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
18:00 Uhr **VHS „Käseherstellung für Einsteiger“** - Gutenbergschule, Pilgramsreuther Str. 36 – Anmeldung bei Susan Holhut, Tel. 09283/2027
19:00 Uhr **Gottesdienst der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Mittwoch, 13. Oktober

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz,
8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
17:00 Uhr **Werksenatsitzung** - Stadtverwaltung Rehau, Großer Sitzungssaal, Martin-Luther-Straße 1

Donnerstag, 14. Oktober

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23
17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
18:00 Uhr **VHS „Schreibwerkstatt für Erwachsene“** - Festsaal im Alten Rathaus, Maxplatz 7 – Anmeldung bei Susan Holhut, Tel. 09283/2027
18:30 Uhr **ASV Skigymnastik** - Dreifachturnhalle, Pilgramsreuther Str. 46

Freitag, 15. Oktober

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Wolf - Diakonisches Sozialzentrum, Schildstr. 29
15:10 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Wolf - Martin-Luther-Haus, Am Schild 13
16:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Wolf - Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12

Samstag, 16. Oktober

- 6:30 Uhr **Trödelmarkt** (bis 14:30 Uhr) - Schützenhausparkplatz
7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
7:30 Uhr **Rehauer Bauernmarkt** (bis 12:00 Uhr) - Maxplatz, Maxplatz
9:00 Uhr **VHS „Erste-Hilfe-Fortbildung/Auffrischkurs“** - BRK-Heim, Jobststr. – Anmeldung bei

Susan Holhut, tel. 09283/2027

- 14:00 Uhr **ASV- Lauf/Walkingtreff** - Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße
16:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Wolf - Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12
18:00 Uhr **Vorabendmesse der Kath. Kirchengemeinde** - Apostelkirche, Hirschberger Str. 1

Sonntag, 17. Oktober

- 10:00 Uhr **Festgottesdienst zur Goldenen und Silbrenen Jubelkonfirmation** - Ev. Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse 4
10:00 Uhr **Kindergottesdienst der Ev. Gemeinde** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15

Montag, 18. Oktober

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
19:00 Uhr **Verleihung des Tierschutzpreises 2021** – Festsaal Altes Rathaus, Maxplatz 7

Dienstag, 19. Oktober

- 17:00 Uhr **Wirtschafts- und Kultursenatsitzung** - Stadtverwaltung Rehau, Großer Sitzungssaal, Martin-Luther-Straße 1
17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
18:00 Uhr **Hochfränkische Wochen der seelischen Gesundheit – Online-Vortrag „Long COVID – welche seelischen Beschwerden können nach durchgemachter COVID-Erkrankung auftreten?“** Referent: Dr. Torsten Brückner – Infos bei Sascha Mainhardt, Tel.: 09283/5996154 oder sascha.mainhardt@gebo-med.de
19:00 Uhr **Gottesdienst der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Mittwoch, 20. Oktober

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7

Donnerstag, 21. Oktober

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23
17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
18:30 Uhr **ASV Skigymnastik** - Dreifachturnhalle, Pilgramsreuther Str. 46

Freitag, 22. Oktober

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
10:00 Uhr **Andacht der Kath. Kirchengemeinde** - Diakonisches Sozialzentrum, Schildstr. 29
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4
15:10 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Pannicke - Martin-Luther-Haus, Am Schild 13
16:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Pannicke - Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12

Samstag, 23. Oktober

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
9:30 Uhr **Aktivgruppe – Sich regen bringt Segen** – Infos bei Diakonin Carmen Bogler Tel.: 09283/5970932 - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16
14:00 Uhr **ASV- Lauf/Walkingtreff** - Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis

18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

- 14:30 Uhr **Café olé: Tier des Waldes** – Infos bei Carmen Bogler Tel.: 09283/5970932 - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16

Sonntag, 24. Oktober

- 10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Sigfried Bayreuther-Fisch - Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Straße 33
10:00 Uhr **Kindergottesdienst der Ev. Gemeinde** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15
11:00 Uhr **Herbstmarkt** (bis 17:00 Uhr) – Maxplatz
18:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Montag, 25. Oktober

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7

Dienstag, 26. Oktober

- 17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
18:00 Uhr **VHS „Young Rebels – Kochkurs für Teenager“** - Gutenbergschule, Pilgramsreuther Str. 36 – Anmeldung bei Susan Holhut, Tel. 09283/2027
19:00 Uhr **Gottesdienst der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Mittwoch, 27. Oktober

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4
17:00 Uhr **Stadtratsitzung** - Stadtverwaltung Rehau, Großer Sitzungssaal, Martin-Luther-Straße 1

Donnerstag, 28. Oktober

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4
17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
18:30 Uhr **ASV Skigymnastik** - Dreifachturnhalle, Pilgramsreuther Str. 46

Freitag, 29. Oktober

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Lektor Dr. Heinrich Fisch - Diakonisches Sozialzentrum, Schildstr. 29
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4
15:10 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Karin Plass - Martin-Luther-Haus, Am Schild 13
16:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Lektorin Karin Plass - Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12

Samstag, 30. Oktober

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) – Maxplatz
14:00 Uhr **ASV- Lauf/Walkingtreff** - Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** – Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

Veranstaltungen in Rehau

Sonntag, 31. Oktober

- 10:00 Uhr **Kindergottesdienst der Ev. Gemeinde** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15
10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr. Pannicke - Ev. Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse 5
18:00 Uhr **Eucharistiefeier der Kath. Kirchengemeinde** - Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Str. 23

Dienstag, 2. November

- 17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7

Mittwoch, 3. November

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** - Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4
17:00 Uhr **Informations- und Austauschabend für pflegende Angehörige** - Referentin Elke Matthes - Palliativnetz im Dreiländereck GmbH - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16

Donnerstag, 4. November

- 14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** - Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4
17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
18:30 Uhr **ASV Skigymnastik** - Dreifachturnhalle, Pilgramsreuther Str. 46

Freitag, 5. November

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Diakonin Carmen Bogler - Diakonisches Sozialzentrum, Schildstr. 29
10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Pfr.

- Pannicke - Ev. Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse 5
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** - Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4
15:10 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Diakonin Carmen Bogler - Martin-Luther-Haus, Am Schild 13
16:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** mit Diakonin Carmen Bogler - Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12

Samstag, 6. November

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
9:30 Uhr **Aktivgruppe – Sich regen bringt Segen** - Infos bei Diakonin Carmen Bogler Tel.: 09283/5970932 (bis 11:30 Uhr) - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16
14:00 Uhr **ASV- Lauf/Walkingtreff** - Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** - Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4
14:30 Uhr **Café olé: Namen und ihre Bedeutung** - Infos bei Carmen Bogler Tel.: 09283/5970932 - SenTa am Perlenbach, Gartenstr. 16

Sonntag, 7. November

- 10:00 Uhr **Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** - Lektor Helmut Hoffmann - Johanneskirche, Ringstr. 14a
10:00 Uhr **Kindergottesdienst der Ev. Kirchengemeinde** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Str. 15

Montag, 8. November

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7

Dienstag, 9. November

- 17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7

Mittwoch, 10. November

- 7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** - Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

Donnerstag, 11. November

- 14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** - Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4
17:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 18:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
18:30 Uhr **ASV Skigymnastik** - Dreifachturnhalle, Pilgramsreuther Str. 46
20:00 Uhr **Probe des ökumenischen Kirchenchors** - Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Straße 15

Freitag, 12. November

- 8:00 Uhr **Corona-Teststation** (bis 9:00 Uhr) - Hintereingang Burger-Apotheke, Schulstr. 7
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** - Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

Samstag, 13. November

- 6:30 Uhr **Trödelmarkt** (bis 14:30 Uhr) - Schützenhausparkplatz
7:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) - Maxplatz
13:00 Uhr **VHS „Achtsamkeitsworkshop“** - Festsaal im Alten Rathaus, Maxplatz 7 - Anmeldung bei Susan Holhut, Tel. 09283/2027
14:00 Uhr **ASV- Lauf/Walkingtreff** - Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße
14:00 Uhr **IKKP-Ausstellung „Bildsprache als dialogisches Prinzip“** - Künstler Beat Maeschi (bis 18:00 Uhr) - Kunsthaus, Kirchgasse 4

Veranstaltungen in Oelsnitz

Samstag, 9. Oktober

- 20:00 Uhr **MEDLZ - A-Capella mit Pop, Rock und Klassik** - Katharinenkirche Oelsnitz

Sonntag, 10. Oktober

- 14:00 Uhr **Instawalk** - Begleitangebot zur aktuellen Instagram-Foto-Ausstellung #schlössersafari - Zoephel-sches Haus Oelsnitz

Samstag, 16. Oktober

- 20:00 Uhr **John Garner** - Herzzereißender Folk-Pop-Rock - Katharinenkirche Oelsnitz

Montag, 18. Oktober

- 14:00 Uhr **Zu Besuch bei Räubern und wilden Jägern** - Wanderung im Rahmen der „Sagenhaften Herbstferien“ auf Schloß Voigtsberg - Teilnahme 10,00 €, vorherige Anmeldung notwendig (Tel. 037421-729484) - Freibad Elstergarten

Mittwoch, 20. Oktober

- 17:00 Uhr **„Sagenhaftes Vogtland“** - Musikalische Lesung mit Ekkehard, dem Barden. Lesung im Rahmen der „Sagenhaften Herbstferien“ auf Schloß Voigtsberg - Eintritt 5,00 €, vorherige Anmeldung notwendig (Tel. 037421-729484)

Freitag, 22. Oktober

- 15:00 Uhr **Von Büchern, Bildern und wundersamen Wesen** Workshop im Rahmen der „Sagenhaften Herbstferien“ auf Schloß Voigtsberg - ab 6 Jahren, Teilnahme 5,00 €, vorherige Anmeldung notwendig (Tel. 037421-729484).

Sonntag, 24. Oktober

- 16:00 Uhr **Wilhelm Busch trifft Klassik** - Finissage der Wilhelm Busch - Ausstellung mit Tjark Folkerts - Schloß Voigtsberg

Dienstag, 26. Oktober

- 15:00 Uhr **Fuchsit, Heinrichit, Löffelit - Steine und ihre Namen** - Fantasiereich-kreativer Ausflug in die Welt der Mineralien. Kreativangebot im Rahmen der „Sagenhaften Herbstferien“ auf Schloß Voigtsberg - ab 7 Jahren, Teilnahme 3,00 €, vorherige Anmeldung notwendig (Tel. 037421-729484).

Dienstag, 26. Oktober

- 16:00 Uhr **Der gläserne Kunde - Wer hat Interesse an meinen Daten?** Informationsveranstaltung mit der Verbraucherzentrale Sachsen e.V. - Medienpädagogisches Zentrum Vogtlandkreis
18:30 Uhr **Digitale Vorsorge - Was passiert mit meinen**



Daten?

Informationsveranstaltung mit der Verbraucherzentrale Sachsen e.V. - Medienpädagogisches Zentrum Vogtlandkreis

Samstag, 30. Oktober

- 18:00 Uhr oder 19:30 Uhr **Expeditionen mit der Funzel** - Burggeistern auf der Spur! - Taschenlampenführung mit (angenehmem) Gruseffekt. Führung im Rahmen der „Sagenhaften Herbstferien“ auf Schloß Voigtsberg - nur für Menschen von 6 - 14 Jahren, Teilnahme 5,00 €, vorherige Anmeldung notwendig (Tel. 037421-729484)
20:00 Uhr **Jante - Das ist Indiedeutschfolk** - Katharinenkirche

Donnerstag, 4. November

- 19.59 Uhr **Vorträge des Naturschutzbundes** - RV Elstertal - Gaststätte Zum Vogtländer

Samstag, 6. November

- 20:00 Uhr **Old Blind Dogs** - Scottish Folk - Katharinenkirche

Sonntag, 7. November

- 11.30 Uhr **Objekt des Monats Kurzführung** - Schloß Voigtsberg
15:00 Uhr **Muggelugg Symphoniker** - Katharinenkirche

Rummelsberger Diakonie

Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz – Mit einem dreitägigen Demenzworkshop beteiligte sich die Rummelsberger Diakonie aus Rehau an der zweiten Bayerischen Demenzwoche im September 2021

Rund 15 interessierte pflegende Angehörige aus Rehau, Döhlau, Hof und Umgebung nahmen an dem dreitägigen Workshop teil und erhielten Antworten zu ihren Fragen rund um die Begleitung, Betreuung, Entlastung sowie Pflege von demenziell erkrankten Menschen. Damit sind sie nun auch geschulte Demenzpartner.

Als Referenten unterstützen das Team um Margit Mühl, Dienststellenleitung der ambulanten Dienste in Rehau sowie Diakonin Carmen Bogler, Fachstelle für pflegende Angehörige, Alexandra Pape (Soz.Päd) vom Gerontopsychiatrischen Fachdienst sowie Anja Romahn, AOK Hof.

Die interaktiv gestalteten Workshopteile luden zum aktiven Fragen und Mitmachen ein, halfen in Bezug auf die Selbstfürsorge von pflegenden Angehörigen und eröffneten viele Unterstützung- sowie Entlastungsmöglichkeiten.

So gibt es in der Seniorentagespflege am Perlenbach in Rehau nach wie vor freie Plätze. Bei dem ganztägigen Betreuungsangebot von Montag bis Freitag bietet es pflegenden Angehörigen Entlastung sowie den Menschen mit Pflegebedarf bzw. Demenzerkrankung ein täglich wechselndes sowie anregendes Programm.

„Der Workshop war sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet. Ich konnte für mich bei der Begleitung bei meiner Mutter vieles dazu lernen und vor allem neue Ansätze von Entlastungsmöglichkeiten finden“, so ein Teilnehmer am Ende der Workshopreihe.

Sie haben Fragen rund um Demenz? Kommen Sie in Kontakt mit Diakonin Carmen Bogler von der Fachstelle für pflegende Angehörige in Rehau: 09283 – 59 70 932



Sehr informativ sowie abwechslungsreich waren die einzelnen Workshopteile gestaltet.

Ein abwechslungsreiches Programm für Körper, Geist und Seele erwartet stets die Gäste der Betreuungsgruppen der Rummelsberger Diakonie in Rehau

„Sich regen bringt Segen“ ist das Motto der Aktivgruppe für Menschen ab Pflegegrad 1, die sich alle zwei Wochen samstags von 9.30 bis 11.30 Uhr in den Räumlichkeiten der SenTa am Perlenbach (Gartenstraße 16) trifft. Anhand verschiedener Übungen für Körper, Geist und Seele sowie stets einem kleinen gesunden Snack erfahren die Teilnehmenden eine ganzheitliche Stärkung sowie Förderung.

Bei der „Café olé-Gruppe“ am Nachmittag findet nach einer geselligen Kaffee- und Kuchenrunde ein thematischer Austausch zu einem bestimmten Thema statt. So wurde am 25.09. die anstehende Bundestagswahl sowie der kirchliche Michaelistag anhand verschiedener Methoden besprochen. Die rege Beteiligung der Teilnehmenden zeigt, wie wichtig der soziale Kontakt sowie das gemeinsame Gespräch über verschiedene Themen ist.

Die nächsten Termine sind: 9. & 23. Oktober; 6. & 20. November sowie 4. & 18. Dezember. Auch Sie sind interessiert? Informationen erhalten Sie bei Diakonin Carmen Bogler, 09283 – 59 70 932 oder im Internet: www.rummelsberger-diakonie.de/fs-rehau. Bitte stets bis zum jeweiligen Donnerstag zuvor anmelden.

Diakoniestation Regnitzlosau



Gemeinsamer Grillabend für die Mädels der Diakoniestation und Tagespflege

Im Mai 2021 wurden die Mädels der Diakoniestation Regnitzlosau und der Tagesoase Traudl für ihr bürgerschaftliches Engagement geehrt. Die Mitarbeiter wurden als Pandemihelden vom 1. Bürgermeister Jürgen Schnabel benannt, und unter anderem bedankte er sich für die Durchführung der Teststation an der Diakoniestation, die Anleitungen beim Selbsttest und die Konzepterstellung des Impfangebotes. In seiner Rede sagte er „DANKE“, dass die Diakoniestation immer einen Schritt weiter geht als manch andere. Und dies oft im Bereich des Freiwilligen und des Ehrenamtes. Die Gemeinde Regnitzlosau überreichte einen Elektrogrill und das dazugehörige Grillgut in Form eines Gutscheins über Bratwürste.

Beide Bürgermeister sicherten im Mai ihre Dienste als Grillmeister bei der gemeinsamen Einweihung des Elektrogrills zu. Am 23. September wurde das Versprechen der beiden Gemeindeoberhäupter eingelöst. Fritz Pabel und Jürgen Schnabel grillten gemeinsam für das Team der Diakoniestation Regnitzlosau und der Tagesoase Traudl. Ein toller Abend bei leckerem Essen und Getränken, der nach einer Wiederholung schreit. DANKE vom gesamten Team an die beiden Grillmeister Fritz und Jürgen für das professionelle Grillen. Danke Jungs! Eure Mädels der Diakoniestation Regnitzlosau und Tagesoase Traudl

Verabschiedung Christa Nürnberger in den Ruhestand

Nach mehr als 15 Jahren im Dienst der Diakoniestation Regnitzlosau wurde Christa Nürnberger in einem feierlichen Rahmen im September in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Das Team bedankte sich mit einem Festakt und besonderen Geschenken, die die Erinnerung an die gemeinsame Zeit ausschmücken. Danke für ALLES liebe Christa, alles Liebe für Dich und Gottes reichen Segen auf all deinen Wegen. Du bist und bleibst ein Teil von uns. Dein Team der Diakoniestation Regnitzlosau.

Christa Nürnberger verabschiedete sich im Gegenzug vom Team mit kulinarischen Genüssen und einem bewegenden Brief an die Kollegen der Diakoniestation Regnitzlosau: „Einen alten Baum verpflanzt man nicht“ Oder doch? Mich hat das Verpflanzen bereichert, hat mir eine neue Sichtweise eröffnet auf meine Arbeit. Ich kannte sie ja nur vom Krankenhaus aus. Das Verpflanzen hat mir neue Menschen geschenkt und meine Fähigkeiten erweitert. Diese Menschen waren:

Meine Kollegen, auf die ich mich verlassen konnte, die mich unterstützt haben oder für mich eingesprungen sind. Die hinter mir standen, wenn ich Gegenwind bekam; Die mich wertgeschätzt haben.

Meine Patienten, die sich freuten, wenn ich sie besucht habe, die mir vertrauten und die mir gezeigt haben, dass sie mich vermissen werden.

Ich habe auch viel Neues gelernt in meinen ambulanten Jahren.

Wie man zu jeder Zeit kreativ arbeitet – man weiß nie was der Tag bringt.

Wie man den Herausforderungen des Computers trotz.

Wie wichtig es ist, dass man mit Verständnis und Geduld allen begegnet – es macht vieles leichter. Vor allem, dass es gut ist, dass man zuhause in seiner gewohnten Umgebung bleiben kann.

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht.“ Dazu konnte ich mithelfen. Ich wünsche euch für die Zukunft alles Gute und einen guten Zusammenhalt. Denn das ist unsere Stärke.

Eure Christa Nürnberger



Personalsuche in schwierigen Zeiten

Rehau – Unternehmen in unserer Region suchen händeringend Personal. Dieses trifft nicht nur auf die Dienstleistungsbranche zu. Auch viele Industrieunternehmen haben zunehmend Schwierigkeiten, offene Stellen – insbesondere in der Produktion – zu besetzen. Es ist eindeutig ersichtlich, dass in vielen Branchen trotz oder wegen Corona die Nachfrage nach vielen Produkten und damit auch der Bedarf an zusätzlichem Personal sprunghaft angestiegen ist. Lieferzeiten verlängern sich wegen Rohstoffproblemen, aber auch die knappe Personallage spielt eine immer größere Rolle. Jeder, der ein Fahrrad kaufen will, im Haus umbaut, auf seinen Neuwagen wartet oder andere Anschaffungen tätigt, wird damit konfrontiert.

Wie reagieren die heimischen Unternehmen, um das dringend benötigte Personal zu rekrutieren? Wie findet z.B. die REHAU AG + Co, größter Arbeitgeber der Region, Fachkräfte für die Produktion?

Der Polymerspezialist wirbt seit Monaten regional auf fast allen erdenklichen Kanälen wie Zeitung, Radio, Social Media, in Form von Flyer-Aktionen oder auf Plakaten. Zwar hat man in diesem Jahr bisher rund 80 neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einschließlich eigener ausgebildeter Azubis für das Werk in Rehau gewinnen können, dennoch bleiben über 20 Stellen unbesetzt. Vor allem



Was wird in den REHAU Werken gefertigt? Dazu gab Marius Herrmann Auskunft.

Foto: Uwe von Dorn

gut ausgebildete Maschinen- und Anlagenfahrer/-innen werden gesucht.

Daher geht man noch einen Schritt weiter und sucht aktiv den persönlichen Kontakt zum potenziellen Bewerber oder zur Bewerberin. Marius Herrmann, Leiter der Personalabteilungen in den Werken der Furniture and Industrial Solutions, erklärt: „Es reicht schon lange nicht mehr aus, die klassische Stellenanzeige in der Zeitung zu schalten. Wir haben einen sehr knappen und umkämpften Bewerbermarkt. Potenzielle Interessenten vergleichen und suchen verständlicherweise den für sie passenden Job. Darauf stellen wir uns ein. Die Bewerbungs-

wege für die jüngere Generation über moderne Medien müssen spritzig und trendy sein, aber wir wollen natürlich für alle Altersklassen attraktiv sein und sind daher auch auf klassischem Weg unterwegs.“

Was alle Generationen eint: die persönliche Ansprache, das Gespräch, das Kennenlernen, die Besichtigung des Arbeitsplatzes, kurzum das aktive und persönliche Werben um den potenziellen neuen Mitarbeitenden. „Deswegen haben wir uns mit Unterstützung der Stadt Rehau den Kulturtag und einen Tag später die Autotuning-Messe ‚Blechliebe‘ als Podium ausgesucht, um die Menschen von uns zu überzeugen. Hier standen Kollegen

und Kolleginnen aller Altersklassen aus der Fertigung, verantwortliche Schichtführer und die Personalabteilung Seite an Seite und haben ganz direkt und authentisch vermittelt, was bei uns läuft,“ fasst Herrmann zusammen.

Anhand von verschiedenen Exponaten sowie kurzfristigen Rundgängen durch die Fertigung konnten sich Interessierte über alles informieren, was die Produktion in Rehau ausmacht. „Auch das Thema ‚Geld und sonstige Nebenleistungen‘ wird heutzutage viel offensiver und direkter angesprochen als noch vor ein paar Jahren“, ergänzt Herrmann und fügt hinzu, dass man mit dem Ergebnis der Werbemaßnahmen am letzten Wochenende durchaus zufrieden sei. Zumindest wurden viele Visitenkarten, Flyer, kleinere Mitbringsel übergeben und tolle Gespräche geführt und Kontakte geknüpft. Das ist der Anfang von Allem.

Kontakt zur Personalabteilung im Werk in Rehau:

Bianka Höra, Tel.: 09283 772068, bianka.hoera@rehau.com

Jens Schneidewendt, Tel.: 09283 772644,

jens.schneidewendt@rehau.com

Einblick in den Job und Bewerbungsprozess gibt es unter www.rehau.de/karriere-produktion

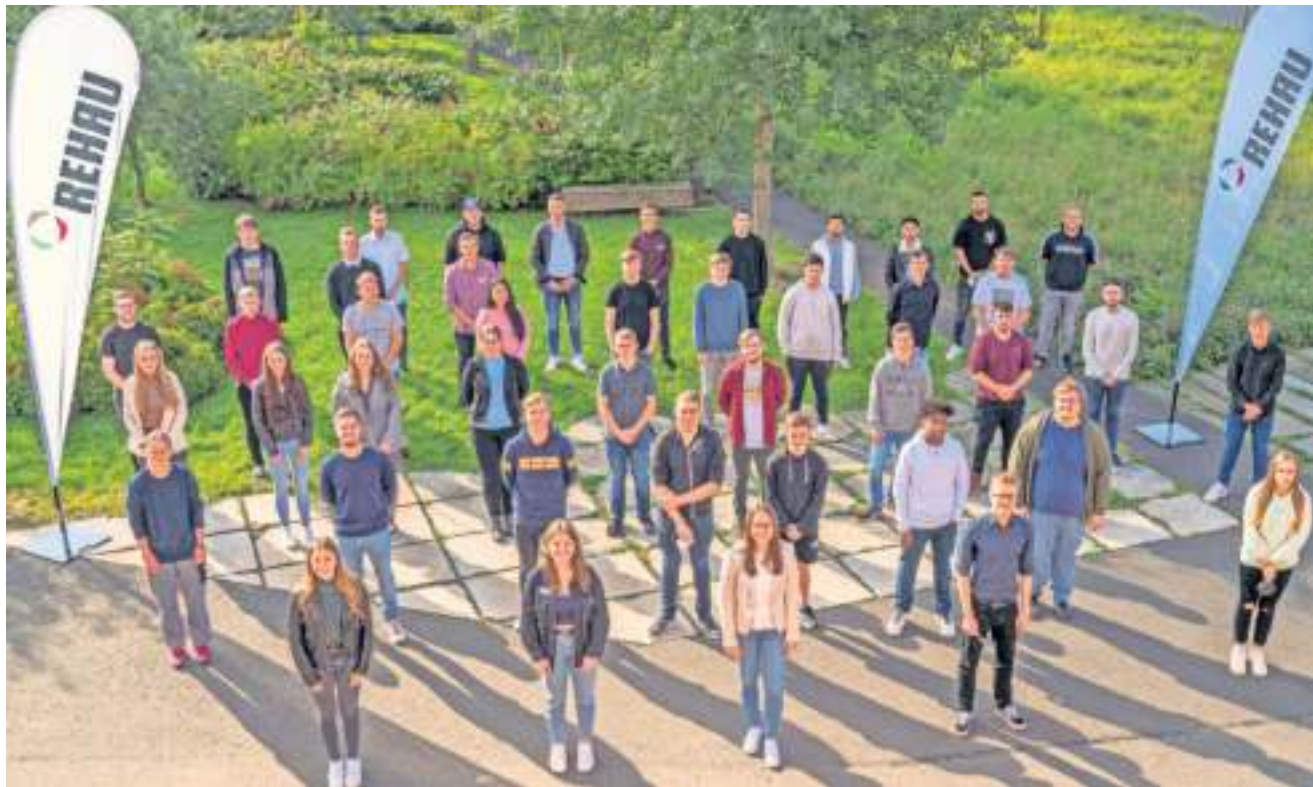
Mit REHAU in die Zukunft: Ausbildungsbeginn 2021

Rehau – Voller Vorfreude und Erwartungen sind in diesem Jahr deutschlandweit 170 Auszubildende in ihre berufliche Zukunft bei REHAU gestartet. Allein am Stammsitz in Rehau sowie am Werkstandort Schwarzenbach/Wald konnten 45 Berufsanfänger begrüßt werden. Damit ist REHAU einer der wichtigsten Ausbildungsbetriebe in der Region. Deutschlandweit absolvieren knapp 500 junge Menschen in 13 technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen sowie acht Verbundstudiengängen eine Ausbildung bei REHAU.

Für REHAU ist der Ausbildungsstart immer etwas Besonderes: Seit mehr als 60 Jahren setzt REHAU auf einen starken eigenen Fachkräftenachwuchs und bietet den jungen Nachwuchskräften eine moderne Ausbildung auf höchstem Niveau an.

An ihrem ersten Arbeitstag begrüßte das Ausbildungsteam die Rehauer Berufsanfänger im Ausbildungszentrum „Prolin“. Toni Richter, Leiter der Ausbildungswerkstatt, hieß sie herzlich im Unternehmen willkommen und wünschte ihnen viel Erfolg bei ihrem neuen Lebensabschnitt: „Dies ist ein großer Tag. Ihr kommt Eurem beruflichen Ziel ein Stück näher und als Unternehmen sind wir sehr stolz darauf, Euch auf diesem Weg zu begleiten.“

In seiner Ansprache betonte Toni Richter, dass es REHAU besonders am Herzen liege, dass die jungen Menschen Freude an ihrer Tätigkeit



Für 43 junge Leute begann am Stammsitz Rehau ein neuer Lebensabschnitt.

fänden. „Menschen sind das wertvollste Gut von REHAU. Nur motivierte, zufriedene und hoch qualifizierte Mitarbeitende entwickeln gemeinsam innovative und fortschrittliche

Lösungen. Deshalb ist es uns besonders wichtig, in unser Personal zu investieren. Es liegt uns am Herzen, ein Arbeitsklima zu schaffen, das von Unternehmensegeist und Mut geprägt ist.“

Informationen zu Ausbildungsplätzen und zum schnellen Bewerbungsprozess gibt es unter www.rehau.de/ausbildung2022

Berufswahl leicht gemacht

Rehau – Bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsberuf, gilt vor allem eins: Einfach mal reinschnuppern und hinter die Kulissen von Unternehmen blicken. Die beste Möglichkeit dafür bietet der Tag der offenen Tür der Ausbildung bei LAMILUX. Am 22. Oktober von 13 bis 17 Uhr können alle interessierten Schüler*innen, Lehrer*innen oder Familien hautnah Einblicke in die Firmenwelt von LAMILUX erhalten und sich mit Ausbildungsverantwortlichen austauschen.

Um auf die Gesundheit aller Besucher und Mitarbeiter zu achten, gibt es insgesamt drei Zeitslots. Um 13 Uhr, 14:30 Uhr und 16 Uhr starten die Termine, bei denen jeweils 25 Gäste einen Einblick in die Firma erhalten. Dafür ist es wichtig, dass sich alle Interessierten bis zum Vortag online unter www.lamilux.de/tdot2021 anmelden.

LAMILUX hautnah kennenlernen

Und so wird es ablaufen: Der erste Treffpunkt ist die Besucheranmeldung, wo die Gäste in Empfang genommen werden und bereits angeben, für welche Berufe sie sich interessieren. Im Betriebsrestaurant LaMEETeria, das genug Platz für die Besucher bietet,



Beim Tag der offenen Tür der Firma LAMILUX bekommen Interessierte an kleinen Messeständen alle Antworten zu ihrem Traumberuf.

bekommen die Schülerinnen und Schüler anschließend eine Einführung. Hierbei lernen sie mehr über das Familienunternehmen und sein mehrfach ausgezeichnetes Ausbildungsprogramm EDUCATION for EXCELLENCE. Danach wird es spezifischer: An kleinen Messeständen knüpfen die Teilneh-

mer erste Kontakte zur Personalabteilung, über die später auch die Bewerbung läuft. Die Schülerinnen und Schüler erhalten somit in einer entspannten und sicheren Atmosphäre Antworten auf alle Fragen rund um den Wunschberuf. Zum Schluss gibt es für die Besucher noch Führungen durch die Büroge-

bäude und Produktionshallen.

Traumausbildung finden – Karriere starten

Für den Ausbildungsstart 2022 sucht LAMILUX Auszubildende und duale Studenten für technische und kaufmännische Berufe. LAMILUX bietet insgesamt 21 unterschiedliche, spannende Ausbildungsberufe an. Darunter zählen Industriekaufleute, Technische Produktdesigner*innen, Konstruktions- und Verfahrensmechaniker*innen, Kaufleute für Digitalisierungsmanagement und viele mehr. Neu dabei ist der duale Studiengang Wirtschaftsinformatik. Die Azubis erhalten bei LAMILUX eine fundierte Fachausbildung und leben sich dank der Einführungswoche und verschiedenen Teambuildingevents schnell im Unternehmen ein. Zudem durchlaufen sie das mehrfach ausgezeichnete Ausbildungskonzept EDUCATION for EXCELLENCE, welches vor allem persönliche Stärken und Schlüsselqualifikationen der Azubis fördert.

Nähere Informationen zum Ausbildungsangebot gibt es unter www.lamilux.de/karriere

LAMILUX begrüßt neue Auszubildende

26 junge Menschen starten in ihren Beruf

Rehau – Mit 26 neuen Auszubildenden startet LAMILUX in das Ausbildungsjahr 2021/2022. Insgesamt 96 junge Menschen erlernen jetzt ihren Beruf bei dem familiengeführten Unternehmen, welches kürzlich erst für die besten Jobs der Zukunft ausgezeichnet wurde. Bei insgesamt 1200 Beschäftigten entspricht dies einer Ausbildungsquote von rund 8 Prozent.

LAMILUX bildet seine Auszubildenden in insgesamt 21 unterschiedlichen kaufmännischen und technischen Berufen zu qualifizierten Fachkräften aus. Zu den Kernberufen zählen: Industriekaufmann/-frau, Technische(r) Produktdesigner(in), Technische(r) Systemplaner(in), Fachinformatiker(in), Konstruktionsmechaniker(in), Verfahrensmechaniker(in) und Elektroniker(in) für Betriebstechnik oder Gebäude- und Infrastruktur. Darüber hinaus werden bei LAMILUX zum Ausbildungsstart 2021 auch Kaufleute für Digitalisierungsmanagement, eine Mediendesignerin und im Rahmen eines BA-Studiums eine Bauingenieurin und ein Versorgungs- und Umwelttechniker ausgebildet.

Ausbildung digital ausgerichtet

Um den wachsenden beruflichen Anforderungen durch eine zunehmend digital ausgerichtete Geschäftswelt gerecht zu werden, profitieren junge Menschen bei LAMILUX in



26 junge Menschen starten im Ausbildungsjahr 2021/2022 ihre beruflichen Karrieren bei der LAMILUX Heinrich Strunz Gruppe.

egal welcher Ausbildung von digitalen Lernmitteln, neuen Berufsbildern wie etwa der Ausbildung zum Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement oder der digitalen Transformation bestehender Berufe.

Einführungswoche für erste Kompetenzen und Teambuilding

Für einen angenehmen Start in den Berufsalltag und ein schnelles Einleben in die LAMILUX-Familie sorgte eine Einführungswoche. Dabei stand im Fokus: die Vermittlung erster Kompetenzen und vor allem ein starkes Teambuilding. Die neuen Azubis lernten das Unter-

nehmen, die Produkte, die Ausbilder*innen und Mitarbeiter*innen sowie wichtige Abläufe und Regelungen Stück für Stück kennen und stärkten ihren Zusammenhalt bei einem ganztägigen Teambuilding-Event in Hirschbergheim, einem Jugendgästehaus bei Rehau.

Um einen weitreichenden Einblick in das Unternehmen während der Ausbildung zu bekommen, ist ein halbjähriger Wechsel der verschiedensten Abteilungen vorgesehen. Dies geschieht im kaufmännischen Bereich z.B. in der Buchhaltung, im Einkauf, Marketing oder Vertrieb. Ein fortlaufender Wechsel wird auch im technischen Bereich praktiziert.

In besonderen Fällen erhalten die Azubis auch die Möglichkeit mit zu einer Baustelle zu fahren, um so praxisnah die Verwendung der LAMILUX Produkte zu erleben.

Auszubildende übernehmen Verantwortung und steuern Projekte

Bereits während der Ausbildung werden die jungen Mitarbeiter*innen durch das ganz besondere Ausbildungskonzept EDUCATION for EXCELLENCE in abteilungsübergreifende Projekte integriert. In den Projektgruppen arbeiten Azubis aus allen Berufen zusammen.

Mit digitalem Kundenerlebnis überzeugt

Rehau – Nach dem Architects' Darling sowie dem German Innovation Award gewinnt LAMILUX mit seinem neuem BIM- und Produktkonfigurator nun auch den Digital Champions Award. Die Auszeichnung zeigt: LAMILUX erleichtert das Leben seiner Kunden durch das digitale Kundenerlebnis und ist als mittelständisches Unternehmen fit für die Zukunft.

Heutzutage planen viele Architekten, Verarbeiter und Planer mit Building Information Modeling (BIM). Deshalb hat der Hersteller von Tageslichtsystemen LAMILUX seine Oberlichter bereits seit einigen Jahren BIM-ready gestaltet. Der Spezialist für Flachdach Fenster, Lichtkuppeln und -bänder, RVVA Anlagen und Objektentrauchung bietet seinen Kunden seit jeher ein umfangreiches Kundenerlebnis, auch in digitaler Form. So sieht das auch die Jury des Digital Champions Awards und zeichnet LAMILUX in der Kategorie „Digitales Kundenerlebnis“ als Sieger aus. Teilnahmeberechtigt am Digital Champions Award waren alle deutschen, mittelständischen Unternehmen, die länger als 5 Jahre im Markt und im Rahmen der digitalen Transformation nachhaltig erfolgreich sind bzw. durch ihren Ansatz als besonders beispielhaft für den Umgang mit der digitalen



Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie übergab Hubertus Porschen, CEO der Dr. Hubertus Porschen GbmH und Juror des Digital Champions Award (in der Mitte des Bildes), den Preis an Bernd Kießling (links im Bild) und Johanna Strunz, geschäftsführende Gesellschafterin der LAMILUX Heinrich Strunz Gruppe (rechts im Bild).

Transformation gelten. Das neueste Highlight des digitalen Angebots bei LAMILUX ist der umfangreiche Produktkonfigurator. Das Service-Tool des Spezialisten für Tageslichtsysteme bietet Architekten, Planern sowie Dachdeckern die Möglichkeit ganz einfach und unkompliziert selbst beispielsweise Flachdach Fenster oder Lichtkuppeln nach individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren. So schafft der LAMILUX Produktkonfigurator ein ganz besonderes Kundenerlebnis für die Planung in BIM-Softwares, aber auch für die konventionelle Produktkonfiguration. Der Digital Champions Award ist eine gemeinsame Initiative der Telekom und der WirtschaftsWoche und hat sich zum Ziel gesetzt, die bedeutendsten Projekte mittelständischer Unternehmen zu prämiieren und einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen. Auch in diesem Jahr hat die Jury, bestehend aus Hagen Rickmann, Geschäftsführer Geschäftskunden Telekom Deutschland GmbH und Beat Balzli, Chefredakteur der WirtschaftsWoche sowie weiteren Experten, wieder mittelständische Unternehmen ausgezeichnet, die neue Technologien nutzen, um das Leben ihrer Kunden leichter und das eigene Geschäft fit für die Zukunft zu machen.

Onlinevortrag Long Covid

Zum 12. Mal ist im Rahmen der hochfränkischen Zusammenarbeit vieler Mitglieder der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Hof und Wunsiedel im Fichtelgebirge vom 9. bis 28. Oktober ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zu den „Hochfränkischen Wochen der seelischen Gesundheit“ entstanden. Selbstverständlich wurden die Rahmenbedingungen für alle Veranstaltungen pandemiebedingt angepasst.

Wir möchten auf die Vortragsveranstaltung am Dienstag, 19. Oktober, ab 18 Uhr online unter dem Titel „Long Covid – Welche seelischen Beschwerden können nach durchgemachter Covid-Erkrankung auftreten?“ hinweisen. Der ärztliche Leiter der Bezirksklinik Rehau Dr. Torsten Brückner wird hierbei allen Interessierten Zuhörern Informationen zum „Leben nach Covid“ geben.

Kontakt und Anmeldung erfolgen über sascha.mainhardt@gebo-med.de oder dessen Telefon 09283 / 599 - 6154. Nach Ihrer Anmeldung wird ein Link zur Online-Veranstaltung versandt. Das dahinterstehende regionale Aktionsbündnis freut sich über eine rege Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen. Alle außer dem Kino sind kostenfrei. Den kompletten Flyer finden Sie unter <https://www.aufwind-hochfranken.de>



22. Kurier-Messe



Bauen & Wohnen

Bärenhalle Bindlach

23./24. Oktober 2021

9.30 bis 17 Uhr

Eintritt

2 €

Weitere Infos unter
www.kurier-baumesse.de

Immer **näher dran**

KURIER

DantseLogik Festival vom 4. bis 7. November

Rehau – Vom 4. bis 7. November kommt der Wissenslehrer und Buchautor Dantse Dantse aus Darmstadt anlässlich der DantseLogik Festival Premiere persönlich nach Rehau. Bereits zum dritten Mal wird er hier so Manchen mit seinem Wissen erstaunen. Das DantseLogik Festival bietet allen Teilnehmern die Möglichkeit, Dantse Dantse persönlich und hautnah zu erleben, die Wirksamkeit seiner Lehre zu spüren und etwas von seinem Expertenwissen mit nach Hause zu nehmen. DantseLogik ist eine Lehre des Wissens und eine Lebensphilosophie, nach der alles zusammenhängt und mit dem Umfeld und der Umwelt verbunden ist. Nichts passiert isoliert, zufällig oder einfach so. Alles hat eine logische (biologische, mathematische, physikalische, spirituelle) Erklärung. DantseLogik mache es möglich, dass man sich selbst therapieren und coachen kann und Erfolge erreicht, die man als unmöglich abgestempelt hätte.

Anmeldungen und weitergehende Informationen unter www.dantse-logik.com sowie bei Veranstalterin Monika Schelter, Tel./WhatsApp: 0171 3132288, E-Mail monikaschelter@hotmail.de
Veranstaltungsort: Festsaal im Alten Rathaus, Maxplatz 7, 95111 Rehau



Ein Teil der Steuerungsgruppe Gütesiegel, von links: Anthipi Mitacou (Bereichsleitung), Isabel Wolf (Personalentwicklung), Manuela Bierbaum (Geschäftsleitung).

Diakonie Hochfranken erneut zertifiziert

Familienfreundlicher Arbeitgeber

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist in der Personalpolitik der Diakonie Hochfranken auf dem Vormarsch. Zum zweiten Mal wurde jüngst das Evangelische Gütesiegel Familienorientierung verliehen.

Das Evangelische Gütesiegel Familienorientierung ist ein begehrtes Zertifikat, welches seinem Träger eine zukunftsweisende und familienfreundliche Arbeitsumgebung bescheinigt. Der Zertifizierung geht ein langer Arbeitsprozess voraus, der sich durch einen offenen Interessensausgleich zwischen Arbeitneh-

menden und Arbeitgebern auszeichnet. Bereits seit 2016 arbeitet man innerhalb der Diakonie Hochfranken an der Umsetzung betrieblicher Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Nach der erstmaligen Verleihung des Siegels folgte aktuell eine Rezertifizierung. Um die Anforderungen und entsprechend praxisorientierte Angebote umzusetzen, dienen dem Träger Vorschläge und Ideen von Mitarbeitenden als Grundlage für die Arbeit an der Qualifikation. Um das Gütesiegel

zu erhalten und weiterhin nutzen zu dürfen, werden erarbeitete Maßnahmen im Einklang mit der Belegschaft umgesetzt. Eine eigens dafür eingeführte Steuerungsgruppe erarbeitet entsprechende Maßnahmen anhand von Mitarbeitenden-Befragungen. Neben der Optimierung von bereits realisierten Familienangeboten, wie der kostenlosen Ferienbetreuung der Kinder Mitarbeitender oder einem zusätzlichen Urlaubstag für alle Angestellten, wird das Angebot stets weiterentwickelt und ausgebaut.

Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken

Schulung für Ehrenamtliche

Das Projekt „Leben mit Demenz in der Kommune“ der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken, des Landkreises Hof sowie der Dt. Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. Selbsthilfe Demenz setzt sich dafür ein, pflegenden Angehörigen im Hofer Land Entlastung in der Häuslichkeit zu bieten. Daher werden engagierte Menschen gesucht, die Menschen mit Demenz und/oder Pflegebedürftigkeit stundenweise betreuen, sich mit ihnen beschäftigen, spazieren gehen und vieles mehr. Voraussetzung ist eine Helferkreisschulung nach §45a SGB XI, die die Referentinnen Martha Link, Alzheimer Regionalgruppe Hof/Wunsiedel e.V. und Evelyn Heil, Meisterin der Hauswirtschaft, anbieten. Teilnehmen können Interessierte aus Stadt und Landkreis Hof, die ein sinnstiftendes Ehrenamt bei flexibler Zeiteinteilung suchen.

Ziel ist es, in allen Kommunen Ehrenamtliche zu gewinnen, die bestenfalls wohnortnah einen Betreuungsdienst übernehmen möchten. Für pflegende Angehörige bedeutet dies einen großen Mehrwert, da sie dadurch Freiraum gewinnen, eigene Termine erledigen können oder auch Zeit zur Selbstpflege finden. Die Helfenden werden an die Träger des Caritasverbandes Stadt- und Landkreis Hof, der Rummelsberger Diakonie in Rehau sowie des ASD Soziale Dienste e.V. Oberkotzau angegliedert. Die Träger sind zuständig für die Vermittlung in Familien, die Einarbeitung und Organisation der Abrechnung. Die Einsätze werden über den Entlastungsbetrag von 125€ im Monat mit den Pflegekassen abgerechnet, der Menschen ab Pflegegrad I zusteht. Die Ehrenamtlichen erhalten eine Aufwandsentschädigung. Die Schulung mit 40 Unterrichtsein-

heiten wird zu folgenden Terminen im Sana Klinikum Hof, Fort- und Weiterbildung, Konradsreuther Str. 2, 95032 Hof angeboten:

13.10.2021, 08.30-16.30
14.10.2021, 08.30-16.30
15.10.2021, 08.30-16.30
16.10.2021, 08.30-17.00

Die Schulung wird unter Einhaltung der Corona bedingten Hygiene- und Abstandsregeln stattfinden. Nach vollständiger Absolvierung der drei Module „Betreuung Pflegebedürftiger“, „Kommunikation und Begleitung“ sowie „Unterstützung bei der Haushaltsführung“ erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Um Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken (Außenstelle) 09281/57-500 oder per E-Mail info@demenz-pflege-oberfranken.de

KLAUS RITTER

BAUGESCHÄFT GMBH

GOETHESTR. 1 · 95111 REHAU

Fachbetrieb nach WHG § 19

Umbau & Sanierung

Fassadendämmung

Putzarbeiten

Pflasterarbeiten

Kernbohrungen

Telefon:
0 92 83/16 35

Telefax:
0 92 83/15 39

E-Mail:
k-ritter-bau@t-online.de

Hansjörg Welsch

SCHREINEREI

Möbel- & Innenausbau ✓

Fenster & Türen ✓

Rolloanlagen ✓

Trockenbau ✓

Insektenschutz ✓

Telefon: 0 92 94 / 97 56 88
Mobil: 0171 / 9 95 15 18
E-Mail: schreinerei-welsch@t-online.de

QUALITÄT AUS MEISTERHAND

ZENKER

Hoch- und Tiefbau

Ihr Ansprechpartner für:

- Asphaltbau
- Pflasterbau
- Kanalbau
- Erdbau

Wir sind für Sie da.

Fohrenreuther Str. 19 · 95111 Rehau

Tel.: 0151 / 28 45 34 96

www.zenker-baut.de



3000 Euro für Hochwasseropfer in Regnitzlosau

Regnitzlosau – Überwältigt war Bürgermeister Jürgen Schnabel bei der Spendenübergabe des FC-Bayern-München-Fanclub „Gute Freunde“ aus Rehau. Denn sie brachten eine Spende in Höhe von 3000 Euro zugunsten der Hochwasseropfer in Regnitzlosau vorbei. Bürgermeister Jürgen Schnabel sagte vielen Dank an die Mitglieder des FC-Bayern-München-Fanclub „Gute Freunde“ aus Rehau. Im Bild von links: Bürgermeister Jürgen Schnabel, Isabell Motschenbacher (Schriftführerin FC-Bayern Fanclub), Markus Rödel (Stadtrat) und Frank Kern (1. Vorstand FC-Bayern Fanclub).

Uwe von Dorn

Historischer Verein – so geht es jetzt weiter

Rehau – Wie viele andere Vereine, so steht auch der Historische Verein in Rehau nach langer Corona-Pause vor der Frage: Wie soll es mit dem Vereinsleben und den Gemeinsamkeiten weiter gehen? Knüpft man an dem Punkt, an dem man im März 2020 aufgehört hat, wieder, soweit möglich, lückenlos an oder muss man sich doch wegen den immer noch bestehenden Beschränkungen neu ausrichten?

Um das auszuloten, traf sich der harte Kern unter Dieter Arzberger und Helmut Hennig zu einem Gespräch in der Gaststätte Seifert. Dabei kristallisierte sich ganz schnell heraus, dass man wieder dort anknüpfen möchte, wo man im vergangenen Jahr aufhören musste. Das bedeutet, wie Dieter Arzberger erläuterte, er hofft, dass die Dozenten, die mit ihren Vorträgen für das vergangene Jahr vorgesehen waren, auch in diesem Wintersemester bereit sind, es wieder langsam anlaufen zu lassen. Ein genauer Terminplan kann also noch nicht vorgelegt werden.

Als Themen stehen folgende Vorträge im Raum:

- Die Gartenbaukunst, unter anderem im Barock, auch in Hinblick auf die französischen Gärten
- Der Bergbau in der vergangenen Zeit auf der Suche nach Kristallen im Fichtelgebirge
- Ein Bericht über die Dynastie der Weller als Hammerherren
- Rehauer Geschichte: Die nicht durchgeführten Planungen und Visionen zum Wiederaufbau der Stadt nach dem 3. großen Brand von 1817

Dietrich Metzner



Unser Team braucht Verstärkung!

Für saisonale bzw. ganzjährige Inventurarbeiten suchen wir Sie für den
Großraum Hof
für Vormittag **oder** Nachmittag

als zuverlässige und flexible Mitarbeiter auf Minijob-Basis.

Sie arbeiten gerne im Team und sind zeitlich flexibel, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Nachricht.

SPITZIG – DL

Haimendorfer Str. 14, 90571 Schwaig, 0911-567709-0

Mail@spitzig.de

**MALERWERKSTATT
BECKSTEIN
REHAU**

**WIR GEHEN FÜR SIE
DIE WÄNDE HOCH!**

- Innenraumgestaltung
- Fassaden
- Lackierung
- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz

Fabrikstraße 10 · 95111 Rehau · Tel. 09283/9085
Fax 09283/5029 · E-Mail: Maler.Beckstein@t-online.de

Demmler

BRILLEN + KONTAKTLINSEN

- Brillen + Kontaktlinsen aller Art
- ausführliche Sehschärfeprüfung
- umfangreiche Sehberatung

Ludwigstraße 12 – 95111 Rehau
Telefon 09283/1483

1995 – 2020 25 Jahre

elektro rausch

- Elektroinstallation für Wohnungsbau und Industrie
- Telefonanlagen, Netzwerktechnik
- SAT-Anlagen, Kabelanschluß
- Elektroheizungen, Photovoltaik

E-mail: info@elektro-rausch-rehau.de

Ascher Straße 38 - 95111 Rehau - Tel.: 09283/3625 - Fax: 09283/897093

Gaststätte Hygienischer Garten

Am Schild 15 · 95111 Rehau · Tel. 09283/5989221
eMail: hygienischergarten@gmail.com

23.10. KERWATANZ mit „Bogeymen“

1.11.-11.11. Urlaub, am 12.11. ab 16 Uhr geöffnet

Samstags ab sofort Mittagstisch möglich

Wir haben unseren VERTRAG für 2022 verlängert

!Es geht weiter im HYG!!!

Weihnachtsfeiern können ab sofort reserviert werden

Bitte achtet bei einem Besuch eigenverantwortlich auf die geltenden Bestimmungen, um uns und besonders Euch den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Mit Bodenhaftung

z.B. Winterreifen

Semperit Master Grip 195/65 R15 91T

pro Stck. **58,90 €** inkl. MwSt.
zzgl. Montage u. Wuchten
(solange Vorrat reicht)



Zehstraße 7 · 95111 Rehau
kfztechnik-hofer@gmx.de
Tel.: 0 92 83/8 81 90 30

Vorstand durch die Mitglieder bestätigt

Regnitzlosau – Anfang Juli fand die Jahreshauptversammlung des Sängerbundes 1860 e.V. Regnitzlosau im Vereinsheim statt. 1. Vorsitzende Karin Rietsch begrüßte die anwesenden Mitglieder, die trotz der Corona-Auflagen den Weg ins Vereinsheim gefunden haben. Nach der Begrüßung und dem Gedenken an Ottmar Lang, der im Jahr 2020 verstorben war, berichtete die 1. Vorsitzende, dass zum 31.12.2020 insgesamt 90 Mitglieder dem Sängerbund 1860 e.V. angehören. Davon sind 16 Sängerinnen und 14 Sänger aktiv und 60 Mitglieder passiv im Sängerbund Regnitzlosau engagiert. Dem Jugendchor gehörten zum 31.12.2020 neun Jugendliche an. Weiter mussten zwei Austritte verzeichnet werden. Doch mit Gudrun und Günter Spatschek konnten zwei aktive Mitglieder dazugewonnen werden. Im Anschluss blickte Karin Rietsch auf das gemeinsame Essen und nachträglichen Stärkeantrinken im Januar 2020 und den Kinderfasching im Februar 2020 zurück. Das letzte große Zusammensein war die Jahreshauptversammlung im Mitte März 2020. Alle weiteren geplanten Veranstaltungen 2020 sind wegen den Coronabestimmungen ausgefallen. „Ab Mitte März 2020 durften wir unseren gesanglichen Pflichten wegen den Vorschriften zur Corona-Pandemie nicht mehr nachkommen. Die Liedvorträge der Lieblingslieder für die Sängerinnen und Sänger im Rahmen ihrer runden oder halbrunden Geburtstage oder Jubiläen bei der Überreichung der Geschenke werden nachgeholt, sobald wir nach der Corona-Pandemie wieder singen dürfen. Auch eventuelle Feierlichkeiten werden nachgeholt, wenn es wieder erlaubt ist“, so Karin Rietsch. „Nach den Sommerferien waren Proben bzw. Treffen unter strengen Auflagen erlaubt. So haben wir uns mit unserer Chorleiterin Gudrun Spatschek darauf geeinigt, dass man sich an jedem ersten Mittwoch im Monat unter Einhaltung der geltenden Regelungen zu Corona, zum Mit und Füreinander, zum Austausch für alles was ansteht, trifft“, so Karin Rietsch. So hat sich der Jugendchor unter der Leitung von Karin



Im Bild von links: Helmut Peetz (Schriftführer), Gertraud Steinhäuser (Jubilarin 50 Jahre), Anni Scholz (Jubilarin 50 Jahre), Matthias Trautmann (Jubilar 25 Jahre), Elke Albig (Jubilarin 60 Jahre), Udo Ruckdeschel (Jubilar 50 Jahre), Helga Ruckdeschel (Jubilarin 50 Jahre), Marina Künzel (Jubilarin 5 Jahre), Veronika Kolbe (Jubilarin 10 Jahre), Emma Luding (Jubilarin 5 Jahre), Karin Rietsch (1. Vorsitzende).
Foto: Uwe von Dorn

Rietsch und der gemischte Chor unter der Leitung von Gudrun Spatschek jeweils zwei Mal getroffen, denn ab November war das dann aufgrund der neuen Corona-Regelungen nicht mehr möglich“, so die erste Vorsitzende. Hier bedankte sich Karin Rietsch bei allen Sängerinnen und Sängern sowie bei den Kindern und Jugendlichen des Jugendchors recht herzlich für die eifrigen Singstundenbesuche und die Besuche der Treffen. „Ganz herzlich möchte ich mich für den Zusammenhalt in dieser sehr schweren Zeit bedanken“, so Karin Rietsch. Ein besonderer Dank ging an Chorleiterin Gudrun Spatschek. „Sie ist immer für unseren Chor da. Ihr Engagement verdanken wir es, dass der Chor gesanglich gut in Form ist“, so Rietsch weiter. „Rückblickend konnten 2020 nur sechs Feiern und Versammlungen aus allen Bereichen des Lebens stattfinden. Die Ausfälle und wenigen Veranstaltungen waren alle der Corona-Pandemie geschuldet. Es durfte ja nichts stattfinden. Ich möchte mich trotzdem bei allen bedanken, bei der Laienspiel-

gruppe, den Verbänden, den Vereinen und bei der Gemeinde Regnitzlosau für die Treue zum Vereinshaus des Sängerbundes. Wir alle haben es nicht leicht. Bei der Laienspielgruppe möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und Freundschaft bedanken. Ein ganz besonderer und herzlicher Dank gilt den freiwilligen Helfern im Verein und im Wirtschaftsbetrieb und allen Vereinsmitgliedern, denn ohne Sie wären all die Arbeiten

im Vereinshaus nicht zu bewältigen. Unsere fleißigen Helfer sind unbezahlbar und das Zusammenhalten und das Miteinander und Füreinander ist gerade auch in dieser Zeit das einzig Wichtige und wichtiger denn je. Wir müssen uns momentan alle aufeinander verlassen können. Denn es muss alles funktionieren, auch wenn wir uns nicht sehen bzw. treffen können“, so Karin Rietsch zum Schluss ihres Berichtes. Im Anschluss verlas Kassiererin Elke Albig ihren Kassenbericht und Kassenprüfer Erhard Weber bescheinigte Elke Albig eine einwandfreie Kassenführung. Im Anschluss wurde der Vorstand und die Kassiererin von den Mitgliedern einstimmig entlastet. Darauf folgten die Jahresberichte des Sängervorstandes Elise Rödel und der Jugendbeauftragten Karin Rietsch. Im Anschluss wurde durch Neuwahlen der Vorstandschaft die alte Vorstandschaft bestätigt. Karin Rietsch 1. Vorsitzenden, Elise Rödel 2. Vorsitzende und Sängervorstand, Elke Albig Kassiererin, Helmut Peetz Schriftführer, Karin Rietsch Jugendbeauftragte.



Ehrungen auch im Jugendchor: v.l.n.r.: Marina Künzel und Emma Luding für 5 Jahre, so wie Veronika Kolbe für 10 Jahre.

bauSpezi

BAUCENTRUM

**bau Spezi Handels GmbH Lauter
Filiale Rehau
Am Frauenberg 8
95111 Rehau**

**Tel 09283 5916-0
Fax 09283 5916-26
info@bauspezi-rehau.de
www.bauspezi-rehau.de**

Peter Ebert wird Ehrenmitglied

Rehau – Kommunbräu-Vorstand Werner Kotschenreuther begrüßte im Hopfengarten der Kommunbräu die anwesenden Mitglieder so wie Bürgermeister Michael Abraham zur Jahreshauptversammlung auf das Herzlichste. „Mit der heutigen Jahreshauptversammlung hier im neuen Hopfengarten geht eine Ein- einhalbjährige Zeit ohne nennenswerte Kontakte ohne Feste und ohne geselliges Miteinander zu Ende“, so Kotschenreuther. „So ist in der vergangenen Zeit nur der Brauereibetrieb mit Minimalbesetzung weitergelaufen, weil wir unserer Verantwortung als systemrelevanter Betrieb natürlich gerecht werden wollten. Aber es ist Zeit wieder durchzustarten. Das Ganze beginnt heute mit dieser „kleinen“ Feier. Und ja, wir hätten uns unser zehnjähriges Jubiläum auch etwas anders vorgestellt, aber es kann sich trotzdem sehen lassen“, so Werner Kotschenreuther weiter. „Wie ihr bemerkt habt, feiern wir heute in einem neuen Ambiente, dem Hopfengarten. Dieser wurde mit Unterstützung der ILE Dreiländereck-Förderung gestaltet, um zwei Ziele zu verfolgen: 1. Einrichtung einer neuen Außenschankfläche mit allen erforderlichen Anschlüssen und 2. Anlegen eines Schauhopfengartens, um Hopfen für unsere Besucher erlebbar zu machen. Herkules, Perle, Mandarin und Tradition kann man nicht nur beim Wachsen zusehen, sondern auch geschmacklich erleben, ernten und nach dem Hopfenzupfen auch im Bier genießen“. An dieser Stelle bedankte sich Werner Kotschenreuther bei der Familie Edelmann aus Jägersruh. Denn Birgit Edelmann ist die Tochter eines Hopfenbauern aus der Hallertau und ist zufällig zur Kommunbräu gekommen. „Das war einer der glücklichen Momente,

denen wir schon so oft begegnet sind“, so Kotschenreuther. Weiter bedankte sich Werner Kotschenreuther bei Mitgliedern für ihr Engagement, ohne die so mache Ideen, wenn auch verrückte (Festwagen), nicht umsetzbar gewesen wären. Ein weiterer Dank ging an Thomas Pabstmann, der ganzjährig die Mitglieder beim Bierbrauen oder bei Bauarbeiten, mit Bratwürsten versorgt. Ein großer Dank ging auch an die Rehauer Bevölkerung, weil der Kommunbräu auch nach zehn Jahren immer noch viel Sympathie und Anerkennung entgegengebracht wird, so wie für die Geld- und Sachspenden für das Museum der Kommunbräu, denn ohne diese Zuwendungen wäre vieles nicht oder nicht so leicht von der Hand gegangen.

„Ich bin wirklich stolz und glücklich, dass ich einer derjenigen sein durfte, die das hier 2011 mitgestalten konnte. Und ich glaube, das Geheimnis der Kommunbräu ist vor allem das, dass wir es einmal mehr geschafft haben, wieder Menschen über das Bindeglied Bier zusammen zu bringen und für eine gemeinsame Sache zu begeistern. Dafür möchte ich wirklich Allen, die damals die richtige Entscheidung getroffen haben ganz herzlich Danke sagen. Insbesondere dir Werner Kotschenreuther aber auch dir lieber Matthias Dietrich, ihr wart die zwei Drahtzieher die notwendig waren, um das alles anzuschieben und euch gebührt der größte Dank. Das wir heute schon zehnjähriges Jubiläum feiern können, ist vor allem euer Verdienst“, so Michael Abraham.

Im Anschluss blickte Klaus Ebert auf die Veranstaltungen und Unternehmungen der Kommunbräu im Jahr 2019 und 2020 zurück, wo das Vereinsleben im Normalmo-



Kommunbräu Rehau ernennt Gründungsmitglied Peter Ebert (links) zum Ehrenmitglied, der aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand ausschied. Foto: Uwe von Dorn

des vielfältig und lebendig war. Aber auch das wird wieder kommen, denn der Vergnügungsausschuss steht bereits in den Startlöchern für 2022. Kassier Klaus Ebert legte danach seinen Kassenbericht für 2019 und 2020 vor, der von den Kassenprüfern geprüft wurde, und sie stellten fest, dass die Kasse ordnungsgemäß verwaltet wurde und es keine Beanstandungen gab. Danach wurde Kassier Klaus Ebert und die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet. Im Anschluss wurde Gründungsmitglied und zehnjähriges Vorstandsmitglied Peter Ebert einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Bei den nachfolgenden Neuwahlen durch Wahlleiter Hans-Peter Zeeh, wurde einstimmig der bisherige Vorstand mit 1. Vorstand Werner Kotschenreuther, stellvertretender Vorstand Matthias Dietrich, Kassier Klaus

Ebert, Schriftführer Florian Rothmund, Beisitzer und Bauleitung Hans-Peter Zeeh, Beisitzerin Sabine Keim, Beisitzer Alexander Schlegel, Beisitzerin Franziska Zeeh bestätigt. Neu im Vorstand: Beisitzer Manfred Werder und Andreas Schobert. Ausgeschieden aus gesundheitlichen Gründen ist Gründungsmitglied Peter Ebert. Danach beendete Werner Kotschenreuther die Jahreshauptversammlung mit den Worten „Bier ist der Klebstoff für gute Ideen“ und wir suchen immer interessierte Mitmacher für unsere verschiedenen Gruppen und auch für den Arbeitsdienst, wer nun Interesse oder gute Ideen hat soll sich melden. Denn wir sind ein besonderer Verein, weil wir nicht auf bestimmte Themen begrenzt sind, solange sie von unserer Satzung abgedeckt sind.

Uwe von Dorn

Jahreshauptversammlung 2021 des Tierschutzvereins Rehau und Umgebung

Rehau – Nach der Begrüßung durch den Vorstand Dr. Reinhard Schick und einer Gedenkminute für die verstorbenen Vereinskollegen und Tiere fanden die Berichte statt.

Wie immer waren bei den Ausgaben die Tierarztkosten der größte Posten. Dank zahlreicher Spendensammler und natürlich Spender konnten die fehlenden Einnahmen der Veranstaltungen, die sonst die Kasse aufgebessert haben, wenigstens teilweise aufgefangen werden.

Die Tätigkeitsberichte zeigten, dass viel Arbeit geleistet wurde. Sowohl Besitzersuchen als auch Sicherungen von Tieren – überwiegend Katzen – Sicherung verletzter Tiere, Tierarztfahrten mit verschiedensten Tierarten, Einfangaktionen wilder Katzen, Kastrationen oder Betreuung von Futterstellen. Auch viele hilfsbedürftige Igel wurden von Cynthia in einer von ihr neu geschaffenen Pflegestelle gepflegt, versorgt und überwintert. Ina Haase stand uns bei Igel und allen anderen Wildtieren immer hilfreich zur Seite. Bei



Platzsuchen für verschiedene Tiere konnten wir zahlreich Vermittlungshilfe leisten. Sehr oft kamen auch unsere Chiplesegeräte zum Einsatz. Leider waren viele der Tiere zu denen wir gerufen wurden, um zu schauen

ob sie einen Chip haben, nicht gechippt oder gechippt, aber nicht registriert. Wenige Male hat sich tatsächlich ein Chip auslesen lassen, das Tier war bei Tasso oder Findex registriert, der Besitzer schnell bekannt, informiert

und das Fundtier fix wieder daheim. Highlight waren zwei Katzen. Eine konnte dank Chip und registrierter Nummer von ihren Besitzern nach fünf Jahren Wanderschaft abgeholt werden. Die andere Katze war vier Jahre unterwegs, wurde auf dem Foto unserer Facebook-Seite erkannt und wieder heim geholt. Und dann war da noch ein entflogener Papagei der Dank Mircas Hilfe einem Besitzer in Tschechien zugeordnet und wieder heim gebracht werden konnte.

Für langjährige Mitgliedschaften wurden einige Vereinskollegen geehrt: Für 15 Jahre Nadine Wolf, für 25 Jahre Susanne Amann, Christine Bryant, Ibrahim Erbay, Kerstin Kropf, Kirsten Tazoll und Günter und Gitte Throne. Für 50 Jahre Treue zum Tierschutzverein Rehau erhielten Lothar Bertram, Hans Jürgen Keim und Siegfried Riedel Urkunden. Der Tierschutzverein Rehau bedankt sich auch an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Helfern, Spendern und Unterstützern.

Herzlich willkommen „daHeim“ im ASV



Auch viele Sponsoren kamen zur offiziellen Einweihung des ASV Heim und brachten etwas mit, wie hier die Firma Süddeler einen Scheck über 1500 Euro.

Danny Kögler vom Rehauer REWE-Markt brachte 1500 Euro vorbei. Fotos: Uwe von Dorn

Anfang August war es so weit, der ASV Rehau e. V. lud zur offiziellen Einweihung ins neue ASV-Heim. 1. Vorsitzender Manfred Metzger konnte neben 2. Bürgermeister Rudolf Scholz, Kämmerer Ulrich Beckstein, Pfarrer Andreas Pannicke, Schwester Margareta, Sponsoren und Gönner, Vereinsfunktionäre und Mitglieder und Gäste begrüßen. „Ich begrüße Sie auf das Herzlichste „daHeim im ASV“, so Manfred Metzger. „Feste soll man feiern, wie sie fallen, auf die heutige bzw. jetzige Zeit bezogen gilt: Feste muss man feiern, wenn man darf“. „Die Fertigstellung von unserem Vereinsheim ist auf jeden Fall ein besonders Ereignis und damit ein Fest wert. Viel Eigeninitiative, Eigenleistung, Herzblut und persönliches Engagement, sei es nun durch körperlichen Einsatz oder durch finanzielle Unterstützung, sind in dieses Projekt geflossen. Dass uns dieses Vereinsheim gelungen ist und direkt zum Verweilen einlädt, davon konnten sich bereits Viele überzeugen“, so Manfred Metzger bei seiner Eröffnungsrede.

Rückblick (Manfred Metzger): Im Herbst 2017 wurde der Verkauf der alten traditionellen Liegenschaft an der Wüstenbrunner Straße an die Strunz-Stiftung vom Verein beschlossen. Lange Zeit gab es Bangen um die Zukunft des Vereins - Wie Was Wo machen wir? Die örtliche Presse formulierte richtig „Ein Verein am Scheideweg“. Es war eine herausfordernde Zeit, mit vielen großen und noch mehr kleineren Diskussionen, Denkansätzen und Ideen. Im April 2019 wurde unter sensationell großem Mitgliederinteresse auf der Jahreshauptversammlung einstimmig und ohne Enthaltungen der Bau dieses neuen Vereinsheims beschlossen. Die neu gewählte Vorstandschaft, bestehend aus Manfred Metzger, Stefan Weber, Stefan Schmidt, Dagmar Betken und Felix Köppel wurden mit der Umsetzung beauftragt.

Bereits zwei Tage darauf wurden Projektteams gegründet und die Arbeiten begonnen. Das Bauteam befasste sich mit Dingen wie z. B. welche genaue Größe, welches Material (Containerbauweise, konventioneller Ziegelbau oder, oder, oder.), welche behördlichen Auflagen sind zu erfüllen und was können wir als Verein an Muskelhypothek einbringen und last but not least was kostet das Alles final. Die Finanzer kümmerten sich um Förder-

Michael Abraham. Respekt an alle Beteiligten. Man sagt ja, Bauen bringt Grauen und sicherlich war es nicht immer einfach gewesen. Es mussten manchmal unpopuläre Entscheidungen getroffen werden, Freundschaften wurden belastet, jedoch wenn ich mir das Ergebnis ansehe, können wir alle gemeinsam stolz auf die erbrachten Leistungen sein und die Zwistigkeiten sind vergessen. Einige Relikte

Mosaiksteinchen wäre dies nicht zu stemmen gewesen“, fuhr Metzger fort. „Wenn ich nun sehe, wie es im Vereinsleben, nach dem Lockdown und den noch bestehenden Einschränkungen, wieder vorangeht, dann verbinde ich das neue „daHeim im ASV“ auch damit, dass die Zukunft des Vereins gesichert ist. So sind wir von der Vorstandschaft guter Dinge, dass der ASV Rehau mit seinen rund 600 Mitgliedern und den vier Abteilungen (Ski, Fußball, Schach und Damengymnastikabteilung) auch weiterhin fest seinen sportlichen und gesellschaftlichen Platz in unserer schönen Stadt Rehau einnehmen wird“, so Metzger. Das Vereinsheim hat aktuell jeden Donnerstag ab 18:30 Uhr geöffnet.



gelder, Spendenaufrufe (Stuhlspenden, örtliche Firmen) und natürlich um das nötige Kleingeld der Bank. Das Organisationsteam war damit beschäftigt, wenn von den Handwerkern Unterstützung gefordert wurde oder Gewerke in Eigenleistung anstanden, immer genügend ehrenamtliche Helfer zu organisieren, was im Übrigen wunderbar geklappt hat. Wir sind stolz auf unsere anpackenden Mitglieder und können von einem wirklich intakten Verein sprechen. Nach einer nur viermonatigen Umsetzungs- und Genehmigungsphase rückten bereits Anfang August 2019 die Bagger an und schon am 11. September 2019 war Grundsteinlegung mit unserem Bürgermeister

aus dem alten ASV-Heim haben auch ihren Platz in unserem Neubau gefunden. Darunter die Sitzbänke, die Lüster und das Granitbänkle“, so Manfred Metzger. Im Anschluss bedankte sich Michael Metzger bei allen Beteiligten persönlich und im Namen des Vereins bei der Stadt Rehau, Bürgermeister Michael Abraham, Kämmerer Ulrich Beckstein, Bauamtsleiter Martin Kugler, der Baubehörde und der Sport-/Vereinsförderung des Landkreises Hof bei Bauleiter Wolfgang Häußinger von der Firma Schaller sowie allen Sponsoren, Helfern und Helferinnen. „An dieser Stelle möchte ich noch anmerken, dass selbst Nichtmitglieder von sich aus Hilfe angeboten und erbracht haben, sicher nicht alltäglich in unserer heutigen Zeit. Und ohne all diese

2. Bürgermeister Rudolf Scholz überbrachte die Glückwünsche der Stadt Rehau: „Der ASV, der im Jahre 1902 gegründet wurde, stand vor der Entscheidung, sein altes Vereinsheim zu sanieren oder aufzugeben. Durch das Zusammenwirken aller Beteiligten fügte sich Mosaik an Mosaik, so dass durch den Abriss des alten ASV-Heimes der Platz für die Lamikita frei wurde. Wir stehen jetzt, und ich meine, in einem bildsauberen Haus in exponierter Lage, wo man auf der Terrasse wunderschöne Sonnenuntergänge erleben darf. Nur durch das Zusammenwirken aller Beteiligten, und besonders der Verantwortlichen, konnte die beste Lösung gefunden werden. Der Verein hat bewiesen auch solche Vorhaben positiv umzusetzen. Es ist ein wirklich ansprechendes modernes Vereinsheim entstanden, in dem hoffentlich wieder Veranstaltungen und gemeinsame Treffen abgehalten werden können. Ich wünsche dem ASV alles Gute und viele kreative und fröhliche Stunden, denn Rehau ist wieder ein Stückweit moderner und attraktiver geworden“, so 2. Bürgermeister Rudolf Scholz. Im Anschluss segneten Pfarrer Andreas Pannicke und Schwester Margareta das neue ASV-Heim.



Jahreshauptversammlung: ASV Rehau ehrt 39 Jubilare

Die Jahreshauptversammlung 2021 des ASV Rehau fand auf dem Gelände des neuen ASV-Heims statt. 1. Vorstand Manfred Metzger begrüßte 62 Mitglieder auf das Herzlichste am Gelände des neuen ASV Heim.

Nach seinem Rückblick zum Neubau und Ausblick verlas Kassiererin Dagmar Betken ihren Kassenbericht. Die Kassenprüfer Reinhardt Kunel und Stefan Schmidt bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassen- und

Finanzführung. Nach den Berichten der Abteilungsleiter standen die Neuwahlen an, zu der der bestehende Vorstand (Manfred Metzger, Stefan Weber, Stefan Schmidt, Dagmar Betken und Felix Köppel) erneut angetreten ist und in der Gänze für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt wurde. Es ist der Lohn für die tatkräftige Steuerung der Vereinsaktivitäten, insbesondere betreffend dem Bau des neuen Vereinsheims, aber auch den souveränen Umgang mit den Umständen hinsichtlich

der Corona-Pandemie. Zudem wurden folgende Personen in den erweiterten Beirat gewählt: Erika Wetzel, Doris Hager, Wolfgang Häußinger, Fabian Gebauer, Valentin Schmidt, Günther Weber. Im Anschluss wurden die langjährigen Mitglieder von 1. Vorsitzenden Manfred Metzger geehrt. Die rundum gelungene Jahreshauptversammlung wurde mit einem gemütlichen Beisammensein im ASV Garten ausgeklungen.

Uwe von Dorn

2½ Tage Wander-Tour im Fichtelgebirge

Die Anreise war mit dem Pkw, am Silberhaus wurde geparkt. Die Wanderung erfolgte über die Platte zum Seehaus, wo die 13 Wanderer zweimal ihr Lager aufgeschlagen hatten. Toll organisiert, eine super Tourenplanung von Lina Schödel und Martin Plass von unsren beiden Wanderguides. Samstag dann Nußhardt, Rösauquelle, Siebensternbrunnen, Drei Brüder, Rudolfstein, Schneeberg, Habenstein, dann zum Quartier Seehaus. Am Sonntag über den Fichtelsee zurück zum Silberhaus. Eine schöne Wanderung nahm hier ein Ende.



Traditioneller Brotzeitlauf der DSV-Skischule

Treffpunkt war Wasserhochbehälter in Pilgramsreuth, wo man einen herrlichen Rundblick hat. In normalen Zeiten hätte man auch das Feuerwerk zum Volksfest sehen können, leider an diesen Tag betr. Corona keins. Die Läufer trafen sich, um einen schönen Abend zu verbringen. Erst eine Stunde Sport, dann eine verdiente Brotzeit, die von den Mitgliedern selbst zubereitet und als Buffet aufgebaut wurden. Ein schöner Abend nur mit Kerzenschein, einem herrlichen Sonnenuntergang und ohne Feuerwerk, das der guten Stimmung keinen Abbruch gemacht hat.



Ehrungen

25 Jahre: Monika Meckl, Michael Ploß, Nicole Niemz, Wolfgang Benker, Fabian Gebauer, Gisela Geier, Andrea Gietenbruch, Kathrin Adler, Dieter Adler, Florian Bodenschatz, Michael Motschenbacher, André Rieß, Sebastian Ulbig, Heike Wirth.

40 Jahre: Karin Pläß, Ute Riedl, Jürgen Jäger, Gerhard Zapf, Maria Geiger, Roland Prell, Monika Dürrbeck

50 Jahre: Wolfgang Bayer, Wolfgang Frenzel, Norbert Dürrbeck, Gerald Mayer, Norbert Meinhardt, Armin Riedel, Hagen Rothmund, Joachim Strößner

60 Jahre: Reinhard Kunel, Reiner Gottfried, Kurt Salomon, Martin Eberhard, Christian Popp, Erich Wetzel

70 Jahre: Karl Kassecker, Manfred Altmann, Karl Knösel, Herbert Schmidt

Beginn der Skigymnastik und Skireisen

Der Sommer, der ja sowieso keiner war, und der Herbst, hat uns bereits voll im Griff. Die Tage sind bereits kürzer geworden und so mancher Brettlfan denkt bereits an den bevorstehenden Winter und schmiedet Pläne, sowie es auch die Verantwortlichen der DSV – Skischule des ASV Rehau tun. Um fit in die Skisaison 2021/22 zu kommen, startete die DSV Skischule für ihre Mitglieder wieder mit ihrer Skigymnastik. Das Training findet jeweils jeden Donnerstag um 18.30 Uhr in der Rehauer Dreifachturnhalle statt (außer in den Ferien). Die Skigymnastik beinhaltet Aufwärm-, Kräftigungs-, Mobilisations- und Dehnübungen für den ganzen Körper sowie Konditions- und Ausdauertraining. Aerobic und Entspannung nach ausgewählter Musik, sorgen zudem für eine gute konditionelle Vorbereitung für den Einstieg in die neue Skisaison. Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Termine

Jeden Donnerstag

19 Uhr: Stammtisch im ASV-Heim

18.30 Uhr: Skigymnastik in der Dreifachturnhalle

Jeden Samstag

14.00 Uhr Lauftreff

Parkplatz Alte Faßmannsreuther Straße

Montag, 25. Oktober

ab 18 Uhr Kärwa-Essen im ASV Heim

Donnerstag, 11. November

Clubabend

Freitag, 12. November

19 Uhr Muckerturnier im ASV-Heim

Alle Termine und Veranstaltungen finden unter den derzeit gültigen Hygiene- und Abstandsregeln statt.

„Perfektes Dribbling und exzellenter Abschluss“: Hertha BSC gewinnt Restart-Cup in Rehau

Rehau – Nach zweijähriger Pause war es endlich wieder so weit, hochklassige Nachwuchsfußballer kamen in unsere Region, um am Turnier der Deutsch-tschechischen Fußballschule in Franzensbad und Rehau teilzunehmen. Teilgenommen haben die U11-Mannschaften des FC Bayern München, Hertha BSC, RB Leipzig, Sparta Prag, Banik Ostrava, FC Rehau, Team Europa und die JFG Bayerisches Vogtland. Projektleiter Gerhard Prell hieß die Mannschaften am Rehauer Sportzentrum auf das herzlichste Willkommen. Im Anschluss begrüßte die stellvertretende Landrätin Annika Popp die Mannschaften. „Liebe Fußballer ich begrüße euch in Rehau im Landkreis Hof und ich freue mich, dass es in diesem Jahr wieder möglich gemacht wurde, so ein Turnier stattfinden zu lassen. Habt trotz der Hygieneauflagen ein entspanntes Turnier und ich wünsche euch ganz viel Spaß, viel Erfolg und keine Verletzungen und möge der Beste gewinnen. Auch



Hertha BSC gewinnt 2:0 gegen den FC Bayern München den Restart-Cup in Rehau.

Bürgermeister Abraham begrüßte die Mannschaften am Rehau Sportzentrum. „Ich freue mich wirklich, dass ihr heute dieses Turnier im Sportzentrum Rehau veranstalten können.

Seit siebzehn Jahren, in diesem Jahre zwar etwas kleiner, aber wir sind alle froh, dass wir uns heute hier treffen können. Ich wünsche euch viel Spaß, viel Erfolg und natürlich ver-

letzungsfreie Spiele und ich hoffe das ihr Rehau und dieses Turnier in guter Erinnerung behaltet und im nächsten Jahr wieder in der großen Runde anwesend seid. Alles Gute und viel Erfolg“.

Nach spannenden Spielen in der Gruppenphase ging es in die Finalrunde. Dort dominierten dann auch die Clubs mit den großen Namen. Den Turniergewinn sicherte sich die U11-Mannschaft von Hertha BSC die im Finale 2:0 gegen den FC Bayern München gewannen. Auf den weiteren Plätzen folgte Sparta Prag, RB Leipzig, Banik Ostrava, Team Europa, FC Rehau und JFG Bayerisches Vogtland. Es war ein großartiges Turnier und alle freuen sich auf das nächste Jahr, so die einhellige Meinung der Spieler.

Uwe von Dorn

Mehr Bilder unter: https://www.stadt-rehau.de/sv_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/

Neues vom VfB Rehau



Jahreshauptversammlung 2020 und 2021

VfB zieht Bilanz

Im dritten Anlauf hat es nun geklappt, am 16. September konnte die Jahreshauptversammlung 2020 nachgeholt und 2021 abgehalten werden. Durch die Versammlungsbeschränkungen wegen Corona mussten die für April und Oktober 2020 bereits angesetzten Termine gecancelt werden. 1. Vorsitzender Ernst Most konnte eine Reihe von Ehren- und Mitgliedern sowie aktive Fußballer begrüßen und freute sich, dass nach langer Zeit wieder Zusammenkünfte möglich sind. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte man den seit der letzten Versammlung verstorbenen Ehrenmitglieder Helmut Press, Manfred Geupel, Helmut Wagner, Gerhard Gläsel, Erich Blüml, Adolf Dötsch, Arno Schilbach und Ludwig Jehnes sowie Kassenprüfer Udo Rauh. Auch erinnerte er an die vor 70 Jahren bei einem Unglück auf der Autobahn bei Lanzendorf ums Leben gekommenen VfB'ler.

Die Corona-Pandemie ist auch am VfB nicht spurlos vorüber gegangen, so Ernst Most und berichtete über fehlende Einnahmen beim Sportbetrieb und in der Gastronomie und dies bei fast gleichbleibenden Kosten. Dadurch hat auch die Spendenfreudigkeit bei Industrie und Geschäftswelt nachgelassen und durch Austritte von einigen Sportlern fehlen Mitgliedsbeiträge. Wir sind mit einem blauen Auge davon gekommen und nun hofft man auf eine Kehrtwende, weil die Voraussetzungen vielversprechend sind, so Ernst Most. Im Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft konnte Most trotzdem auf eine Reihe von positiven Ergebnissen verweisen. So konnte die Bewirtschaftung des Vereins-

heimes durch Familie Feulner gelöst werden, die mit ihrem Angebot im Restaurant und Biergarten sowie einem Lieferservice den Geschmack nicht nur der jungen Leute getroffen hat. Weiter die sinnvolle Ergänzung des Vereinsgeländes mit einem Kinderspiel der gerne genutzt wird. Auch der Umbau und die Erweiterung des Fitness-Studios konnten abgeschlossen werden. Durch die Anschaffung von Schulterpresse, Rückentrainer, Beinpresse und „Power-Rack“ sowie von 9 Spinning Rädern wurden die Trainingsmöglichkeiten erweitert. Eine Beinpresse kommt in Kürze noch hinzu.

Lob gebührt Rüdiger Jehnes und einigen engagierten Mitgliedern, die den Zugang zum Fitness-Studio während der Pandemie ermöglichten, so Ernst Most.

Ferner die nach äußerst aufwendigem Zuschuß-Verfahren erneuerte Flutlichtanlage für Trainingsplatz und Funcourt mit einer energie- und kostensparenden LED-Technik. Und kürzlich erst die Anschaffung eines modernen Aufsitzmähers, der die Arbeit unserer ehrenamtlichen Helfer erleichtert. Trotz Zuschüssen und Spenden bleibt da ein mittlerer fünfstelliger Betrag am Verein hängen. Äußerst bedauerlich, dass die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Vereinsjubiläum wegen Corona vollständig auf der Strecke blieben und alle bereits geplanten Veranstaltungen ins Wasser fielen. Was blieb ist eine vom 2. Vorsitzenden Jürgen Saalfrank und Eberhard Dienebier erstellte lesenswerte Festschrift „100 Jahre VfB“ und eine im Rathaus präsentierte Ausstellung, die sehr gut frequentiert war.



Die für langjährige Mitgliedschaft geehrten VfBler stellten sich für ein Erinnerungsfoto. Von links nach rechts: 1. Vorsitzender Ernst Most, 2. Vorsitzender Jürgen Saalfrank, Lutz Krause, Norbert Koos, Herbert Dörsch, Reinhard Socha, Norbert Morgenstern und Klaus Dittmann.

Finanzverwalter Andreas Schnabel erteilte Bericht für die Rechnungsjahre 2019 und 2020 und konnte von geordneten Verhältnissen berichten. Ein- und Ausgaben halten sich die Waage. Auch er bemängelte den Rückgang bei Spenden. Die Kassenprüfer Matthias Bauer und Markus Müller bestätigten in ihrem Bericht die ordnungsgemäße Kassenführung und erteilten Entlastung.

Die Neuwahlen leiteten Benjamin Popp und Florian Pöhlmann. 1. Vorsitzender Ernst Most und 3. Vorsitzender Ronald Richter wurden bis 2022 im Amt bestätigt. 2. Vorsitzender Jürgen Saalfrank und Finanzverwalter Andreas Schnabel sind bis 2023 gewählt. Geschäftsführer Klaus Dittmann führt sein Amt kommissarisch bis zur Neubesetzung weiter. Studioleitung und Mitgliederverwaltung bleibt auch weiterhin bei Rüdiger Jehnes und die Chronik pflegt Eberhard Dienebier. B. Popp und M. Müller sind erneut Kassenprüfer.

1. Vors. Ernst Most freute sich, folgende Mitglieder ehren zu dürfen: Ehrenmitglieder nach 50 Jahren Mitgliedschaft wurden Norbert Koos, Lutz Kraus, Norbert Morgenstern Jürgen Saalfrank und Reinhard Socha. Die Ehrennadel in Gold nach 40 Jahren Mitgliedschaft erhielt Herbert Dörsch und für 20 Jahre in Silber Helmut Hofmann und Helma Meyer. Für „besondere Verdienste wurden Rüdiger Jehnes und Natascha Abraham mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Klaus Dittmann wurde für seine langjährige Tätigkeit und Verdienste in verschiedenen Funktionen im VfB-Vorstand und bis heute als Geschäftsführer zum „Ehrenvorstandsmitglied“ ernannt. „Wir schauen nach vorne und werden alles tun, was im Bereich der finanziellen Möglichkeiten machbar ist“, so 1. Vors. Most. Auch die Belebung von Sport und Geselligkeit steht auf unserer Agenda, wozu Expertenrunden im Bereich Fußball und Studio eingeführt werden.

Jahreshauptversammlung des TV Rehau

Vorstand bestätigt

Mitte September lud der TV Rehau zur seiner Jahreshauptversammlung für die Berichtsjahre 2019 und 2020. 1. Vorsitzender Jörg Dietrich begrüßte die anwesenden Mitglieder in der TV-Turnhalle auf das Herzlichste. Nach dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder, blickte Jörg Dietrich auf die letzten Monate zurück. „Ich gebe unumwunden zu, dass die letzten achtzehn Monate Kraft gekostet haben. Von Null auf Hundert hat sich vor achtzehn Monaten das Leben im TV gedreht. Wir sind 2020 aus einer extrem erfolgreichen Faschingsession gekommen, die Handballer waren in fast allen Mannschaften mit vorne dabei und haben um den Aufstieg gekämpft. Aus vielen Abteilungen gab es mehr positive als negative Nachrichten und Entwicklungen und die Jahreshauptversammlung war komplett vorbereitet. Und dann kam Corona.“

Meine Jahresberichte für die Jahre 2019 und 2020 liegen schriftlich vor, die Ehrungen werden wir im nächsten Jahr nachholen bzw. zusammenfassen und die Liste der verdienten Mitglieder, die für immer von uns gegangen sind, war groß. Für uns als Vorstandschaft geht es heute in erster Linie darum, die Jahre 2019 und 2020 ordnungsgemäß abzuschließen und dann nach vorne zu blicken. Und die nächste Zeit bringen einige echte Herausforderungen für uns als Verein“, so Dietrich. „Was wir schon gemeistert haben ist, einen neuen Hausmeister zu finden. Nach dem tragischen Tod von Uwe Silbermann konnten wir diese Stelle wieder besetzen.“

Eine der Herausforderungen der nächsten Monate wird es aber sein, einen neuen Wirt zu finden. Klaus Leidel hat uns gebeten den Pachtvertrag zum 1. September aufzulösen, da er aufgrund einer Erkrankung nicht mehr in der Lage ist, die Gaststätte zu führen. Dem haben wir auch stattgegeben. 30 Jahre lang war Klaus bei uns Wirt und hat alle Höhen und Tiefen, persönlich wie privat mit uns zusammen erlebt und gemeistert. Er hat aus einer einfachen Vereinsgaststätte eine der Adressen in Rehau und in der Umgebung gemacht. Für uns als Verein ist das natürlich wirtschaftlich ein Problem, aber noch viel mehr gesellschaftlich. Eine Vereinsgaststätte ist eben mehr als ein Wirtschaftsbetrieb, sie ist ein Treffpunkt und Anlaufstelle und die Seele des Vereins. Im Moment führen wir Gespräche und werden die Vereinsgaststätte auch wieder ausschreiben. Eine Herausforderung ist und bleibt Corona und die Folgen des



Lockdowns für uns als Verein. Dabei trifft uns Corona weniger wirtschaftlich, aber gesellschaftlich und sportlich. Tatsächlich habe ich die letzten Monate aber auch viel Kraft geschöpft. Und zwar aus dem Engagement und der Arbeit unserer Übungsleiter und Abteilungsverantwortlichen, die mit viel Engagement und Herzblut die Herausforderungen annehmen und meistern. Hier merkt man den großen Zusammenhalt und egal wie schwierig es ist, hier wird kontinuierlich hart gearbeitet und das ist ein ganz großes Danke von mir und von uns wert. Was mir auch Kraft gibt, ist, dass unsere Mitglieder uns als Verein durch die schwere Zeit begleitet haben. Wir haben praktisch keine Austritte wegen Corona zu verzeichnen und das ist etwas, auf das wir als Verein stolz sein können und das zeigt auch, dass wir als Verein viel richtig gemacht haben“, so 1. Vorsitzender Jörg Dietrich.

Im Anschluss folgte der Kurzbericht des Geschäftsführers Jürgen Zwerenz und der Bericht von Kassenprüfer Udo Wunderlich. Im Anschluss wurden der Geschäftsführer Jürgen Zwerenz und der Vorstand einstimmig entlastet und der Haushaltsplan für 2021 durch die Mitglieder genehmigt. Anschließend wurde eine Änderung der Ehrenordnung beschlossen. So führt der TV eine Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft ein. Darüber hinaus wird die Voraussetzung für die Verleihung des Ehrenbriefes mit der Ernennung zum Ehrenmitglied geändert auf das Erreichen des 75. Lebensjahr in Verbindung mit einer mindestens 50-jährigen Mitgliedschaft. Ehrenmitglieder bezahlen ab ihrer Ernennung einen um 50 Prozent verringerten Jahresbeitrag. Im Anschluss wurden durch Wahlleiter Karl-Heinz Wendler die Neuwahlen durchgeführt, bei dem der alte Vorstand bestätigt wurde.

Uwe von Dorn

„Die Sonne erwärmt die Erde“: Gürtelprüfung erfolgreich bestanden

Am 18.09.2021 fand in Ludwigshafen ein Karatelehrgang mit Fritz Oblinger statt. Eingeladen hatte der 2020 neu gegründete Verein „RYUSHA e.V.“. Vom Turnverein Rehau trat die junge Alisa Ritter zur Prüfung an. Eigentlich sollte ihre Prüfung schon letztes Jahr sein. Doch, wie bei allen Dingen ist Corona dazwischengekommen. Trotz wochenlanger Trainingspause bereitete sie sich selbstständig weiter auf die Prüfung vor und errang erfolgreich den orangenen Gürtel. Mit diesem Gürtel erreicht sie das Ende der Unterstufe. Der Japaner sagt zu diesem Gürtel: „Die Sonne erwärmt die Erde.“, das heißt, der Schüler hat nun schon einiges von seinem Trainer gelernt und kann vieles ertragreich umsetzen.



Sonnenschutz / Energieeinsparung Sicherheit / Wetterschutz

Haustüren, Fenster, Markisen,
Textilscreens, Wintergarten-
und Senkrechtschattungen,
Rolläden, Dachfenster,
Dachfensterrolläden, Vordächer,
Terrassendächer, Garagentore,
Insektenschutz
Zuhause fühlen!

HEIM & HAUS®

Lutz Flath 0152 53 83 05 24

SVP ELEKTROTECHNIK

SVP Elektrotechnik GmbH
www.svp-elektrotechnik.de
Telefon: 09283/8997300

Ihr regionaler Fachpartner für:

- Elektroinstallationen
- Photovoltaik mit Speichersystemen
- EIB/KNX – Smart Home
- Beleuchtungsanlagen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik

Garten- und Landschaftsbau
Amer El-Dada
– Pflasterarbeiten
– Baumschnitt
– Gartenbau
– Zaunbau
– Dienstleistungen im und ums Haus
95111 Rehau
Tel+Fax 09283 / 4492
Handy: 0176 / 61051148

GeBO

Gesundheitseinrichtungen Bezirk Oberfranken
Bezirksklinik Rehau
Fehrenreuther Str. 48 ♦ 95111 Rehau
Telefon 09283 599-0, Fax 09283 599-193
rehau@gebo-med.de

Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

- ♦ Akutpsychiatrie
- ♦ Gerontopsychiatrie
- ♦ Suchtmedizin
- ♦ Psychotherapie
- ♦ Psychosomatik
- ♦ Tagesklinik
- ♦ Institutsambulanz
- ♦ Aufsuchende Fachpflege
- ♦ Ambulante Physiotherapie

Nähere Informationen unter www.gebo-med.de

Junge Ringer üben Abläufe unter Wettkampfbedingungen

Rehau – Als Ringer braucht man vielseitige Voraussetzungen, um einen Gegner besiegen zu können. Nicht nur die körperlichen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Gewandtheit und Beweglichkeit, sondern auch Mut, Risikobereitschaft und Intelligenz gehören dazu, um den Gegner im Wettkampf mit Mitteln der Technik und Taktik zu besiegen. Wenn man ein erfolgreicher Ringer werden will, sollten die vielen technisch und taktischen Möglichkeiten mit den körperlichen Voraussetzungen gepaart sein, um diese im richtigen Moment einsetzen zu können. Man kämpft nicht gegen eine Maschine, sondern gegen einen denkenden Gegner, den man besiegen will. Die Frage lautet also nicht nur: Wer ist stärker, schneller ..., sondern vor allem: Wer verhält sich intelligenter, trainiert und kämpft klüger? Sicher



Die Schüler trainierten Anfang September, wie ein Ablauf bei einem Wettkampf aussieht, damit man gut gerüstet ins erste Turnier gehen konnte.

Foto: Uwe von Dorn

kennt jeder den Ausspruch: Eine Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied! Ist zum Beispiel die Kraft schlecht entwickelt, so wirst du die Technik und Taktik nicht erfolgreich anwenden können. Sind die Kraft und alle anderen Eigenschaften gut entwickelt und du hast keinen Mut, dann nutzen dir weder die guten Voraussetzungen noch die im Training erlernten Techniken und taktischen Verhaltensweisen - dein Handwerkszeug - etwas. Man sollte deshalb so trainieren, dass alle wichtigen Voraussetzungen gleichmäßig gut entwickelt werden und keine vernachlässigt wird. Und das wird beim RSC Rehau schon im Schüler- und Bambinibereich trainiert. Aber nicht nur dies wird trainiert, auch die Abläufe bei einem Wettkampf werden beim RSC Rehau im Training vermittelt.

Uwe von Dorn

SpVgg Faßmannsreuth



Die Saison könnte für die Fußballer nicht besser laufen!

Am 29. Juli starteten unsere beiden Mannschaften mit einem Sieg beim TuS Töpen in die neue Saison 2021/2022. Danach hatten wir die SpVgg Wurlitz zu Gast und der Erfolg blieb auf der Seite unserer beiden Mannschaften. Dann kam das erste Spitzenspiel auf uns zu, ein Auswärtsspiel in Feilitzsch! Gegen diesen Gegner haben wir noch kein Auswärtsspiel gewonnen. Ein starker Auftritt unserer beiden Mannschaften und wir durften mit 2 Siegen im Gepäck nach Faßmannsreuth zurückfahren.

Für die 1. Mannschaft lief die Saison genauso gut weiter, bis auf eine unglückliche Niederlage gegen den FC Türk Hof, doch man hat sich dadurch nicht unterkriegen lassen, sammelte sich wieder, besann sich auf seine Stärken und sammelte durch gute Leistungen weiterhin Punkte.

Unsere 2. Mannschaft musste leider zweimal in den sauren Apfel beißen und Punkte lassen, auch gegen den FC Türk Hof II und gegen den FSV 94 Unterkotzau, doch auch hier ging es verstärkt danach weiter. Zwei Spielwertungen hatte außerdem unsere 2. Mannschaft, mit einer Sonderwertung, da diese von den Gegnern leider abgesagt werden mussten.

Ein Blick auf die Tabelle zeigt, wie gut sich unsere beiden Mannschaften bis jetzt schlagen. Die 1. Mannschaft, momentan auf Platz 1, dicht gefolgt vom ZV Feilitzsch. Die 2. Mannschaft wurde leider vom Platz 1 gestoßen und liegt momentan auf dem Platz 3. Wir wünschen unserer 1. Mannschaft mit Trainer, Isak Zahirovic und seinem Co-Trainer Ugur Saygili viel Glück, noch lange Platz 1 zu halten. Ebenso drücken wir unserer 2. Mannschaft um Trainer Marc Seifert und seinem Co-Trainer Kevin Ulbig die Daumen, wieder auf der Tabelle nach oben zu rutschen.

Wir hoffen und freuen uns auf zahlreiche Zuschauer und eure Unterstützung unsere Jungs anzufeuern. Unterstützt mit uns den Fußball in unserer Stadt und unserer Region.



Unser Dank geht an die Firma LAMILUX, für die Bereitstellung ihres Firmenbusses für Auswärtsspiele. Das Foto zeigt unsere 1. Mannschaft nach dem Sieg in Feilitzsch.

Fotos: Melanie H.

Die kommenden Spiele:

So., 17. 10., 15 Uhr: SpVgg Faßmannreuth – SG 1/SG Regnitzlosau II – SG Gattend. I
So., 24. 10., 15 Uhr: TuS Töpen – SpVgg Faßmannreuth
So., 31. 10., 14 Uhr: SpVgg Wurlitz – SpVgg Faßmannreuth

So., 10. 10., 12.30 Uhr: BSC Tauperlitz II – SpVgg Faßmannreuth II
So., 17. 10., 13 Uhr: SpVgg Faßmannreuth II – SG 2/SG Gattendorf II – SG Regnitzl. III
So., 24. 10., 13 Uhr: TuS Töpen II – SpVgg Faßmannreuth II
So., 31. 10., 12 Uhr: SpVgg Wurlitz II – SpVgg Faßmannreuth II



Jugendstadtrat übernimmt Verteilung der Plakate „Achtung Kinder!“

Rehau – Auch in diesem Jahr hat das Team von Radio Euroherz wieder die Aktion „Achtung Kinder!“ durchgeführt. Mit großen auffälligen Plakaten sollen die Schulwege für alle Kinder sicherer gemacht werden. Die Stadt Rehau hat ebenfalls wieder mitgewirkt und die Plakate im Stadtgebiet verteilt. Vor allem der Jugendstadtrat war hier wieder maßgeblich beteiligt. „Wir mussten nicht lange überlegen, ob wir die Aktion „Achtung Kinder!“ wieder unterstützen. Als Schulstandort mit zwei Grundschulen, einer Mittelschule und einer Realschule hat die Sicherheit unserer Schüler oberste Priorität“, betont Bürgermeister Michael Abraham bei der Übergabe der Plakate. Die Verteilung übernimmt, wie im vergangenen Jahr, wieder der Jugendstadtrat. Vor allem im Bereich um die Schulen werden die Plakate ver-



mehrt aufgehängt, jedoch wird es „kaum eine Stelle geben, an der kein Plakat zu sehen ist“, verspricht Lucia Geier, Sprecherin des Jugendstadtrates.

Da durch Corona sehr wenige Aktionen vom Jugendstadtrat durchgeführt werden konnten, wollen sie nun die Chance nutzen, mit der Verteilung die Gemeinschaft untereinander wieder etwas mehr zu stärken. Die Plakate werden noch vor Schulstart verteilt und aufgehängt.

Auch Privatpersonen können wieder kostenlos Plakate bestellen und am eigenen Grundstück aufstellen. Das Team von Radio Euroherz nimmt die Anfragen gerne unter <https://www.euroherz.de/aktionen/achtung-kinder-schulanfang-2021/> entgegen.

Die REH-Cherche

Freizeitmöglichkeiten in Rehau vorgestellt

Krabbelgruppe der evangelischen Kirchengemeinde

Die Krabbelgruppen der evangelischen Kirchengemeinde haben eine lange Tradition. Bereits Ende der 80-er Jahre hat die Elterninitiative „Pfiffikus“ von der evangelischen Kirchengemeinde getragen die Kleinkindergruppe in die Wege geleitet. In den Anfangsjahren organisierte die damalige Gemeindefereferentin Anneliese Popp die Gruppe im Gemeindehaus, wobei damals wie heute die Stärkung des Gemeinschaftssinns, das Knüpfen von Kontakten und das spielerische Miteinander im Vordergrund stehen. Vielen sind diese Krabbelgruppen sicherlich auch durch Helene Kugler bekannt, die sie fast 15 Jahre geleitet und hier Meilensteine gesetzt hat. Ein kunterbuntes Mitmachprogramm bestehend aus Krabbelgottesdiensten, Ausflügen, Bastelnachmittagen, Besuchen der Seniorenheime und zahlreichen weiteren Aktionen sind vielen Familien sicherlich noch in Erinnerung. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben sich hier engagiert, die Gruppen geleitet und mit Leben gefüllt, so dass die Krabbelgruppen stets fortgeführt und nie einen Leerlauf erfahren haben.

Seit nun bereits drei Jahren organisiert Christina Bauer mit Leidenschaft und Ideenvielfalt ehrenamtlich die Treffen. Sie greift auf einen reichen Erfahrungsschatz zurück, denn die 2-fache Mutter ist Erzieherin und arbeitet hauptberuflich mit allen Altersgruppen bis hin zur



Erwachsenenbildung. Die Treffen sind gleich in zwei Altersgruppen aufgeteilt, so dass sie allen Bedürfnissen altersentsprechend gerecht werden kann. Bei den **Minis** treffen sich Babys im Alter von ab 2 Monaten bis zu einem Jahr gemeinsam mit ihren Müttern, Vätern oder Großeltern. Hier zeigt Christina Bauer individuelle Spiel- und Fördermöglichkeiten, die auch zuhause leicht umsetzbar sind. Neben dem gemeinsamen Spiel der Kleinsten in der Krabbelgruppe, ist natürlich der Erfahrungsaustausch untereinander enorm wichtig. Hier können auch so manche Sorgen, wie z.B. Stillprobleme, mit anderen geteilt und Unsicherheiten und Fragen vertrau-

ensvoll geklärt werden. Da jedes Kind auf seiner eigenen mitgebrachten Krabbeldecke liegt, kann sich Christina Bauer auch gut jedem einzelnen „Mini“ annehmen. Bei schönem Wetter können auch der Innenhof und der Garten genutzt werden.

Wenn sich die **Maxis** treffen, liegt Frau Bauers Schwerpunkt stark auf dem Erkunden der Umwelt und auf der Natur- und Tierbegegnung. Hier sind die Kinder im Alter ab einem Jahr bis zum Eintritt in die Kita mobil und aktiv dabei, ihr Umfeld mit allen Sinnen intensiv zu erkunden. Farben kennen lernen, Materialien ertasten und Geräusche erkennen ist für die Kleinen immer

wieder spannend. Christina Bauer hat die Erfahrung gemacht, dass es die Kinder besonders genießen, wenn die Treffen unter freiem Himmel stattfinden. Und so lädt sie regelmäßig die Krabbelgruppe auf ihr Waldgrundstück in der Löwitz ein, auf dem die Kinder dann unbeschwert und ganz natürlich spielen können. Gemeinsam mit den Freunden auf der Wiese zu toben, umringt von Katze, Hund und Hase, ist jedes Mal ein abenteuerliches Erlebnis.

Christina Bauer hat mit den Eltern und Großeltern WhatsApp-Gruppen gegründet, so dass alle Familien stets gut informiert sind, ob die Treffen im Gemeindehaus oder in der Löwitz stattfinden, ob ein Spaziergang gemacht wird oder Außertourliches geplant ist. Geburtstage werden übrigens auch in den Krabbelgruppen gefeiert, wobei jedes Geburtstagskind auch ein kleines Geschenk bekommt.

Jede Gruppe besteht jeweils aus ca. zehn beständig teilnehmenden Familien. Es herrscht eine familiäre, herzliche und angenehme Atmosphäre und jeder Neuzugang ist herzlich willkommen.

Die Kirchengemeinde stellt übrigens seit jeher den Krabbelgruppen die Räumlichkeiten und den Garten des Gemeindehauses kostenfrei zur Verfügung. Die Konfession der Besucher spielt keine Rolle und es wird auch keine Teilnehmergebühr erhoben. Auch wenn die Krabbelgruppen selbstorganisiert und eigenständig sind, steht Pfarrer Wolf gern als Gesprächspartner für organisatorische Fragen zur Verfügung. Auch im Gemeindebrief haben sie ihren festen Platz. Ein gutes Miteinander also zum Wohl der Kleinsten! Die Krabbelgruppen sind ein hervorragender Anlaufpunkt zum Kontakte knüpfen, gerade auch für neu zugezogene Familien. Hier werden schon seit jeher wertvolle Impulse fürs Leben gesetzt.

Info

Name: Krabbelgruppe der evangelischen Kirchengemeinde
Leitung: Christina Bauer
Telefon: 0171-5431032
E-Mail: tina.bauer8@gmx.de
Homepage: www.rehau-evangelisch.de

Minis: Alter: 2 Monate bis 1 Jahr **Freitags** 9.30 – 10.30 Uhr
Maxis Alter: 2. Lebensjahr bis zum **Freitags** 10.30 – 11.30 Uhr
Eintritt in die Kita

Lass' Dir was erzählen ...

...über die Flussperlmuschel

Hast Du schon einmal eine echte Flussperlmuschel gesehen oder in den Händen gehalten? Noch vor rund 40 Jahren gab es Orte in unseren Wäldern, an denen die Bachböden wie ein Pflaumenkuchen ausgesehen haben, weil Flussperlmuscheln wie ein Teppich auf dem Grund lagen. Da konnte man oft Kinder sehen, die sie sich herausgefischt und unter die Lupe genommen haben.

Dass das heute nicht mehr so ist liegt daran, dass dieses Lebewesen vom Aussterben bedroht ist. Warum es sie nicht mehr oft gibt fragst Du? Dazu musst Du wissen, dass die Flussperlmuschel zum Überleben kühles, sauerstoffreiches, kalk- und nährstoffarmes und vor allem klares Wasser braucht. Sie filtert mithilfe ihrer Kiemen die Nahrung bei leicht geöffneter Schale aus dem strömenden Wasser und scheidet dann verbrauchtes Atemwasser und Unverdauliches wieder aus. Es heißt, dass jede Muschel pro Stunde rund 40 Liter Wasser filtert. Wenn nach der Fortpflanzung die jungen Muscheln geschlüpft sind, setzen sie sich in den Kiemen der Bachforelle fest und leben dort für zehn Monate. Keine Angst, den Fisch stört das nicht. Nach dieser Zeit lassen sie sich dann auf den Gewässergrund zwischen Kiesel und Steinen fallen und graben sich ein. Dort bleiben sie dann versteckt ungefähr sieben Jahre lang. Danach hat sich eine harte Schale gebildet und sie leben dann auf dem Gewässergrund weiter. Wie alt Flussperlmuscheln werden können liegt natürlich an der Reinheit des Wassers, aber vor allem daran, wo sie in Europa vorkommen. Im Süden wie z. B. in Spanien werden sie meist nur 8-10 cm groß und 60-70 Jahre alt. Alter und Größe nehmen in Richtung Norden hin zu. In Schweden hat man schon 14 cm große Exemplare mit einem Alter von 280 Jahren gefunden. In unserer Gegend liegen die Maße also ungefähr in der Mitte. Man kann das Alter der Flussperlmuschel übrigens auch wie bei Bäumen anhand von Jahresringen ablesen. Manchen Menschen ist gar nicht bewusst, dass die Flussperlmuschel ein Tier ist. Sie besitzt u. a. Organe, Kiemen und eine mehrschichtige Schale – die innerste Schicht nennt sich Perlmutter. Es kommt auch vor, dass in den Muscheln tatsächlich Perlen entstehen. Im Mittelalter glaubte man noch, dass die Muscheln in der Nacht auf die Wiesen wandern, um dort den Tau zu trinken und so würden die Perlen entstehen. Heute weiß man, dass durch Verletzungen des Mantelgewebes Schmuckperlen entstehen können und auch dann, wenn Fremdkörper mitsamt Mantelepithel in das Bindegewebe der Muschel wandern. Brauchbare Perlen enthält jedoch nur etwa jede 3000ste Muschel. Dadurch, dass viele Menschen diese kostbaren Schätze auch finden wollten, zerstör-



Geschichte für Wichte

ten die Perlenräuber Hunderte von Muscheln bis sie fündig wurden. Dadurch ging der Bestand natürlich zurück, aber vor allem durch Verschmutzung der Gewässer durch Abwasserleitungen, Überdüngung und Streusalz. Die Regenbogenforelle verdrängte mit der Zeit die Bachforelle, jedoch gerade diese benötigt ja die Flussperlmuschel zum Überleben. Die allgemeine Erwärmung des Wassers, neue Fressfeinde wie der Waschbär und die Bismarrratte, aber auch Schlamm bei Starkregen machen den Tierchen zu schaffen. Schlechte Zeiten also für die Flussperlmuschel - aber nicht in unserer Gegend! Wir haben das große Glück, dass es bei uns noch zahlreiche Exemplare gibt. Zum Erhalt der Flussperlmuschel wurde und wird bei uns sehr viel investiert. Hochsensible Arbeiten und Schutzmaßnahmen werden in und an den Bächen durchgeführt, Kiesbänke als Laichplätze für die Bachforelle angelegt, Uferanbrüche werden stabilisiert und vieles, vieles mehr. Gerade der Flussmeister Hagen Rothemund und der Bund Naturschutz Kreisgruppe Hof leisten hier erstaunliche Arbeit. Auch die Flussperlmuschel-Aufzuchtstation an der Huschermühle in Regnitzlosau erzielt erstaunliche Erfolge. Mit deren Hilfe werden die kleinen Tierchen gezüchtet und neu angesiedelt. Ist das nicht toll zu wissen, dass bei uns so viel für das Überleben der Flussperlmuschel getan wird?



Um die Bedeutung der seltenen Flussperlmuschel hervorzuheben, steht am Perlenbach oberhalb des Maxplatzes ein Denkmal. Das hast Du bestimmt schon einmal gesehen. Im Rehauer Museumszentrum kannst Du Perlmutterarbeiten und Dutzende von Flussperlmuscheln bestaunen. Manche von ihnen sind sogar über 100 Jahre alt. Komm doch mal vorbei und schau sie Dir mit Deiner Familie an!

Geh' mit offenen Augen durch Deine Stadt! Es lohnt sich!

Wappenrechnen



Oborniki



Asch



Oelsnitz



Bourgoin-Jallieu

Rehau hat vier Partnerstädte: Oelsnitz in Sachsen, Bourgoin-Jallieu in Frankreich, Asch in Tschechien und Oborniki in Polen. Du siehst hier die Wappen der Städte. Ich habe Dir eine knifflige Rechenaufgabe gestellt, bei der jedes Wappen eine Zahl ergibt. Kannst Du sie lösen? Kleiner Tipp: Das Ergebnis ist die Hausnummer des Rathauses der Stadt Rehau.

$$12 + 8 =$$



$$- 15 =$$



+



+



=



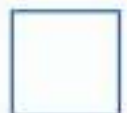
-



=



$$: 10 =$$



Die Spielplatztester unterwegs

Die Spielplatztester Nina und Nico Gebhardt aus Vierschau nehmen den Spielplatz in ihrem Ortsteil genauer unter die Lupe.

An einem wunderschönen September Vormittag haben die Spielplatztester den Spielplatz in Vierschau ausgewählt.

Was bietet dieser Spielplatz für euch?

- 2 Schaukeln
- 1 Wippe
- 1 Schaukelpferd
- Zwei große Fußballtore
- 1 Rutsche mit einem Turm

Was bietet der Spielplatz für eure Begleitpersonen?

- 1 Bank zum Verweilen
- Fußballtor als Torwart

Was gefällt dir an diesem Spielplatz besonders gut?

Nina: Am allerbesten gefällt mir die runde Schaukel, man kann da wunderbare Turnübungen drauf machen. Die halbrunde Leiter am Turm ist auch prima zum Turnen geeignet und die Rutsche ist perfekt zum Hochklettern. Als Tanzmariechen bewege ich mich einfach gern.

Nico: Die beiden Fußballtore finde ich super. Wenn ein Freund da ist, können wir gemeinsam Fußball spielen. Fußball spiele ich besonders gern, da ich auch in der DJugend der SGR spiele. Die Wippe gefällt mir sehr gut zum Balancieren.

Was gefällt dir nicht so gut?

Nico: Leider ist die zweite Schaukel durchgesessen und brüchig. Außerdem ist das Material bei Regen ungeeignet, da es nicht so schnell trocknet. Das Schaukelpferd ist eher was für kleine Kinder.

Nina: Mir gefällt alles gut

Was wünschst du dir?

Nina: Eine neue Sitzfläche für die defekte Schaukel und an einer Seite des Turms eine kleine Kletterwand gerne auch mit einem Knotenseil.

Nico: Eine Reckstange wäre klasse und/oder eine Stange zum runterrutschen.

Was bietet der Spielplatz den Eltern?

Viel Grün um das Spielplatzgelände und viel Freifläche zum Verstecken spielen. Das Gelände ist relativ schattig und da es sehr groß ist, können super Spiele wie zum Beispiel Schwarz/Weiß oder Federball spielen. Die Rutsche kann man wunderbar (wenn sie sauber ist und kein Kind gerade rutscht) als Relax-Liege nutzen.

Leider sind aktuell nur wenig Kinder auf unserem Spielplatz. Da er aber so schön ist, würden wir uns sehr freuen, wenn viele Kinder unseren Spielplatz in Vierschau besuchen würden. Außerdem haben wir einen schönen Kastanienbaum, der gerade jetzt in der Herbstzeit sehr viele Kastanien trägt. Wir freuen uns auf euren Besuch in Vierschau.

Auch in den künftigen Ausgaben des monatlich erscheinenden REH-Ports möchten wir euch die Chance geben, Spielplätze genauer unter die Lupe zu nehmen und euch als Spielplatztester zu gewinnen. So haben alle Kinder die Möglichkeit, die Spielplätze unserer Gemeinde kennenzulernen und zu bespielen.

Auch die Großen können sich als Spielplatzpaten für ihren Lieblingsspielplatz engagieren und mit kleineren Aktionen ihren ausgewählten Spielplatz zum Beispiel aufhübschen.



Nanu, da passt doch was nicht!

Bei unserem Alten Rathaus hat sich doch der Fehlerteufel eingeschlichen. Findest Du alle 10 Fehler? Kreise sie ein!



Bei strahlendem Sonnenschein sind diesmal als Tester Nina und Nico unterwegs in ihrem Ortsteil Vierschau. Nina ist 8 Jahre und besucht die 3. Klasse der Grundschule in Regnitzlosau, ihr Bruder Nico ist 12 Jahre und geht in die 7. Klasse am Schillergymnasium in Hof.

Spiel, Spaß und Action im Feriencamp in Rehau

Rehau – Aktionsreiche drei Wochen liegen hinter 18 Kindern, die in den Sommerferien das Feriencamp Rehau besuchten. Das Camp wurde in Kooperation mit der Volkshochschule Hofer Land und der Stadt Rehau durchgeführt. Die Erzieherinnen Christina Bauer und Silke Wirth zogen die Teilnehmer wieder mit ihren abwechslungsreichen Ideen in ihren Bann.

„Spiele XXL“ war das Motto der ersten Woche. Zuerst durften die Teilnehmer in kleinen Teams ein eigenes Spiel entwerfen und kreativ umsetzen. Beim menschlichen Mensch-Ärgere-Dich-Nicht wurden die Wiese zum Spielfeld und die Kinder selbst zu lebenden Spielfiguren. Richtig ins Schwitzen kamen alle anschließend beim Ninja-Warrior-Parcours und auch das Action-Painting und die „XXL-Sommerspiele“ hielten die Kinder in Atem.

In der zweiten Woche wurde es grün: Kräuterquark, Kräuterkunde und Pflanzen bestimmen, stand auf dem Plan. Beim Thema „Garten &



Co.“ wurden Groß und Klein auf ihren grünen Daumen getestet. Ein Highlight war der Besuch beim Hygienischen Gartenverein in Rehau. Hier bekamen die frischgebackenen Freizeitgärtner von Vor-

standsmitglied Ulrike Morgenthum eine Führung durch die Gartenanlage. Viele Fragen konnten anschließend bei einem Gartensnack beantwortet werden.

Zurück in die Zukunft – die dritte und

letzte Ferienwoche begann von einem anderen Stern aus. Die Teilnehmer wurden raketenschnell in die Vergangenheit katapultiert. Mit Pferd und Kutsche erlebten die Zeitreisenden die Fortbewegungsart

der früheren Generation, dazu gab es Infos zur Pflege und zu den Bedürfnissen eines Pferd und welcher Aufwand betrieben werden muss, um eine Kutschfahrt vorzubereiten.

„Back to the Future“ hieß es dann direkt am nächsten Tag bei einem ganz besonderen Höhepunkt der Woche. Die Gruppe besuchte die Rehau AG, um exklusive Einblicke in die autonom fahrenden Shuttlebusse zu erhalten. Herr Opel von der Stadt Rehau und Herr Kluge von der Rehau AG erklärten anschaulich und kindgerecht die Technik der Zukunft. Nicht schlecht staunten die Kinder darüber, dass der Bus auch durch einen einfachen Joystick – ähnlich wie von einer Spielkonsole – gelenkt werden kann. Nach der theoretischen Einführung ging es zum praktischen Teil. Alle Teilnehmer durften eine einzigartige Rundfahrt vom Gebäude Rheniumhaus, zum Gebäude Strontium und zurück im autonom fahrenden Bus mit Operator Herrn Reuschel erleben.

Johanneskindergarten: Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Ciao Kindergarten – Hallo Schule

Rehau – Auch 2021 war es wieder soweit. Das letzte Kindergartenjahr neigte sich für 23 Vorschulkinder des Rehauer Johanneskindergarten dem Ende entgegen. Mit vielen lebendigen Erinnerungen und Erfahrungen im Gepäck starten die Kinder im September 2021 in das Schulleben.

Besondere Herausforderungen bereitete in den Wintermonaten die Corona-Situation im Hofer Landkreis. Glücklicherweise erlaubte die Pandemielage zum Frühjahr und Sommer hin wieder einen leichteren Betrieb und unbeschwerte



Zeiten, sodass die „Vorschulis“ die letzten Monate und Wochen noch in ihren Gruppen genießen konnten.

Auch einen kleinen Ausstand unter Corona Bedingungen gab es für Eltern, Kinder und Erzieher. Der Förderverein des Johannes Kindergarten und Freunde e.V. stiftete jedem Vorschulkind ein schönes T-Shirt. Bei Sonnenschein, Luftballons und ausgelassener Stimmung verabschiedeten sich alle in einen neuen Lebensabschnitt.

Weitere Vorhaben des Fördervereins sind in Planung.

Malwettbewerb Johannes-Kita

Rehau – Zu einem Malwettbewerb rief der Förderverein Johannes-Kinder und Freunde e.V. Kinder in Rehau auf. Gesucht wurde ein Logo für den Förderverein. Am 15. September 2021 war es soweit: gekürt wurden die besten Bilder. Platz eins und zwei belegten Lotte (5) und Noah (5).

Als Preis durften sich beide Kinder jeweils ein schönes Buch nach Wahl in der Buchhandlung Seitenweise in Rehau aussuchen, wo auch die Siegerehrung stattfand. Das Siegerbild stammt von Lotte aus Rehau und wird künftig das neue Logo des Fördervereins zieren. Aber auch Noahs Bild soll eine Verwendung finden.

„Wir bedanken uns bei den Kindern und Eltern für die Beteiligung, Kreativität und ihr Engagement“ so Andreas Löffler (1. Vorstand). „Mit neuem Erscheinungsbild starten wir weitere Projekte“ freut sich auch der 2. Vorstand Thomas Wolf.

Wer das Kindergartenleben des Johanneskindergarten Rehau mit unterstützen möchte ist herzlich eingeladen! Auch Spenden ist möglich unter: Sparkasse Hochfranken IBAN DE 12 7805 0000 0200 2465 93.



MOTORSÄGEN KUNDENDIENSTAKTION an allen Markenfabrikaten



STIHL®
Vom 01.10.2021
bis 30.11.2021

Wir beraten Sie gern!

KÖRNDORFER

LANDTECHNIK
GARTENTECHNIK
VERKAUF UND SERVICE

Sigmundgrün/Faßmannsreuth
95111 Rehau
Tel. 0 92 94/9 72-0

- Zündkerze erneuern (optional)
- Luftfilter reinigen
- Kette schärfen und Schiene plan schleifen
- Saugkopf prüfen
- Probelauf und einstellen

jetzt nur
28,90 €

Reparatur und Service aller Marken

Unser Extra-Service! Sägenwäsche 19,90 €

 **Zimmerer und Projektbetreuung**
Schödel • Rehau



Herrmann-Staudinger-Str. 12
95111 Rehau

Tel. 0 92 83/8983357
Fax: 0 92 83/8983356
Funk: 0171/3892337
www.zimmerer-schoedel.de
info@zimmerer-schoedel.de

Zimmererarbeiten
Holzrahmenbau
Altbausanierung
Sonderkonstruktionen
Innenausbau
Parkett

Die guten alten Zeiten von morgen

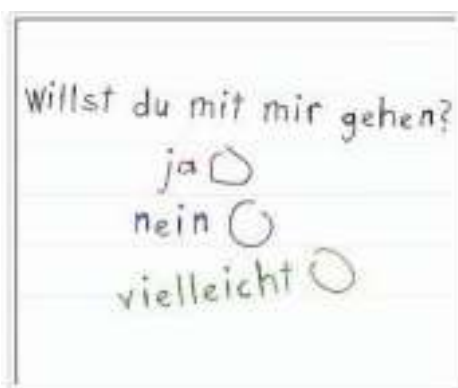
Früher war alles gut, heute ist alles besser. Und es wäre heute nicht so, wie es ist, wäre es damals nicht gewesen, wie es war. Eines steht fest: Heute ist die gute alte Zeit, nach der wir uns in 25 Jahren zurücksehnen werden.

Es hat sich tatsächlich viel Gutes in der Welt getan, manches könnte aber auch etwas früher in unser Bewusstsein rücken.

Kein Mensch braucht heute noch Pelzmäntel, einen Zirkus mit Tieren, Salz- und Pfefferstreuer mit Batterie, Silvesterraketen oder einen Bundestag mit mehr als 700 Abgeordneten. Da lob ich mir Mikronesien. Die haben nur 14 Abgeordnete.

Was ich aber gerne wieder hätte wären Pizzakartons, die nicht aufweichen, die kleine Glocke an der Tür, wenn man in einen Laden kommt, parfümiert handgeschriebene Liebesbriefe und grundsätzlich wieder Anstandsregeln statt Abstandsregeln.

Ja, Anstand wäre gut: Heute reicht eine SMS oder Whatsapp-Nachricht, um den- /die- / das Angebetete(n) nach einem Date zu fragen. Wenn's nicht klappt, einfach löschen. Die jungen Leute können sich das überhaupt nicht mehr vorstellen. Wir hatten ja früher „nisch“! Vor allem hatten wir keine Smileys. Wir mussten Gefühle noch voll in echt zeigen. Wahnsinn!



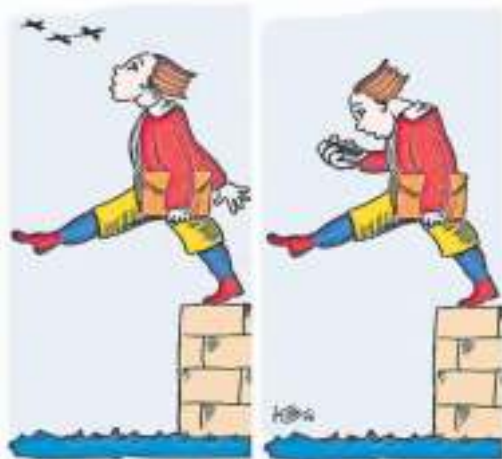
Ja, Anstand wäre gut; so hieß es in den 30er Jahren noch: „Darf ich bitten!“ In den 90ern waren wir schon etwas direkter, wenn wir Auge in Auge mutig fragten: „Willst Du mit mir gehen?“ Und heute, in Zeiten von Online Portalen postet man: „Guck mal, so schau ich nackt aus.“

Ja, Anstand wäre gut. Ich zuckte manchmal vor Freude zusammen, wenn am Morgen – vor Schulbeginn, die Kinder an meinem Haus vorbeigehen und mich mit offenem Blick und total freundlich – grüßen. Da kann ich nur sagen: „DANKE, liebe Eltern – gut gemacht!“ Aber eigentlich brauchen wir die Kinder gar nicht zu erziehen. Sie machen uns sowieso alles nach (... gerne den letzten Satz nochmal lesen).

Ja, Anstand und Traditionen scheinen zu schwinden, wie die leckeren Kochrezepte der Omas, weil sie einfach nur noch wenige nachkochen (können). Bis vor 20 Jahren war ein Eis noch ein Eis – Vanille, Erdbeere, Schokolade. Heute müssen die Kinder so glutenfreie Vegan-Kombinationen wie Blumenkohl-Karamell, Basilikum-Holunderbirne oder Alge-Zimt in sich hineinschlecken.

Spätestens ab dem Tag, an dem Kinder kein Smartphone mehr aus Schokolade in der Hand halten, ist es

mit der echten Kommunikation vorbei, ja ich möchte sagen, unmöglich. Die Außenwelt mit all ihren Mitmenschen findet dann nicht mehr statt, weil ja alle in ihre Smartphones glotzen, in der Hoffnung, dort etwas Interessanteres als das eigene Leben zu entdecken. Dabei ist doch das spannendste die selbst gelebte Realität. Früher haben wir uns in den Hintern gebissen, wenn



wir beim Schulausflug den Alkohol vergaßen oder ihn nicht mit einschleusen konnten. Heute beißen sich die Kids in den Hintern, wenn sie das Ladekabel zu Hause haben liegen lassen. Ihr armen Kinder!

Was früher definitiv besser war? Wir hatten dieses völlig überflüssige Genderthema nicht. Zu jedem Topf passte ein Deckel, sagte man, wenn man in Beziehungshoffnung war. Das ist heute nicht mehr ganz so leicht, da heißt es: Deckel sieht scheiße aus, Topf ist ein Wok, Deckel wäre gern Topf, Topf hält sich für Bratpfanne.

Und wo sind eigentlich die Männer hin? Schade, oder?!



Im Gegensatz zu den Männern hat sich bei den Frauen dann aber doch vieles verbessert. Früher hat man die Schwedinnen oberflächlich und völlig zu Unrecht nur über ihr Aussehen definiert – heute haben sie Greta Thunberg. Das ist definitiv eine Verbesserung zu früheren Tagen. Und das meine ich teilweise sogar ernst. Ach, es wäre heute vieles besser, wenn wieder alles gut wäre.

Es grüßt Sie in Wehmut und Vorfreude auf die Zukunft,

Ihr
Wolfgang Bötsch

**BENJAMIN
HORN**
IMMOBILIEN

PRIVATIMMOBILIEN
Ihr Partner für
Wohn- und Luxusimmobilien



95119 Naila-Marlesreuth, Tel. 09282 9844760
www.benjamin-horn-immobilien.de



Stadt Rehau | Raum für Visionen

Mitten im Leben mitten in Rehau



**Mehr
Generation
Haus**

Maxplatz 12
Tel. 09283 59240-120

Seniorenhausgemeinschaften
Stationäre Pflege
Tel. 09283 59240-100

**Erziehungs-, Jugend- und
Familienberatung**
Tel. 09283 59240-150

**Kirchliche Allgemeine
Sozialarbeit (KASA)**
Tel. 09283 59240-190

Diakoniestation
Maxplatz 15
Tel. 09283 2727

Pflegeservicestelle
Tel. 09283 2727

Martin-Luther-Haus
Am Schild 13
Tel. 09283 869-0

**Stationäre Pflege
Betreutes Wohnen
Menüservice**

Schulische Hilfen

**Mittagsbetreuung an der
Pestalozzi-Grundschule**
Wallstraße 13
Tel. 09283 9778

**Ganztagsbetreuung an
der Markgraf Friedrich
Realschule**
Pilgramsreuther Str. 34
Tel. 0176 29119274

**Offene Jugendarbeit
in Rehau**
Tel. 0160 6154150

Kinderhortgruppen

in der Pestalozzischule
Wallstraße 13
Tel. 0151 12141802

im Kunsthaus
Kirchgasse 4
Tel. 09283 899550

im Mehrgenerationenhaus
Maxplatz 12
Tel. 09283 59240-130

am Schulzentrum
Pilgramsreuther Straße 32
Tel. 0160 995488880



**Diakonie
Hochfranken**

www.diakonie-hochfranken.de





6 JAHRE GARANTIE¹⁾
+ 3 INSPEKTIONEN²⁾

GESCHENKT



Beispielabbildungen mit mögl.
aufpreispflichtiger Sonderausstattung.

OPEL GREEN DEAL

JETZT ELEKTRISCH DURCHSTARTEN!



ZUSÄTZLICH
BIS ZU

6.000,- €
BAFA-Prämie

MÖGLICH***

IHR VORTEIL JETZT BIS ZU 8.650,- €!³⁾

Der neue **Combo-e „Life“**
Elektro, 100 kW (136 PS) bis zu 280 km Reichweite
nach WLTP*

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

HAUSPREIS ab **32.490,- €**

MONATLICH ab 4) **219,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000,- €**, Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis
39.850,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 16.512,- €

Der neue **Mokka-e „Edition“** Elektro, 100 kW (136 PS),
324-313 km Reichweite WLTP*

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

HAUSPREIS ab **28.490,- €**

MONATLICH ab 4) **169,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000,- €**, Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis
34.110,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 12.084,- €

Der neue **Grandland Hybrid**
1.6 Hybrid, 165 kW (224 PS) Systemleistung, rein elektri-
sche Reichweite 64-53 km nach WLTP**

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

HAUSPREIS ab 5) **36.390,- €**

MONATLICH ab 4) 5) **289,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 4.500,- €**, Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis
45.040,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 18.372,- €

Der neue **Corsa-e „Edition“** Elektro, 100 kW (136 PS),
bis zu 352 km Reichweite WLTP*

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

HAUSPREIS ab **25.590,- €**

MONATLICH ab 4) **129,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000,- €**, Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis
30.650,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 10.644,- €

1) Händlergarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungsatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gem. Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten. 3) Preisvorteil gegenüber der unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers. Gültig für den Grandland Hybrid mit 165 kW. 4) Effektiver Jahreszins 3,92% (Mokka-e, Combo-e, Grandland) bzw. 3,03% (Corsa-e), Sollzinssatz gebunden p.a. 3,85% (Mokka-e, Combo-e, Grandland) bzw. 2,99% (Corsa-e), Laufzeit 48 Monate (Combo-e, Grandland) bzw. 36 Monate (Corsa-e, Mokka-e), Laufleistung 5.000 km / Jahr, zzgl. 899,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 5) Angebot nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres mindestens 6 Monate auf Sie zugelassenen Gebrauchtwagens.

* Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage sowie thermischer Vorkonditionierung. ** Die einmalige Leasingsonderzahlung kann eventuell auch der staatliche Umweltbonus sein, der auf Antrag bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen gewährt werden kann. Weitere Informationen zum Umweltbonus und zur Antragstellung unter www.bafa.de. *** Für die Fahrzeuge kann der staatl. Umweltbonus für Elektromobilität der BAFA in Höhe von 6.000,- € (Corsa-e, Mokka-e, Combo-e) bzw. 4.500,- € (Grandland Hybrid) beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags.

Energie- und Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle: Energieverbrauch komb. 20,0-16,5 kWh/100 km, Kraftstoffverbrauch komb. 1,9-1,5 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 43-0 g/km. Energieeffizienzklasse A+.



Automobile Exner GmbH & Co. KG

Autohaus EXNER

opel-exner.de

Unternehmenssitz:

Hof
Wunsiedler Str. 2
Tel. (09281) 7820

Gera
Hinter dem Südbahnhof 19
Tel. (0365) 2059470

Naila
Kronacher Str. 40
Tel. (09282) 5071

Hermsdorf
Lahnsteiner Str. 5
Tel. (036601) 7970

Selb
Schlachthofstr. 4
Tel. (09287) 78964

Oelsnitz
Untermarxgrüner Str. 27
Tel. (037421) 4740